


ITALIA-ESPAÑA
GUÁRDESE COMO
JOYA PRECIOSA
EX-LIBRIS
M. A. BUCHANAN

AUCASSIN UND NICOLETE.

MIT PARADIGMEN UND GLOSSAR

VON

HERMANN SUCHIER.

VIERTE AUFLAGE.



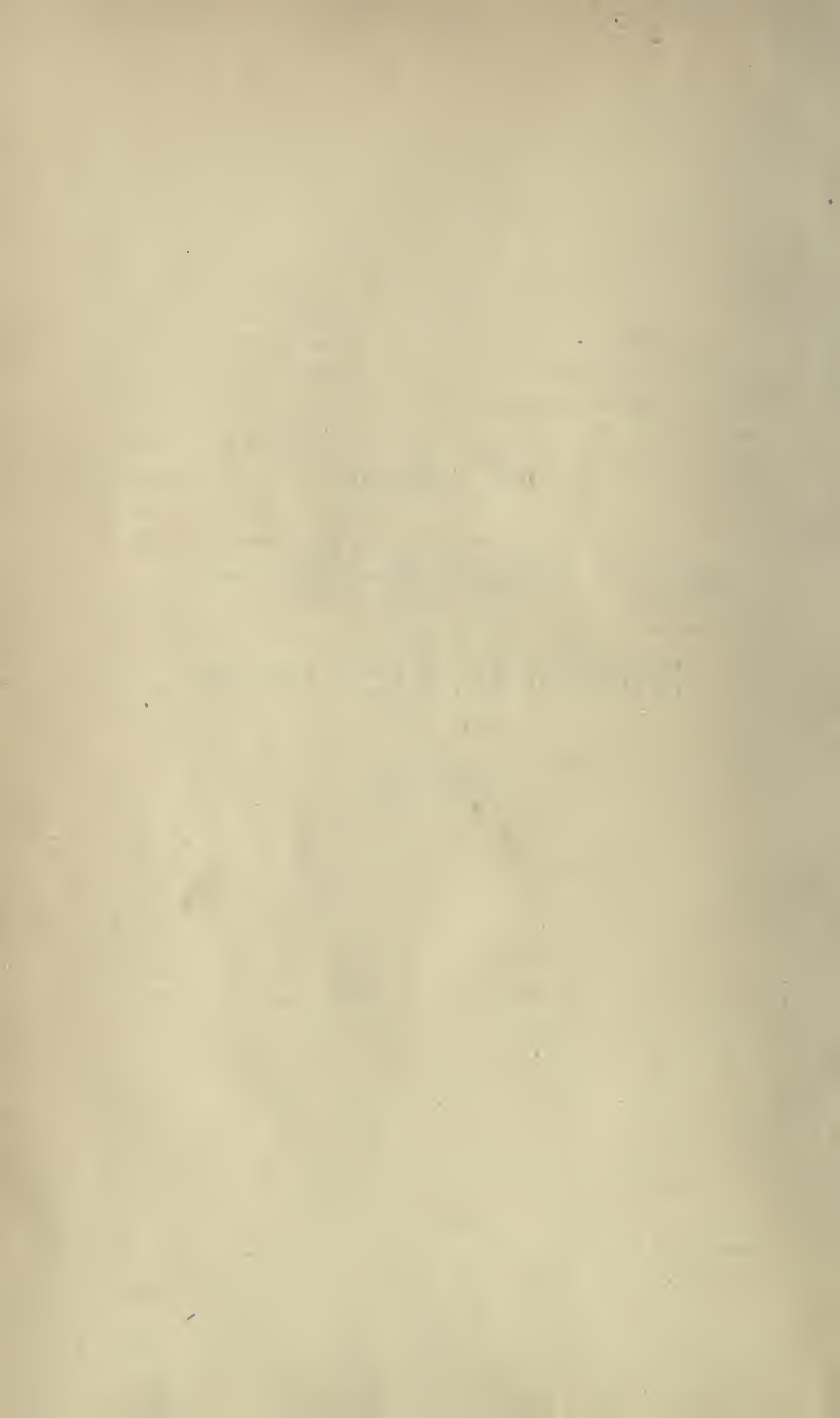
PADERBORN.
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.
1899.
ZWEIGNIEDERLASSUNGEN: MÜNSTER, OSNABRÜCK UND MAINZ.

Dem Andenken

meines verstorbenen Lehrers und Freundes

Professor Dr. KARL LUCÆ

gewidmet.



Bei der vorliegenden Ausgabe habe ich zunächst an den Gebrauch in Vorlesungen gedacht, ohne gleichwohl ein Privatstudium ausschliessen zu wollen. Eine eingehende Darstellung der historischen Grammatik scheint auf den Jünger der Französischen Philologie grössere Anziehung auszuüben und auf gedeihlichern Boden zu fallen, wenn ihm die Altfranzösischen Sprachformen nicht ganz unbekannt sind, und die Lectüre eines kleinern Textes dem Studium der Grammatik vorausging. Eine Ausgabe aber, die auf den Anfänger Rücksicht nähme, ist, wie ich glaube, ein Desideratum.

Die Novelle von Aucassin und Nicolete erscheint hier nicht zum ersten Male im Druck. Aber über diese Geschichte ist nun einmal der ganze Duft des Minnelebens hingegossen. Im Märchentone so wahr und so warm zu erzählen, den schelmischsten Humor mit solcher Treuherzigkeit vorzubringen, die thörichtste Liebe mit solcher Lebenswahrheit zu schildern, dürfte selten einem Dichter gleich diesem gelungen sein. Für unsern Helden bildet die Liebe das Medium, durch das allein er im Stande ist, die ihn umgebende Welt zu betrachten, so dass kein Lichtstrahl an sein Auge zu dringen vermag, der nicht durch dieses Medium gebrochen und durch die Minne verklärt wäre. Alles wofür sonst Menschenherzen schlagen, Ritterehre und Waffenglanz, Vater und Mutter, Himmel und Hölle verachtet er, so lange nicht Nicolete sein ist, die er so herzlich liebt; aber ein Kuss der Nicolete, den ihm sein Vater in Aussicht stellt, genügt, um ihn zu den grössten Heldenthaten hinzureissen. Doch ist der Dichter selbst in der Thorheit seines Helden nicht befangen. 'Er erzählt mit der ernsthaftesten Stimme von der Welt: wer ihm aber näher tritt, der bemerkt das überlegene Lächeln, das um seine Lippen spielt.' (Hertz.)

Die wohlausgedachte realistische Art unseres Dichters

lässt sich, um nur eins anzuführen, daran erkennen, dass er die Personen erst schildert, sobald sie handelnd auftreten und uns die Möglichkeit gegeben ist sie zu sehen. Nicolete erscheint auf der Bühne, indem sie hinter dem Fenster des Gefängnisses ihre Klagen anhebt. Aber das kleine Turmfenster zeigt uns nur Nicoletens Kopf (5, 7—10), *während wir die ganze Gestalt erst erblicken dürfen, als sie aus dem Gefängniss entronnen ist und durch das bethaute Gras des Gartens schreitet* (12, 19–29).

Sainte-Palaye (Les amours du bon vieux tems S. 5) *versetzte den Dichter in die Zeit des hl. Ludwig; nach Roquefort* (De l'état 259) *gehörte er noch dem 12. Jahrhundert an. Vielleicht gewinnen wir das Richtige, wenn wir einen Mittelweg einschlagen und ihn in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts setzen. Seine Jugend mag noch in das 12. Jahrhundert fallen, da ihm die Wirkungen des im Jahre 1191 abgeschafften Strandrechts* (lagan) *noch geläufig sind.*[1]) *Auch lässt unser Gedicht eine Reife der Lebenserfahrung und eine Handhabung der Form erkennen, welche weder auf einen Jüngling noch auf einen Anfänger schliessen lassen. Es ist gewiss kein Zufall dass Nicolete aus Lilien und Stechpalmzweigen* (erbe du garris 19, 13) *die Hütte errichtet, darin sie den Geliebten erwarten will. Die Stechpalme überwuchert noch heute die Steppen der Provence, welche ihr den Namen* garrigo *verdanken, wie jedem Leser von Mistrals Mirèio geläufig ist. Obgleich in Frankreichs hohem Norden zu Hause, wird unser Dichter die heitern Provencer Thale aus eigner Anschauung gekannt haben, und sicher waren es Erinnerungen der freundlichsten Art, die ihn veranlassten, gerade diese Gegend zum Schauplatz seiner Geschichte auszuersehen.*

Ueber den Ursprung der Geschichte ist mir eben so wenig etwas sicheres bekannt geworden als über den des Namens

---

[1]) *In Texten aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, z. B. in Mouskets Chronik, ist das Wort* lagan *nicht selten, steht aber fast immer in allgemeinerer Bedeutung (Plünderung überhaupt). Doch scheint die alte Bedeutung noch im* Renart le nouvel *(Lille 1288) vorzuliegen* (dont ira lor nave a lagan *5301*).

Aucassin. Ob der Name des Helden mit dem Namen seiner Freundin gleicher Heimat entstammt? Vielleicht. Auch bei der Entstehung der Fabel haben, wie Du Méril mit Recht hervorhob (Floire et Blanceflor S. CXCIII), *unverkennbar Byzantinische Einflüsse mitgewirkt.*[1]) *Ja ich möchte glauben dass unser Dichter als einzige Quelle die Geschichte von Floire und Blanceflor benutzt hat, die er vielen wesentlichen, aber wohlgelungenen Aenderungen unterzog und im einzelnen feiner und kunstvoller ausgestaltete, ohne dabei den zarten, frischen Hauch, der auf dem Stoffe liegt, ohne das Schwärmerische und Innige, das ihm eigen ist, abzustreifen.*

Meines Wissens wurde der Aucassin schon sechs Mal herausgegeben: zuerst von Méon (Fabliaux et contes. 1, 380. 1808), *darauf an Renouards Ausgabe der* Fabliaux ou contes, fables et romans du XII[e] et du XIII[e] siècle, traduits ou extraits par Legrand d'Aussy (Troisième édition. *Anhang zum 3. Bande* S. 9. 1829), *sodann von Ideler* (Geschichte der Altfranzösischen National-Literatur S. 317. 1842), *ferner von Charles Malo* (Livre mignard ou La fleur des fabliaux. Avec gravures. Paris, Janet. 12°. S. 10. *o. J. 1830 erschienen*), *endlich in den* Nouvelles françoises en prose du XIII[e] siècle publiées d'après les manuscrits avec une introduction et des notes par LMoland et Cd'Héricault S. 231 (1856) *und von Delvau* (Aucassin et Nicolette, roman de chevalerie provençal-picard, publié avec introduction et traduit par Alfred Delvau. 1866). *Delvau hat nach der Angabe der* Revue critique 1867 N. 1 — *ich bekam seine Ausgabe nie zu Gesichte — nur den Text der Nouvelles françoises wiedergegeben. Die übrigen Ausgaben reproducieren nur Méons Text. Die Handschrift selbst haben, wie es scheint, nach Méon nur die Herausgeber der Nouvelles françoises zu Rathe gezogen. Zu nennen ist auch das Bruchstück, welches Karl Bartsch in seine* Chrestomathie de l'ancien français *(1866 Sp. 255, 1872 Sp. 279, 1875 Sp. 279) aufnahm, nachdem es von Meyer mit der Handschrift verglichen worden.*

[1]) *Auf die Erwähnung der Löwen 17, 9, 18. 18, 27 möchte ich hierbei kein Gewicht legen.*

Von neuern Bearbeitungen sei nur eine erwähnt, was Verständniss, Genauigkeit und Gewandtheit des Ausdrucks betrifft weitaus die beste, ja die einzige, welche sich rühmen kann, den Ton des Originals vollkommen getroffen zu haben. Sie ist Mussafia gewidmet und erschien zuerst 1865, dann in zweiter Auflage ohne Jahreszahl unter dem Titel: 'Aucassin und Nicolette. Altfranzösischer Roman aus dem 13. Jahrhundert übersetzt von Dr. Wilhelm Hertz (Troppau, Kolck)'. *Schade dass noch kein Französischer Dichter verstanden hat den anziehenden Stoff mit gleicher Kunst zu erneuern!*

An den Anfänger wenden sich die Paradigmen und das Glossar, weniger die Darstellung der Mundart. Für die letztere habe ich die Arbeiten von ATobler (Dit dou vrai aniel S. XIX) *und GParis* (Vie de saint Alexis S. 267) *sowie WFörsters Bemerkungen (in seinen Ausgaben) verwerthet, doch darf ich vieles als Ergebniss eigner Untersuchung bezeichnen. — Einen Aufsatz über die Aussprache der im Aucassin vorkommenden Laute des Altfranzösischen gedenke ich in der Zeitschrift für Romanische Philologie zu veröffentlichen. — Von Mittheilung der Musiknoten habe ich abgesehen, da ich die Nachricht bekam, dass die Veröffentlichung einer Pracht-Ausgabe des Aucassin von Gaston Paris nahe bevorsteht, welche auch von den Noten der Handschrift einen berichtigten Abdruck bringen wird.*

Schliesslich habe ich Worte des Dankes an verschiedene Adressen zu richten: an die Verwaltung der Pariser National-Bibliothek, welche mit ihrer bekannten Liberalität die Hersendung der Handschrift gestattete; an unser hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, welches diese Hersendung gütigst vermittelte; endlich an Prof. Tobler, der mir über einige Worte des Textes (escole esvertin forni nimpole puïe) *die erbetene Auskunft gab.*

HALLE, den 1. Mai 1878.[1])

Hermann Suchier.

---

[1]) *An diesem Tage wurde das Msc. der Ausgabe abgeschlossen. Die Vollendung des Druckes wurde durch äussere Umstände bis zum 20. August verzögert.*

Zur zweiten Auflage (1881). *Die neue Auflage unterscheidet sich von der vorigen dadurch, dass sie sorgfältig revidiert und ihr Text aufs Neue mit der Handschrift verglichen worden ist. Besonders ist ihr die eingehende Prüfung zu Gute gekommen, welche Tobler (in Gröbers Zeitschr. 2, 624) und GParis (in der Romania 8, 284) der ersten Auflage zu Theil werden liessen. Andres verdanke ich der freundlichen Mittheilung Gröber's. Auch die Anzeigen von GRaynaud* (Bibliothèque de l'École des Chartes 40, 96) *und EStengel (Jenaer Literaturzeitung vom 15. März 1879) verpflichten mich zu Danke, doch kann ich letzterm nur in wenigen Puncten beistimmen. Ich nenne ferner die im Jahre 1878 erschienene Übersetzung Bida's, welche der Künstler mit seinen lieblichen Radierungen und GParis mit einer anziehenden Einleitung und einem neuen Abdruck des alten Textes ausstattete (vgl. Augsb. Allg. Zeitg. vom 1. Dec. 1878). GParis gewährte mir Einblick in das Bruchstück des Aucassin, welches er in seinem* Manuel *zu veröffentlichen gedenkt. Bartsch hat in der 4. Auflage seiner* Chrestomathie *1880 Sp. 285 meine Lesarten verwerthet.*[1]) *Endlich verweise ich auf die Schrift von Hugo Brunner* Über Aucassin und Nicolete, *Kassel 1880, die eine Literaturgeschichte des Stoffes gibt, und unter Anderm die Quelle nachweist, welche Platen's Treue um Treue zu Grund liegt. Brunner stellt den Namen Aucassin mit einem Arabischen Namen zusammen: ein Emir von Cordova (1017) heisst* Câsim (*Dozy,* Histoire des Musulmans d'Espagne 3, 326) *oder* Alcacem (Art de vérifier les dates, *in 8⁰, Bd. VI*), *und Prof. Aug. Müller sagt mir dass dieser Name* (al-Kâsim) *bei den Arabern auch sonst als Personenname erscheint.*[2])

Zur dritten Auflage (1889). *Der Text der neuen Auflage ist wiederum mit der Handschrift verglichen, und*

---

[1]) *Seitdem ist die 5. Auflage erschienen, gleichzeitig mit Constans' Chrestomathie (1884), die auf S. 107 fg. fast das selbe Stück enthält.*

[2]) *Auf einem andern Arabischen Wort beruht das Wort* aucassin, *welches einen Seidenstoff bezeichnet; vgl. Paul Meyer, Girart de Roussillon S. 89.*

besonders dadurch verbessert worden dass verschiedene Vorschläge ATobIers und GParisens jetzt Aufnahme fanden, denen ich anfangs nicht zugestimmt hatte. Ich hoffe dass er nunmehr seiner definitiven Gestalt nahe kommt. Auch die Anmerkungen erfuhren einige Zusätze (vgl. die zu 25).

Die zweite Auflage war besprochen worden von John Koch im Literaturblatt für Germanische und Romanische Philologie 1881 S. 248, von Ernst Weber in der Deutschen Literaturzeitung 1881 Sp. 1546, von Karl Vollmöller in der Zeitschrift Die Gegenwart 1881 N. 30, von A. M. E[lliott] im American journal of philology II 234.

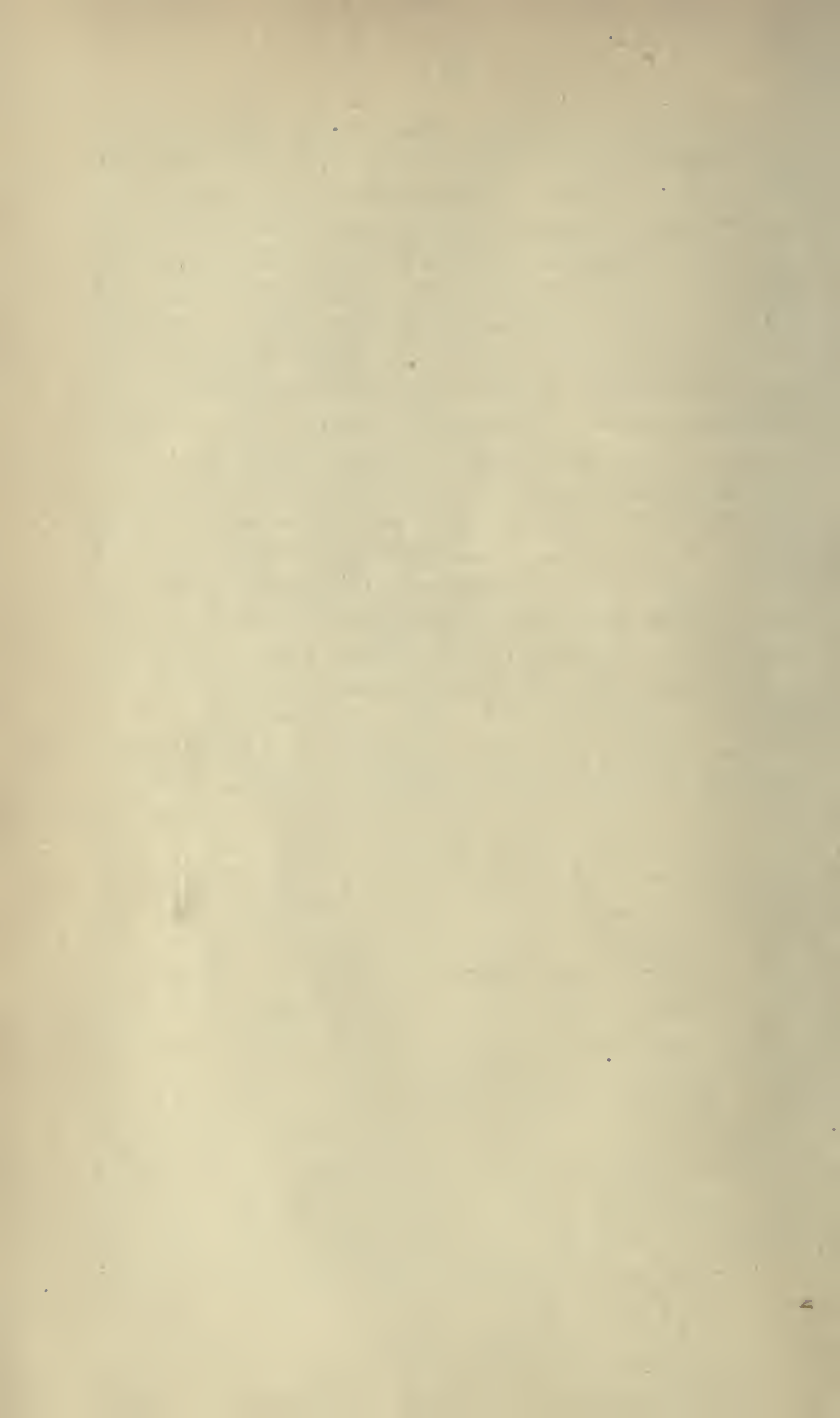
Ich habe die Bemerkungen meiner Beurtheiler nicht unbeachtet gelassen und bin diesen auch für die wohlwollende Haltung ihrer Referate dankbar.

Die Fortsetzung des Huon von Bordeaux in Zehnsilblerlaissen, welche in einer Turiner Handschrift steht und die Abenteuer von Aucassin und Nicolete mit einigen Änderungen auf die Namen Florent und Clarisse überträgt, ist kürzlich in Stengel's Ausgaben und Abh., *Heft 83, von Max Schweigel herausgegeben worden. Leider ergibt der Vergleich für die schwierigen Stellen im Aucassin nichts von Belang. Die Übereinstimmung hört auf mit V. 4903 =* Auc. 24, 6. — *Eine neue Ausgabe des Aucassin von FWBourdillon erschien zu London 1887; sie ist niedlich ausgestattet und mit löblichen Beigaben, auch einer Englischen Übersetzung versehen; doch hat der Herausgeber die Handschrift nicht neu verglichen. — Von Übersetzungen sind eine in Amerika, eine oder zwei in England (vgl. Athenæum vom 28. Juli 1888, Academy vom 21. Januar 1888) und eine in Schweden erschienen; nur die letzte, von dem der Wissenschaft zu früh entrissenen Hugo von Feilitzen, in der* Ny Svensk Tidskrift för Kultur- och samhällsfrågor 1887, *wurde mir zugänglich. Die classische Übersetzung von Wilhelm Hertz hat der Dichter nunmehr in sein* Spielmannsbuch, *Stuttgart 1886, aufgenommen, auch die gehaltvollen Anmerkungen darin erweitert. Das* Manuel *von GParis ist leider nicht erschienen.*

Zur vierten Auflage. *Besprechungen der dritten Auflage lieferten Wilmotte im Moyen-âge III (1890) S. 28—30, Alfred Schulze im Archiv für das Studium der neuern Sprachen LXXXIV. 455, Kn[auer] im Lit. Centralblatt 1890, 836, Schwan in der Deutschen Literaturzeitung 1892, 706, Kressner in der Francogallia VII (1890); vgl. auch Romania XIX, 158 und Revue de l'enseignement des langues vivantes 1891, 361.*

Die Anerkennung, die mir die Kritik einstimmig gespendet hat, ist mir ein Sporn gewesen, unausgesetzt an der Vervollkommnung des Büchleins zu arbeiten. Der neuen Auflage ist ausser Bourdillons zweiter Ausgabe des Textes (London 1897) hauptsächlich der von ihm veranstaltete Facsimilelichtdruck (Oxford, Clarendon press 1896) nebst seinen paläographischen Beobachtungen zu Gute gekommen. Ich verweise auf meine Anzeige der beiden Werke im Litteraturblatt für Germanische und Romanische Philologie 1898 Sp. 333—338. Was ich an meinem Text zu berichtigen fand habe ich auf S. 46 zusammengestellt. Manchen nützlichen Wink habe ich Herrn Dr. Heuckenkamp in Halle zu verdanken.

Die Lesarten der ältern Ausgaben sind jetzt hinweggeblieben und dafür die Anmerkungen erweitert worden.



Aucassin und Nicolete.

Er welte ûz allen eine
und diente der vil manegen tac.

Handschrift: in Paris B. N. fr. 2168, anc. 7989².

Wo die Schreibung der Handschrift verlassen wurde, ist ein Stern gesetzt, welcher auf die handschriftliche Lesung am Fuss der Seite verweist.

Bei Correcturen ist stets angegeben, wem dieselben ihren Ursprung verdanken (ausgenommen wo sie vom Herausgeber herrühren). M. bedeutet Méon (derselbe versäumt stets, wo er corrigiert, die Lesart der Handschrift anzugeben), O. bedeutet Konrad von Orelli (Altfranz. Grammatik. Zweite Aufl. 1848 S. 421), N. die Herausgeber der Nouvelles françoises, B. Karl Bartsch, P. Gaston Paris, T. Adolf Tobler.

Der Accent ist nur verwendet worden, um damit die Betonung des damit versehenen Vocales zu bezeichnen; nicht aber zur Bezeichnung der Klangfarbe, wie bisher in Altfranzösischen Ausgaben oft geschah. Daher fand nur der Acutus, nicht der Gravis Verwendung.

c mit Accent (ć) *ist = TSH zu sprechen; c mit Cédille steht nur unmittelbar hinter s* (sç) *und lautet wie scharfes S; c mit dem Laute K ist unbezeichnet geblieben* (c).

Die Zahlen rechts vom Texte beziehen sich auf die Seiten der in den Nouvelles françoises en prose du XIIIe siècle erschienenen Ausgabe.

Ein senkrechter Strich (|) *in den Lesarten bezeichnet das Zeilenende.*

[Bl. 70b].

Ć'est d'Aucasin et de Nicolete.

1.

Qui vauroit bons vers oïr 231
del deport, du *duel caitif
de deus biax enfans petis,
Nicholete et Aucassins, 232
5 des grans paines qu'il soufri
et des prouećes qu'il fist
por s'amie o le cler vis?
Dox est li cans, biax *li dis
et cortois et bien asis.
10 Nus hom n'est si esbahis,
tant dolans ni entrepris,
de grant mal amaladis,
së il l'oit, ne soit garis
et de joie resbaudis,
15 tant par est douće.

1,2 uiel — 3 petis *scheint aus* petes *corrigiert* — 8 *Corr. O.*] biax est li d. — 11 *das erste* t *aus* d *corr.*

2.

Or diënt et content et fablent 233

que li quens Bougars de Valenće faisoit guere au conte
Garin de Biaucaire si grande et si merveleuse et si
mortel, qu'il *ne fust uns seux jors ajornés qu'il ne fust
as portes et as murs et as bares de le vile a ćent cevaliers
5 [*Bl. 70*[c]] et a dis mile sergens a pié et a ceval; si li
argoit sa terre et gastoit son païs et oćioit ses homes.
Li quens Garins de Biaucaire estoit vix et *frailes si
avoit son tans trespassé. Il n'avoit nul oir, ne fil ne fille,
fors un seul vallet. Ćil estoit tex con je vos dirai. Auca-
10 sins avoit a non li | damoisiax; biax estoit et gens et grans 234
et bien tailliés de ganbes et de piés et de cors et de
bras. Il avoit les caviax blons et menus recercelés et les
ex vairs et rians et le faće clere et traitiće et le nes haut
et bien assis, et si estoit enteciés de bones teces, qu'en
15 lui n'en avoit nule mauvaise, se bone non. Mais si estoit
soupris d'amor qui tout vaint, qu'il ne voloit estre cevalers
ne les armes prendre n'aler au tornoi ne *faire point de
quanque il deust. Ses pere et se mere li disoient:
Fix, car pren tes armes si monte el ceval si deffent
20 te terre et aïe tes homes. S'il te voient entr'ex, si defen-
deront il mix lor cors et lor avoirs et te tere et le miue.
Pere, fait Aucassins, qu'en parles vos ore? Ja dix ne
me doinst riens que je li demant, quant ere cevaliers ne
monte a | ceval, ne que voise a estor ne a bataille, la u je 235
25 fiere cevalier ni autres mi, se vos ne me dones Nicholete,
me douće amie que je tant aim.
Fix, fait li peres, će [*Bl. 70*[d]] ne poroit estre. Nico-
lete laise ester; que ćë est une caitive qui fu amenee
d'estrange terre, si l'acata li visquens de ćeste vile as

2,3 na — 7 frales — 11 i *von* biẽ *aus* e *corr.* — 17 fare — 22 *Mit* Pere *beginnt in der Handschrift ein neuer Absatz, während sonst nur beim Wechsel von Prosa und Versen ein Absatz gemacht wird.*

2.

... mauvaise, se bone non. Mais si estoit
soupris d'amor qui tout vaint, qu'il ne voloit estre cevalers
ne les armes prendre n'aler au tornoi ne *faire point de
quanque il deust. Ses pere et se mere li disoient:
Fix, car pren tes armes si monte el ceval si deffent
20 te terre et aïe tes homes. S'il te voient entr'ex, si defen-
deront il mix lor cors et lor avoirs et te tere et le miue.
Pere, fait Aucassins, qu'en parles vos ore? Ja dix ne
me doinst riens que je li demant, quant ere cevaliers ne
monte a | ceval, ne que voise a estor ne a bataille, la u je 235
25 fiere cevalier ni autres mi, se vos ne me donés Nicholete,
me douce amie que je tant aim.

Fix, fait li peres, ce [*Bl. 70d*] ne poroit estre. Nico-
lete laise ester; que cë est une caitive qui fu amenee
d'estrange terre, si l'acata li visquens de ceste vile as

2,3 na — 7 frales — 11 i *von* biē *aus* e *corr.* — 17 fare —
22 *Mit* Pere *beginnt in der Handschrift ein neuer Absatz, während sonst nur beim Wechsel von Prosa und Versen ein Absatz gemacht wird.*

30 Sarasins si l'amena en ćeste vile, si l'a levee et bautisie
et faite sa fillole, si li donra un de ćes jors un baćeler
qui du pain li gaaignera par honor. De će n'as tu que faire,
et se tu fenme vix avoir, je te donrai le file a un roi u
a un conte. Il n'a si rice home en Franće, se tu vix sa
35 fille avoir que tu ne l'aies.

Avoi, peres, fait Aucassins, ou est ore si haute
*honeurs en terre, se Nicolete, ma tresdouće amie, l'avoit
qu'ele ne fust bien enploiie en li? S'ele estoit enpereris
de Colstentinoble u d'Alemaigne u roïne de Franće u 236
40 d'Engletere, si aroit il asses peu en li, tant est france et
cortoise et de bon aire et entecie de toutes bones teces.

3.

Or se cante.

Aucassins fu de Biaucaire,
d'un castel de bel repaire.
De Nicole le bien faite
*nus hom ne l'en puet retraire,
5 que ses peres ne li laisse.
Et sa mere le manaće:
'Di va faus! Que vex tu faire!
Nicolete est cointe et gaie,
jetee fu de Cartage,
10 acatee fu d'un Saisne.
Puis qu'a *moullier te vix traire, 237
[Bl. 71a] pren feme de haut parage!'
'Mere, je n'en puis el faire.
Nicolete est de boin aire;
15 ses gens cors et *ses *viaires,
sa biautés le cuer *m'esclaire.
Bien est drois que s'amor aie;
que trop est *douće.'

2,37 honers — 40 asses b peu.

3,4 nuis — 8 Nicolete — 11 moullier *O.*] moullie — 12 prem feme (*Custode:* pren femme) — 14 Nic' — 15 son viaire — 16 melcraire — 18 douce *M.*] douc

4.

Or diënt et content et flablent.

Quant li quens Garins de *Biaucaire vit qu'il ne poroit Aucassin son fil retraire des amors Nicolete, il traist au visconte de le vile, qui ses hon estoit, si l'apela.

Sire *visquens, car ostés Nicolete, vostre filole. Que la tere soit maleoite, dont ele fu amenee en cest païs! Car par li pert jou Aucassin; qu'il ne veut estre cevaliers ne faire point de quanque faire doie. Et saciés bien que, se je le puis *avoir, que je l'arderai en un fu, et vous meïsmes porés avoir de vos tote peor.

Sire, fait li visquens, ce poise moi qu'il i va ne qu'il i vient ne qu'il i parole. Je l'avoie acatee de mes deniers si l'avoie levee et bautisie et faite ma filole, si li donasse un baceler qui du pain li gaegnast par honor. De ce n'eust Aucassins vos fix que faire. Mais puis que vostre volentés est et vos bons, je l'envoierai en tel tere et en tel païs, que ja mais ne le verra de ses ex.

Or gardés vous, fait li quens Garins. Grans maus vos en porroit venir.

[*Bl. 71*[b]] Il se departent. Et li visquens estoit mout rices hom si avoit un rice palais par devers un gardin. En une canbre la fist metre Nicolete en un haut estage et une vielle aveuc li por conpagnie et por soïsté tenir, et s'i fist metre pain et car et vin et quanque mestiers lor fu. Puis si fist l'uis seeler, c'on n'i peüst de nule part entrer në isçir, fors tant qu'il i avoit une fenestre par devers le gardin assés petite dont il lor venoit un peu d'essor.

4,1 Biaucare — 4 visquens *P.*] quens — 8 z (*d. h.* et) auoir — 11 *das* n *von* ne *ist aus einem andern Buchstaben corrigiert* — 17 Or] Ce — 24 s *von* seeler *aus* c *corr.*

5.

Or se cante.

Nicole est en prison mise,
en une canbre vautie
ki faite est par grant devisse, 240
*painturee a *mirabile.
5 A la fenestre marbrine
la s'apoia la mescine.
Ele avoit blonde la crigne
et bien faite la soréille,
la face clere et traitice.
10 Ainc plus bele ne veïstes!
Esgarda par le gaudine
et vit la rose espanie
el les *oisiax qui se criënt,
dont se clama orphenine.
15 'Ai mi! lasse! moi caitive!
Por coi sui en prison misse?
Aucassins, damoisiax, sire!
Ja sui jou li vostre amie, 241
et vos ne me haés mie!
20 Por vos sui en prison misse,
en ceste canbre vautie
[Bl. 71c] u je trai molt male vie.
Mais, par diu le fil Marie!
longement n'i serai mie,
25 se jel puis *faire.'

6.

Or diënt et content et fablent.

Nicolete fu en prison, si que vous avés oï et entendu, en le canbre. Li cris et le noise ala par tote le terre et par tot le païs, que Nicolete estoit perdue. Li auquant

5,4 panturee; miramíe — 13 oisax — 22 mol't — 24 longement l ni — 25 far

6,1 Nicolete] Aic' *(Irrthum des Rubricators)*

diënt qu'ele est fuïe fors de la terre, et li auquant diënt
5 que li quens Garins de Biaucaire l'a faite mordrir. Qui
qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés, ains traist au
visconte de la vile si l'apela.

Sire visquens, c'avés vos fait de Nicolete, ma tres- 242
douće amie, le riens *en tot le mont que je plus amoie?
10 Avés le me vos tolue në enblee? Saćiés bien que, se jë
en muir, faide vous en sera demandee, et će sera bien
drois. Que vos m'arés oćis a vos deus mains, car vos m'avés
tolu la riens en ćest mont que je plus amoie.

Biax sire, fait li *visquens, car laisçiés ester. Nicolete
15 est une caitive que j'amenai d'estrange tere si l'acatai de
mon avoir a Sarasins, si l'ai levee et bautisie et faite
ma fillole si l'ai nourie, si li donasçe un de ćes jors un
baceler qui del pain li gaegnast par honor. De će n'avés
vos que faire, mais prendés le fille a un roi u a un conte.
20 [*Bl. 71*[d]] Enseurquetot que cuideriés vous avoir gaegnié,
se vous l'aviés asognentee ne mise a vo lit? Mout i ariés
peu conquis, car tos les jors du siecle en seroit vo arme
en infer; qu'en paradis n'enterriés vos ja.

En paradis qu'ai jë a faire? Je n'i quier entrer, mais 243
25 que j'aie Nicolete, ma tresdouće amie que j'aim tant. C'en
paradis ne vont fors tex gens, con je vous dirai. Il i vont
*ćil viel prestre et ćil viel clop et ćil manke, qui totejor
et tote nuit cropent devant ćes autex et en ćes viés
creutes, et ćil a ćes viés capes *esreses et a ćes viés tate-
30 reles vestues, qui sont nu et *descauć et estrumelé, qui
moeurent de faim et de soi et de froit et de mesaises.
Ićil vont en paradis; aveuc ćiax n'ai jou que faire. Mais
en infer voil jou aler; car en infer vont li bel clerc, et li
bel cevalier qui sont mort as tornois et as rićes gueres,
35 et li *boin sergant et li franc home. Aveuc ćiax voil jou
aler. Et s'i vont les beles dames cortoïses, que eles ont deus
amis ou trois avoc leur barons, et s'i va li ors et li argens

6,9 en *M.*] e; plus *aus* pus *corr.* — 14 visquens *P.*] quens —
27 ci — 29 ereses — 30 decauc — 35 bien

et li vairs et li gris, et si i vont harpeor et jogleor et li roi del siecle. Avoc ciax voil | jou aler, mais que j'aie 244
40 Nicolete, ma tresdouce amie, aveuc mi.

Certes, fait li visquens, [*Bl. 72ª*] por niënt en parlerés; que ja mais ne le verrés. Et se vos i parlés, et vos peres le savoit, il arderoit et mi et li en un fu, et vos meïsmes porriés avoir toute paor.

45 Ce poise moi, fait Aucassins.

*Il se depart del visconte dolans.

7.

Or se cante.

Aucasins s'en est tornés
mout dolans et abosmés 245
de s'amie o le vis cler.
Nus ne le puet conforter
5 ne nul bon consel doner.
Vers le palais est alés,

Heaven. Paradise d'Aucassin
The Land of Cokaygne (Jusserand Lit ... p 22
Ancient metrical tales. C H Hartshorne
Londres 1829 p 202
Though paradis be miri and bright,
Cokayn is of fairer sight.
What is ther in paradis
Bot grasse and flure and grene ris
But water man - is thurst to quenche
Beth no man bot two,
Hely and Enoch also.
Elinglich may hi go
Whar ther wonith men no mo

u *corr.;* z sim *steht hinter* adoles, *ist aber durchgestrichen* — 19 n'en mē *(der dritte Strich des* m *punctiert)*

diënt qu'ele est fuïe fors de la terre, et li auquant diënt
5 que li quens Garins de Biaucaire l'a faite mordrir. Qui
qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés, ains traist au
visconte de la vile si l'apela.

Sire visquens, c'avés vos fait de Nicolete, ma tres- 242
douće amie, le riens *en tot le mont que je plus amoie?
10 Avés le me vos tolue në enblee? Saćiés bien que, se jë
en muir, faide vous en sera demandee, et će sera bien
drois. Que vos m'arés oćis a vos deus mains, car vos m'avés
tolu la riens en ćest mont que je plus amoie.

Biax sire, fait li *visquens, car laisçiés ester. Nicolete
15 est une caitive que j'amenai d'estrange tere si l'acatai de
mon avoir a Sarasins, si l'ai levee et bautisie et faite
ma fillole si l'ai nourie, si li donasçe un de ćes jors un
baceler qui del pain li gaegnast par honor. De će n'avés
vos que faire, mais prendés le fille a un roi u a un conte.
20 [*Bl. 71*[d]] Enseurquetot que cuideriés vous avoir gaegnié,
se vous l'aviés asognentee ne mise a vo lit? Mout i ariés

6,9 en *M.*] e; plus *aus* pus *corr.* — 14 visquens *P.*] quens —
27 ci — 29 ereses — 30 decauc — 35 bien

et li vairs et li gris, et si i vont harpeor et jogleor et li roi del siecle. Avoc ćiax voil | jou aler, mais que j'aie 244

40 Nicolete, ma tresdouće amie, aveuc mi.

Ćertes, fait li visquens, [*Bl. 72*[a]] por niént en parlerés; que ja mais ne le verrés. Et se vos i parlés, et vos peres le savoit, il arderoit et mi et li en un fu, et vos meïsmes porriés avoir toute paor.

45 Će poise moi, fait Aucassins.

*Il se depart del visconte dolans.

7.

Or se cante.

Aucasins s'en est tornés
mout dolans et abosmés 245
de s'amie o le vis cler.
Nus ne le puet conforter
5 ne nul bon consel doner.
Vers le palais est alés,
il en monta les degrés,
en une canbre est entrés,
si comenća a plorer
10 et grant dol a demener
et s'amie a regreter.
'Nicolete, biax esters,
biax *venirs et biax alers,
biax deduis et dous parlers,
15 biax bọrders et biax jouers,
biax baisiers, biax acolers,
por vos sui si adolés 246
et si malement menés,
que je n'en cuit vis aler.
20 Suer, douće amie!'

6,46 Il *P.*] Ise

7,10 *steht in der Hs. hinter V.* 11, *aber die Umstellung ist angedeutet* — 13 *das erste* b *aus* v *corr.;* uenir — 17 s *von* sui *ist aus* u *corr.;* z sim *steht hinter* adoles, *ist aber durchgestrichen* — 19 n'en mē *(der dritte Strich des* m *punctiert)*

8.

Or dïent et content et fablent.

Entreusque Aucassins estoit en le canbre, et il regretoit Nicolete s'amie, li quens Bougars de Va-[*Bl.* 72[b]] lenće qui sa guerre avoit a furnir ne s'oublia mie, ains ot mandé ses homes a pié et a ceval, si traist au castel por asalir.
5 Et li cris lieve et la noise, et li cevalier et li serjant s'arment et ćeurent as portes et as murs por le castel desfendre, et li borgois montent as aleoirs des murs si jetent quariax et peus aguisiés.

Entroeusque li asaus estoit grans et pleniers, et li
10 quens Garins de Biaucaire vint en la canbre u Aucassins faisoit deul et | regretoit Nicolete, sa tresdouće amie que 247 tant amoit.

Ha fix! fait il. Con par es caitis et maleüroх, que tu vois c'on asaut ton castel, tot le mellor et le plus fort!
15 Et saćes, se tu le pers que tu es desiretés. Fix, car pren les armes et monte u ceval et *defent te tere et aïues tes homes et va a l'estor. Ja n'i fieres tu home ni autres ti, s'il te voient entr'ax, si desfenderont il mix lor avoir et lor cors et te tere et le miue. Et tu iés si grans et
20 si fors, que bien le pués faire, et faire le dois.

Pere, fait Aucassins, qu'en parlés vous ore? Ja dix ne me doinst riens que je *li demant, quant ere cevaliers ne monte el ceval, ne voise en estor, la u je fiere cevalier në autres mi, se vos ne me [*Bl.* 72[c]] donés Nicolete, me
25 douće amie que je tant aim.

Fix, dist li pere, će ne puet estre. An|ćois sofferoie 248 jo que je feüsse tous desiretés, et que je perdisse quanques g'ai, que tu ja l'eüses a mollier ni a espouse.

Il s'en torne. Et quant Aucassins l'en voit aler, il
30 le rapela.

Peres, fait Aucassins, venés avant. Je vous ferai bons couvens.

8,3 g're *aus* gere *corr.* — 16 defen — 18 si *aus* ci *corr.* — 22 le

Et quex, biax fix?

Je prendrai les armes s'irai a l'estor par tex covens,
35 que, se dix me ramaine sain et sauf, que vos me lairés Nicolete, me douće amie, tant veïr, que j'aie deus paroles u trois a li parlees, et que je l'aie une seule fois baisie.

Je l'otroi, fait li peres.

Il li creante, et Aucassins fu *liés.

9.

Or se cante.

Aucassins ot du baisier
qu'il ara au repairier. 249
Por ćent mile mars d'or mier
ne le fesist on si lié.
5 Garnemens demanda ciers,
on li a aparelliés.
Il vest un auberc dublier
et laća l'iaume en son cief,
ćainst l'espee au poin d'or mier
10 si monta sor son destrier,
et prent l'escu et l'espiel,
regarda andex ses piés:
bien li sissent *es estriers.
A mervelle se tint ciers,
15 de s'amie li sovient,
s'esperona *le destrier.
Il li cort mout volentiers,
tot droit a le porte en vient 250
a la bataille.

8,39 fu, *die Striche des* u *sind oben zusammengeflossen, wie in* tu 15 Biauc' **34**,16; lie

9,13 es *fehlt* — 16 li — 18 en] enl

10.

Or diënt et content.

[*Bl.* 72[d]] Aucassins fu armés sor son ceval, si con vos avés oï et entendu. Dix! con li sist li escus au col et li hiaumes u cief et li renge de s'espee sor le senestre hance! Et li vallés fu grans et fors et biax et gens et
5 bien fornis, et li cevaus, sor quoi il sist, rades et corans, et li vallés l'ot bien adrećié par mi la porte. Or ne quidiés *mie qu'il pensast n'a bués n'a vaces n'a ćivres prendre, ne qu'il ferist cevalier në autres lui! Nenil niënt! Onques ne l'en sovint, ains pensa tant a Nicolete, sa douće 251
10 amie, qu'il oublia ses resnes et quanques il dut faire. Et li cevax qui ot senti les esperons l'en porta par mi le presse, se se lanće tres entre mi ses anemis. Et il getent les mains de toutes pars si le prendent, si le dessaisisent de l'escu et de le lanće si l'en *mainnent tot *estrouseement
15 pris, et aloient ja porparlant, de quel mort il *le feroient morir. Et quant Aucassins l'entendi:

Ha dix! fait il, douće creature! Sont ćou mi anemi mortel qui ći me mainent, et qui ja me cauperont le teste? Et puis que j'arai la teste caupee, ja mais ne parlerai a
20 Nicolete, me douće amie que je tant aim. Encor ai je ći une bone espee et sieć sor bon destrir sejorné! Së or ne me deffent por li, onques dix ne li aït, se ja mais m'aime!

Li vallés fu grans et fors, et li cevax, *sor quoi il sist, fu remuans. Et il mist le main a l'espee, si comenće a 252
25 *ferir *a [*Bl.* 73[a]] destre et a senestre, et caupe hiaumes et naseus et puins et bras, et fait *un caple entor lui autresi con li senglers, quant li cien l'asalent en le forest, *si qu'il lor abat dis cevaliers et navre set, et qu'il se jete

10,1 Aucassins] *Hs.* uc' *mit fehlender Initiale;* con vos] *Hs.* cōn^{9}, *weil erst* con *geschrieben war* — 7 mie] uous, *vgl.* **14,7. 24,2** — 14 mannent; estrousement — 15 le *P.*] *fehlt;* foroient — 23 sor *O.*] so — 25 ferir a *O.*] *fehlt, vgl.* **32,8**; hiaumes] *Hs.* h'm — 26 un] *Hs.* i *vgl.* **38,10** — 28 si *P.*] z

tot estroseement de le prese, et qu'il s'en revient les galo-
30 piax ariere s'espee en sa main.

Li quens Bougars de Valenće oï dire c'on penderoit Aucassin son anemi, si venoit ćele part, et Aucassins ne le mescoisi mie. Il tint l'espee en la main, se le fiert par mi le hiaume, si *qu'il li enbare el cief. Il fu si estonés,
35 qu'il caï a terre, et Aucassins tent le main si le prent et l'en mainne pris par le nasel del *hiaume et le rent a son pere.

Pere, fait Aucassins, ves ći vostre anemi qui tant vous a *guerroié et mal fait. Vint *ans a | ja duré *ćeste guerre, 253
40 *c'onques ne pot iestre acievee par home.

Biax fix! fait li pere. Tes enfanćes devés vos faire, niént baer a folie!

Pere, fait Aucassins, ne m'alés mie sermonant, mais tenés moi mes covens.

45 Ba! Quex covens, biax fix?

Avoi pere! Avés les vos *obliés? Par mon cief! qui que les oblit, je nes voil mie obliër, ains me tient mout au cuer. Enne m'eüstes vos en covent, *quant je pris les armes et j'alai a l'estor, que, se dix me ramenoit sain
50 et sauf, que vos me lairiés Nicolete ma douće amie tant veïr, que *j'aroie parlé a li deus paroles [*Bl. 73*b] ou trois et que je l'aroie une fois baisie? *Će m'eüstes vos en covent, et *će voil je que vos me tenés.

Jo? *fait li peres. Ja dix ne m'aït, quant ja covens 254
55 vos en tenrai. Et s'ele estoit ja ći, je l'arderoie en un fu, et vos meïsmes porriés avoir tote paor.

Est će tote la fins? fait Aucassins.

Si m'aït dix, fait li peres, oïl.

Ćertes, fait Aucassins, je sui molt dolans, quant hom
60 de vostre eage ment. Quens de Valenće, fait Aucassins, je vos ai pris!

10,34 qui — 36 hiame — 39 gerroie; ans *M.*] *fehlt*; ceste *M.*] *Hs.* ceſt – 40 *T.*] *Hs.* onques — 46 Avoi] A *ist verschnörkelt*; oblïes *O.*] obliees — 48 quant *T.*] *Hs.* que | quant — 51 laroiie — 52 Ce *P. T.*] *fehlt* – 53 ce *P. T.*] ie, *vgl. zu* **18**,6. **22**,24 — 54 fai — 59 je] ce; mol't

Sire, voire! *fait li quens.
Bailiés ća vostre main, *fait Aucassins.
Sire, volentiers.
65 Il li met se main en la siue.
Će m'afiés vos, fait Aucassins, que a nul jor, que vos aiés a vivre, ne porrés men pere faire honte ne destorbier de sen cors ne de sen avoir, que vos ne li faćiés?
Sire, por diu! fait il, ne me gabés mie, mais metés
70 moi a raenćon. Vos ne | me sarés ja demander or ni argent, 255
cevaus ne palefrois ne vair ne gris, ciens në oisiax que je ne vos doinse.
Coment? fait Aucassins. Ene conissiés vos que je vos ai pris?
75 Sire, oie, fait li quens Borgars.
Ja dix ne m'aït, fait Aucassins, se vos ne le m'afiés se je ne vous fać ja ćele teste voler.
Enon *diu! fait il, je vous afie quanquë il vous plaist.
Il li afie, et Aucassins le fait monter sor un ceval,
80 et il monte sor un autre si le conduist tant qu'il fu a sauveté.

II.

Or se cante.

[Bl. 73c] Qant or voit li quens Garins
de son enfant Aucassin
qu'il ne pora departir
de Nicolete au cler vis, 256
5 en une prison l'a mis,
en un ćelier sosterin
qui fu fais de marbre bis.
Quant or i vint Aucassins,
dolans fu, ainc ne fu si.

10,62 fait Aioire fait li quens *(der Schreiber wollte* fait Aucassins *schreiben)* — 63 fait *M.*] fiat - 78 du

10 A dementer si se prist,
si con vos porrés oïr.
'Nicolete, flors de lis,
douće amie o le cler vis,
plus es douće que roisins
15 ne que soupe en maserin.
L'autr'ier vi un pelerin,
nes estoit de Limosin,
malades de l'esvertin,
si gisoit ens en un lit.
20 Mout par estoit entrepris,
de grant mal amaladis.
Tu passas devant son lit
si soulevas ton traïn
et ton pelićon ermin, 257
25 la cemisse de blanc lin,
tant que ta ganbete vit.
Garis fu li pelerins
et tos sains, ainc ne fu si.
Si se leva de son lit
30 si rala en son païs
sains et saus et tos garis.
Doće amie, flors de lis,
biax alers et biax venirs,
[Bl. 73d] biax jouers et biax bordirs,
35 biax parlers et biax delis,
dox baisiers et dox sentirs,
nus ne vous poroit haïr!
Por vos sui en prison mis,
en će ćelier sousterin,
40 u je fać mout male fin.
Or *m'i couvenra morir
por vos, amie!'

neben **11,11** *stehen von einer spätern Hand (? XV. Jahrh.) mir unlesbare Worte* (? Denise est cely) — 41 m'i *M.*] ni

12.

Or diënt et content et fabloient. 258

Aucasins fu mis en prison, si com vos avés oï et entendu, et Nicolete fu d'autre part en le canbre. Će fu el tans d'esté el mois de mai, que li jor sont caut, lonc et cler et les nuis coies et series. Nicolete jut une nuit 5 en son lit si vit la lune luire cler par une fenestre et si oï le lorseilnol center en garding, si li sovint d'Aucassin sen ami qu'ele tant amoit. Ele se comenća a porpenser *del conte Garin de Biaucaire qui de mort le haoit, si se pensa qu'ele ne remanroit plus ilec; que, s'ele estoit acusee, 10 et li quens Garins le savoit, il le feroit de male mort morir. Ele senti que li vielle dormoit, qui aveuc li estoit. Ele se leva si vesti un bliäut de drap de soie, quë ele avoit mout bon, si prist dras de lit et touailes si noua l'un a l'autre si fist une corde si longe | come ele pot, si le noua 259 15 au piler de le fenestre si s'avala contreval *el gardin, et prist se vesture a l'une main devant et a l'autre deriere si s'escorća por le rousee qu'ele vit grande sor l'erbe si s'en ala aval le gardin.

Ele [*Bl. 74a*] avoit les caviaus blons et menus recer- 20 ćelés et les ex vairs et rians et le faće traitiće et le nes haut et bien assis et *les levretes vremelletes, plus que n'est ćerisse ne rose el tans d'esté, et les dens blans et menus, et avoit les mameletes dures, qui li souslevoient sa vesteüre, ausi con će fuissent deus nois gauges, et estoit graille par mi 25 les flans qu'en vos dex mains le peüsçiés enclorre, et les flors des margerites qu'ele ronpoit as ortex de ses piés, qui li gissoient sor le menuisse du pié par deseure, estoient droites noires avers ses piés et *ses ganbes, tant par estoit blance la mescinete. 260

12,1 Aaucasins — 2 entendu lice (lice *durchgestrichen*) — 8 del *O.*] def — 15 el *T.*] le — 21 le — 28 ses *O.*] sans

30 Ele vint au postić si le deffrema, si s'en isçi par mi les rues de Biaucaire par devers l'onbre, car la lune luisoit mout clere, et erra tant qu'ele vint a le tor u ses amis estoit. Li tors estoit *faelee de lius en lius, et ele se quatist delés l'un des pilers si s'estraint en son mantel, si 35 mist sen cief par mi une creveüre de la tor qui vielle estoit et anćiienne, si oï Aucassin qui la dedens plouroit et faisoit mot grant dol et regretoit se douće amie que tant amoit. Et quant ele l'ot assés escouté, si comenća a dire.

13.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler
s'apoia a un piler
[Bl. 74b] s'oï Aucassin plourer 261
et s'amie *regreter.
5 Or parla, dist son penser.
'Aucassins, gentix et ber,
frans damoisiax honorés,
que vos vaut li *dementers,
li plaindres ne li plurers,
10 quant ja de moi ne gorés?
Car vostre peres me het
et trestos vos parentés.
Por vous passerai le mer
s'irai en autre *regné.'
15 De ses caviax a caupés,
la dedens les a rués.
Aucassins les prist li ber
si les a mout honerés
et baisiés et acolés.
20 En sen sain les a boutés
si recomenće a plorer,
tout por s'amie.

12,33 faele
13,3 *vor* s'oi *steht* sapoia *(durchgestrichen)* — 4 a regreter *vgl.* 7,11 — 8 dementer — 11 vostre] ure — 14 regnes *vgl.* 14,2

14.

Or diënt et content et fabloient. 262

Quant Aucassins oï dire Nicolete qu'ele s'en voloit aler en autre païs, en lui n'ot que coureçier.
Bele douće amie, fait il, vos n'en irés mie, car dont *m'ariiés vos mort. Et li premiers qui vos verroit ne qui
5 vous porroit, il vos prenderoit lués et vos meteroit a son lit si vos asoignenteroit. Et puis que vos ariiés jut en lit a home s'el mien non, or ne quidiés mie que j'atendisse tant que je trovasse coutel dont je me peüsçe ferir el cuer et oćirre. Naie voir, tant n'atenderoie je mie, ains m'es-
10 quelderoie de si lonc, que je verroie une maisiere [*Bl. 74*[c]] u une bisse pierre, s'i hurteroie si durement me teste, que j'en feroie les ex voler, et que je m'esćerveleroie tos. Encor ameroie je mix a | morir de si faite mort, que je seüsçe 263 que vos eüsçiés jut en lit a home s'el mien non.
15 Ai! fait ele, je ne quit mie que vous m'amés tant con vos dites, mais je vos aim plus, que vos ne faćiés mi.
Avoi! fait Aucassins, bele douće amie, će ne porroit estre que vos m'amissiés tant, que je fać vos. Fenme ne puet tant amer l'oume, con li hom fait le fenme. Car li
20 amors de le fenme est en son *l'oeul et en son le *teteron de sa mamele et en son l'orteil del pié, mais li amors de l'oume est ens el *cuer plantee, dont ele ne puet isçir.
La u Aucassins et Nicolete parloient ensanble, et les escargaites de le vile venoient tote une rue s'avoient les
25 espees traites desos les capes. Car li quens Garins lor avoit comandé que, së il le pooient prendre, *qu'il l'oćesissent. Et li gaite qui estoit sor le tor les vit venir et oï qu'il aloient de Nicolete parlant, et qu'il le manećoient a oććirre. 264
Dix! fait il, con grans damages de si bele mescinete,
30 s'il l'oćiënt! Et mout seroit grans aumosne, se je li pooie

---

14,4 mariis — 7 -diff- *aus* -der- *corr.* — 9 *Hs. viell.* ozirre — 20 l'oeul] l'oeil *B.*, *Hs.* oeul; teteron *Andresen*] cateron — 22 cuer *B* | cue — 26 qui

dire, par quoi il ne s'aperćeüsçent, et qu'ele s'en gardast. Car *s'il l'oćiënt, dont iert Aucassins mes damoisiax mors, dont grans damages ert.

15.

Or se cante.

Li gaite fu mout vaillans,
[Bl. 74[d]] preus et cortois et saćans.
Il a comenćié *un *cant
ki biax fu et avenans.
5 'Mescinete o le cuer franc,
cors as gent et avenant,
le poil blont et *les dens blans,
vairs les ex, ciere riant.
Bien le voi a ton sanblant:
10 parlé as a ton amant, 265
qui por toi se va morant.
Jel te di, et tu l'entens!
Garde toi des souduians
ki par ći te vont querant
15 sous les capes les nus brans!
Forment te vont manećant,
tost te feront messeant,
s'or ne t'i gardes.'

16.

Or diënt et content et fabloient.

He! fait Nicolete, l'ame de ten pere et de te mere soit en benooit repos, quant si belement et si cortoisement le m'as ore dit. Se diu plaist, je m'en garderai bien, et dix m'en gart!

14,32 si

15,3 un cant *B.*] un[s] cans — 7 *vgl.* **12,22**. *Hs.* le poil blont et auenant *(das erste* l *aus* b *corr.)*; *P. ergänzt* et reluisant

16,1 *Das* e *von* He *fehlt oder ist übermalt.*

5 Ele s'estraint en son mantel en l'onbre del piler, tant
que ćil furent passé outre, et | ele prent congié a Aucassin, 266
si s'en va, tant qu'ele vint au mur *del castel. Li murs
fu depećiés s'estoit rehordés, et ele monta deseure si fist
tant qu'ele fu entre le mur et le fossé, et ele garda con-
10 treval si vit le fossé mout parfont et mout roide s'ot mout
grant paor.

He dix! fait *ele, douće creature! Se je me lais caïr,
je briserai le col, et se je remain ći, on me prendera de-
main, si *m'ardera on en un fu. Encor ainme je mix que
15 je muire [*Bl. 75*[a]] ći, que tos li pules me regardast de-
main a merveilles.

Ele segna son cief si se laissa glaćier aval le fossé,
et quant ele vint u fons, si bel pié et ses beles mains, qui
n'avoient mie apris c'on les blećast, furent quaissies et
20 escorcies, et li sans en sali bien en dose lius, et nepor-
quant ele ne santi ne mal ne dolor por le grant paor
qu'ele avoit. Et | së ele fu en paine de l'entrer, encor fu 267
ele en forćeur de l'isçir. Ele se pensa qu'ileuc ne faisoit
mie bon demorer, *et trova un pel aguisié que ćil de
25 dens avoient jeté por le castel deffendre si fist pas un
avant l'autre *si monta tant a grans painnes, qu'ele vint
deseure.

Or estoit li forés pres a deus arbalestees, qui bien
duroit trente liues de lonc et de le, si i avoit bestes sau-
30 vages et serpentine. Ele ot paor que, s'ele i entroit, qu'eles
ne l'oćesisçent, si se repensa que, s'on le trovoit ileuc, c'on
le remenroit en le vile por ardoir.

16,7 del *O.*] deſ — 12 ele *O.*] il — 13 remaīn — 14 mardera *N.*] marde — 24 e — 26 tant q̄le (q̄le *durchgestrichen) steht vor* si monta.

17.

Or se cante.

Nicolete o le vis cler
fu montee le fossé,
si se prent a dementer 268
et Jhesum a reclamer.
5 'Peres, rois de maïsté!
Or ne sai quel part aler.
[Bl. 75b] Se je vois u gaut ramé,
ja me mengeront li le,
li lion et li sengler,
10 dont il i a *a plenté.
Et se j'atent le jor cler,
quë on me puist ći trover,
li fus sera alumés,
dont mes cors iert enbrasés.
15 Mais, par diu de maïsté!
encor aim jou *mix assés
que me mengućent li le,
li lion et li sengler,
que je voisse en la ćité.
20 Je n'irai mie!'

18.

Or diënt et content et fabloient.

Nicolete se dementa mout, si com vos | avés oï. Ele 269 se comanda a diu si erra tant qu'ele vint en le forest. Ele n'osa mie parfont entrer por les bestes *sauvages et por le serpentine si se quatist en un espés buisson, et 5 soumax li prist, si s'endormi dusqu'au demain a haute prime, que li pastorel isçirent de la vile et jeterent lor

---

17,9 li lion et li lion (li lion *durchgestrichen)* sengler — 10 a *fehlt* — 16 mix *M.*] nix — 17 me] me me *(das zweite* me *ist durchgestrichen).*

18,2 vint] uit — 3 sauuaces — 6 ieterent, i *aus* c *corr.*

bestes entre le bos et la riviere, si se *traient d'une part
a une mout bele fontaine qui estoit au cief de la forest,
si estendirent une cape se missent lor pain sus. *Entreus-
10 que il mengoient, et Nicolete s'esveille au cri des oisiax et
des pastoriax, si s'enbati sor aus.

Bel *enfant, fait ele, damedix vos i aït!

Dix vos benie! fait li uns qui plus fu enparlés des
autres.

15 Bel enfant, fait *ele, conissiés vos Aucassin le fil le
conte Garin [*Bl.* 75ᶜ] de Biaucaire?

Oïl, bien le counisçons nos.

Se dix vos aït, bel enfant, fait ele, dites li *qu'il a 270
une beste en ćeste forest, et *qu'il le viegne caćier; et s'il
20 l'i puet prendre, il n'en donroit mie un menbre por ćent
mars d'or, non por ćinc cens ne por nul avoir.

Et ćil le regardent, se le virent si bele, qu'il en furent
tot esmari.

Je li dirai? fait ćil qui plus fu enparlés des autres.
25 Dehait ait qui ja en parlera, ne qui ja li dira! Ć'est fan-
tosmes, que vos dites; qu'il n'a si ciere beste en ćeste
forest, ne ćerf ne lion ne sengler, dont uns des menbres
vaille plus de dex deniers u de trois au plus, et vos parlés
de si grant avoir! *Mal dehait qui vos en croit, ne qui ja
30 li dira! Vos estes fee, si n'avons cure de vo conpaignie,
mais tenés vostre voie.

Ha bel enfant, fait ele, si ferés! Le beste a tel mećine,
quë Aucassins ert garis de son mehaing. Et j'ai ći ćinc sous
en me borse, | tenés se li dites. Et dedens trois jors li 271
35 covient caćier, et së il dens trois jors ne le trove, ja mais
n'iert garis de son mehaig.

Par foi! fait il, les deniers prenderons nos, et s'il
vient ći, nos li dirons, mais nos ne l'irons ja querre.

De par diu! fait ele.

40 Lor prent congié as pastoriaus si s'en va.

18,7 traien — 9 Entreusque] entreusqⁱ — 12 enfant *M.*] *Hs nur* en — 13 s *von* des *scheint aus* c *corr.* — 15 ele *M.*] *fehlt* — 18 qu'il a *M.*] q̄la — 19 qui — 29 Ma

- a la gaste chapele | Qui siet au chief de la forest (Eud). Fabliaux 1/50

15 une bele loge en fist.
Ainques tant gente ne vi!
Jure diu qui ne menti,
se par la vient Aucasins,
et il por l'amor de li
20 ne s'i repose un petit,
ja ne sera ses amis
n'ele s'amie.

20.

Or diënt et content et fabloient.

Nicolete eut faite le loge, si con vos | avés oï et entendu, mout bele et mout gente, si l'ot bien forree dehors et dedens de flors et de foilles, si se repost delés le loge en un espés buison por savoir que Aucassins feroit. Et 5 li cris et li noise ala par tote le tere et par tot le païs, 273

19,3 cemin *B.*] cenin — 11 si — 18 la *aus* le *corr.* — 21 ne *M.*] ne ne

Je li dirai? fait ćil qui plus fu enparlés des autres.
25 Dehait ait qui ja en parlera, ne qui ja li dira! Ć'est fantosmes, que vos dites; qu'il n'a si ciere beste en ćeste forest, ne ćerf ne lion ne sengler, dont uns des menbres vaille plus de dex deniers u de trois au plus, et vos parlés de si grant avoir! *Mal dehait qui vos en croit, ne qui ja
30 li dira! Vos estes fee, si n'avons cure de vo conpaignie, mais tenés vostre voie.

Ha bel enfant, fait ele, si ferés! Le beste a tel mećine, quë Aucassins ert garis de son mehaing. Et j'ai ći ćinc sous en me borse, | tenés se li dites. Et dedens trois jors li 271
35 covient caćier, et së il dens trois jors ne le trove, ja mais n'iert garis de son mehaig.

Par foi! fait il, les deniers prenderons nos, et s'il vient ći, nos li dirons, mais nos ne l'irons ja querre.

De par diu! fait ele.

40 Lor prent congié as pastoriaus si s'en va.

18,7 traien — 9 Entreusque] entreusq[i] — 12 enfant *M.*] *Hs nur* en — 13 s *von* des *scheint aus* c *corr.* — 15 ele *M.*] *fehlt* — 18 qu'il a *M.*] q̄la — 19 qui — 29 Ma

19.

Or se cante.

Nicolete o le cler vis
des pastoriaus se parti,
si acoilli son *cemin
tres par mi le gaut foilli
[Bl. 75d] 5 tout un viés sentier anti,
tant qu'a une voie vint,
u aforkent set cemin 272
qui s'en vont par le païs.
A porpenser or se prist
10 qu'esprovera son ami,
*s'il l'aime si com il dist.
Ele prist des flors de lis
et de l'erbe du garris
et de le foille autresi,
15 une bele loge en fist.
Ainques tant gente ne vi!
Jure diu qui ne menti,
se par la vient Aucasins,
et il por l'amor de li
20 ne s'i repose un petit,
ja ne sera ses amis
n'ele s'amie.

20.

Or diënt et content et fabloient.

Nicolete eut faite le loge, si con vos | avés oï et en- 273
tendu, mout bele et mout gente, si l'ot bien forree dehors
et dedens de flors et de foilles, si se repost delés le loge
en un espés buison por savoir que Aucassins feroit. Et
5 li cris et li noise ala par tote le tere et par tot le païs,

---

19,3 cemin *B.*] cenin — 11 si — 18 la *aus* le *corr.* — 21 ne *M.*] ne ne

que Nicolete estoit perdue. Li auquant diënt qu'ele en estoit fuïe, et li autre diënt que li quens Garins l'a faite mordrir. Qui qu'en eüst joie, Aucassins n'en fu mie liés. Et li quens Garins ses peres le fist metre hors de prison
10 si manda les cevaliers de le tere et les damoiseles si fist faire une mot rice feste, por ćou qu'il cuida Aucassin son fil conforter. Quoi que li feste estoit plus plaine, et Aucassins fu apoiiés a une [*Bl. 76*[a]] puïe tos dolans et tos souples. Qui que demenast joie, Aucassins n'en ot talent;
15 qu'il n'i veoit rien de ćou qu'il amoit. Uns cevaliers le regarda si vint a lui si l'apela.

Aucassins, fait il, d'ausi fait mal, con vos avés, ai jë 274 esté malades. Je vos donrai bon consel, se vos me volés croire.

20 Sire, fait Aucassins, grans merćis! Bon consel aroie je cier.

Montés sor un ceval, fait il, s'alés selonc ćele forest esbanoiier, si verrés ćes flors et ćes herbes s'orrés ćes oisellons canter. Per aventure orrés tel parole dont mix
25 vos iert.

Sire, fait Aucassins, grans merćis! Si ferai jou.

Il s'enble de la sale s'avale les degrés si *vient en l'estable ou ses cevaus estoit. Il fait metre le sele et le frain, il met pié en estrier si monte et ist del castel, et
30 erra tant qu'il vint a le forest et cevauca tant qu'il vint a le fontaine et trove les pastoriax au point de none, s'avoient une cape estendue sor l'erbe si mangoient lor pain et faisoient mout tresgrant joie.

21.

Or se cante. 275

Or s'asanlent pastouret,
Esmerés et Martinés,
Fruëlins et Johanés,

20,10 damoiseles p si — 18 bon] *statt des* b *war zuerst die Abkürzung* 9 (= con) *geschrieben* — 27 vient *M.*] uēt — 33 faisoient *M.*] faisoiet

Robećons et Aubriés.
5 Li uns dist: 'Bel conpaignet,
dix aït Aucasinet,
voire a foi! le bel vallet,
[Bl. 76ᵇ] et le mescine au *cors *net,
qui avoit le poil blondet,
10 cler le vis et l'oeul vairet,
ki nos dona denerés,
dont acatrons gastelés,
gaïnes et coutelés,
flaüsteles et cornés,
15 maćuëles et pipés. 276
Dix le garisse!'

22.

Or diënt et content et fabloient.

Quant Aucassins oï les pastoriax, si li sovint de Nicolete, se tresdouće amie qu'il tant amoit, et si se pensa qu'ele avoit la esté. Et il hurte le ceval des *esperons si vint as pastoriax.

Bel enfant, dix vos i aït!

5 Dix vos benie! fait ćil qui i fu plus enparlés des autres.

Bel enfant, fait il, redites le canćon que vos disiés ore!

Nous n'i dirons, fait ćil qui plus fu enparlés des autres. Dehait ore qui por vous i cantera, biax sire!

Bel enfant, fait Aucassins, enne me conissiés vos?

10 Oïl, nos savons bien que vos estes Aucassins nos damoisiax, mais nos ne somes mie a vos, ains somes au conte.

Bel enfant, si ferés, je vos en pri.

Os, por le cuer be! fait ćil. Por quoi canteroie je 277
15 por vos, s'il ne me seoit? Quant il n'a si rice home en ćest païs sans le cors le conte Garin, s'il trovoit *mes bués ne mes vaces ne mes brebis en ses pres n'en sen forment

---

21,8 cors corset

22,3 q̄le *aus* qˡle *corr.*; eperons — 9 Dehait a ore — 11 sauions — 17 me

qu'il fust mie tant hardis por les ex a crever, *qu'il les
20 en ossast caćier. Et por quoi canteroie je por vos, s'il
ne me seoit?

Se dix vos aït, bel enfant, si ferés! Et tenés [*Bl. 76*[c]]
dis sous que j'ai ći en *me borse.

Sire, les deniers prenderons nos, mais je ne vos can-
25 terai mie, car j'en ai juré. Mais je le vos conterai, se
vos volés.

De par diu! fait Aucassins, encor aim je mix conter
que niént.

Sire, nos estiiens orains ći entre prime et tierće, si
30 mangiëns no pain a ćeste fontaine, ausi con nos faisons
ore. Et une pućele vint ći, li plus bele riens du monde,
si que nos quidames que će fust une fee, et | que tos ćis 278
bos en esclarći, si nos dona tant *del sien, que nos li
eümes en covent, se vos veniés ći, nos vos desisiens que
35 vos alissiés caćier en ćeste forest; qu'il i a une beste que,
se vos le poïiés prendre, vos n'en donriiés mie un des
menbres por ćinc ćens mars d'argent ne por nul avoir. Car
li beste a tel mećine, que, se vos le poés prendre, vos serés
garis de vo mehaig, et dedens trois jors le vos *covient avoir
40 prisse, et se vos ne l'avés prise, ja mais ne le verrés. Or
le caćiés, se vos volés, et se vos volés, si le *laisçiés; car
je m'en sui bien acuités vers li.

Bel enfant, fait Aucassins, assés en avés dit, et dix
le me laist trover!

23.

Or se cante.

Aucassins oï les mos
de s'amie o le gent cors, 279
mout li entrerent el cors.

22,19 qu'il *M.*] q̄l — 23 me *P.*] une, *vgl.* 24,65 — 24 ie *scheint aus* ce *corr.* — 30 mangiens *M.*] mangies; *die Worte* ausi con nos faisons ore *stehen hinter* tierce, *doch deutet die Hs. selbst die Umstellung an* — 33 del *O.*] def — 39 couien — 41 laiscie — 43 enfant] enfaít; dix] dx — 44 m *von* me *aus* 1 *corr.*

23,1 *Die Initiale A ist aus Q corr.*

Des pastoriax se part tost
5 si entra el parfont bos.
Li destriers li anble tost,
[Bl. 76d] bien l'en porte les galos.
Or parla s'a dit trois mos.
'Nicolete o le gent cors,
10 por vos sui venus en bos.
Je ne cać ne ćerf ne porc,
mais por vos siu les esclos.
Vo vair *oeil et vos gens cors,
vos biax ris et vos dox mos
15 ont men cuer navré a mort.
Se *diu plaist le pere fort,
je vous reverai encor,
suer, douće amie!'

24.

Or diënt et content et fabloient.

Aucassins ala par le forest de voie | en voie, et li 280
destriers l'en porta grant aleüre. Ne quidiés mie que les
ronćes et les espines l'esparnaisçent. Nenil niént! Ains
li desronpent ses dras, qu'a painnes peüst on nouer desus
5 el plus entier, et que li sans li isçi des bras et des costés
et des *ganbes en quarante lius u en trente, qu'aprés le vallet
peüst on suïr le traće du sanc qui caoit sor l'erbe. Mais
il pensa tant a Nicolete sa douće amie, *qu'il ne sentoit ne
mal ne dolor, et ala totejor par mi le forest sifaitement,
10 que onques n'oï noveles de li. Et quant il vit que li
vespres aproćoit, si comenća a plorer, por ćou qu'il ne le
trovoit.

23,13 oiel — 16 dix

24,1 *Hs.* de uoie en voie (ie *steht über* vo *am Zeilenende), schon zu Sainte-Palaye's Zeit undeutlich, da dieser die Worte übergeht (M. N. B. P. lasen:* devers Nicolete) — 3 nient *M.*] *Hs.* nie *(durchgestrichen)* | nient — 4 us *von* desus *unsicher* — 6 ganbes *B.*] gans — 8 qui

Tote une viés voie herbeuse cevaucoit *s'esgarda
devant lui en mi le voie si vit un vallet tel con je vos
15 dirai. Grans estoit et mervellex et lais et hidex. Il avoit
une grande hure plus noire q'une carbouclee, et avoit plus
de *plainne paume entre deus ex, | et avoit unes [*Bl.* 77ª] 281
grandes joes et un grandiśme nes plat et unes grans na-
rines lees et unes grosses levres plus rouges d'une car-
20 bounee et uns grans dens gaunes et lais, et estoit caućiés
d'uns housiax et d'uns sollers de buef fretés de tille dus-
que deseure le genol et estoit afulés d'une cape a deus envers
si estoit apoiiés sor une grande maćue. Aucassins s'enbati
sor lui s'eut grant paor, quant il le sorvit.

25 Biax frere, dix t'i aït!

Dix vos benie! fait ćil.

Se dix t'aït, que fais tu ilec?

A vos que monte? *fait ćil.

Niéńt, fait Aucassins. Je nel vos demant se por bien non.

30 Mais por quoi plourés vos, fait ćil, et faites si fait
duel? Ćertes, se j'estoie ausi rices hom que vos estes, tos
li mons ne me feroit mie plorer.

Ba! me conissiés vos? fait Aucassins. 282

Oie, je sai bien que vos estes Aucassins li fix le conte,
35 et se vos me dites, por quoi vos plorés, je vos dirai, que
je fać ći.

Ćertes, fait Aucassins, je le vos dirai mout volentiers.
Je vig hui matin caćier en ćeste forest s'avoie un blanc
levrer, le plus bel del siecle, si l'ai perdu, por će pleur jou.

40 Os! fait ćil, por le cuer que ćil sires eut en sen
ventre! que vos plorastes por un cien puant! Mal dehait
ait qui ja mais vos prisera, quant il n'a si rice home en
ćeste terre, se vos peres l'en mandoit dis u quinse u vint
qu'il ne les *envoiast trop volentiers, et s'en esteroit trop
45 liés. Mais je doi plorer et dol faire.

24,13 *Hs.* ceuaucoit l | esgarda *vgl.* **3,16. 12,8. 16,7. 22,33** —
17 planne — 28 fait *M.*] fiat — 40 i *von* sires *aus* e *corr.* —
44 envoiast *P.*] eust

Et tu de quoi, [*Bl.* 77[b]] frere?

Sire, je le vous dirai. J'estoie liués a un rice vilain
si caćoie se carue, quatre bués i avoit. Or a trois jors qu'il
m'avint une grande malaventure, que je perdi *le mellor
50 de mes bués, Roget, le mellor de | me carue, si le vois 283
querant. Si ne mengai ne ne buć, trois jors a passés, si
n'os aler a le vile; c'on me metroit en prison, que je ne
l'ai de quoi saure. De tot l'avoir du monde n'ai je plus
vaillant, que vos veés sor le cors de mi. Une lasse mere
55 avoie, si n'avoit plus vaillant quë une keutisele, si li a on
sacie de *desous le dos, si gist a pur l'estrain, si m'en poise
assés plus que de mi. Car avoirs va et vient; se j'ai or
perdu, je gaaignerai une autre fois si sorrai mon buef, quant
je porrai, ne ja por ćou n'en plouerai. Et vos plorastes por
60 un cien de longaigne. Mal dehait ait qui ja mais vos prisera!

Ćertes tu es de bon confort, biax frere. Que benois
soies tu! Et que valoit tes bués?

Sire, vint sous m'en demande on, je n'en puis mie
abatre une seule maaille.

65 Or tien, fait Aucassins, vint que j'ai ći en me borse 284
si sol ten buef.

Sire, fait il, grans merćis! Et dix vos laist trover će
que vos querés!

Il se part de lui. Aucassins si cevauce. La nuis fu
70 bele et quoie, et il erra tant qu'il vin[t pres de la u li set
cemin aforkent] si v[it devant lui le loge, que vos savés que]
Nicolete [avoit faite, et le loge estoit forree *Bl.* 77[c]] defors
et dedens et par deseure et devant de flors et estoit si
bele, que plus ne pooit estre. Quant Aucassins le perćut,
75 si s'aresta tot a un fais, et li rais de le lune feroit ens.

E dix! fait Aucassins, ći fu Nicolete, me douće amie,
et će fist ele a ses beles mains. Por le doućour de li et

24,49 le *B.*] li — 56 sacie, s *aus* c *corr.;* desou — 70 *Ein Stück des Blattes ist abgerissen. Die Ergänzung rührt vom Herausgeber her; schon Sainte-Palaye kannte die Lücke.* — 74 *Hinter* le *im Pergament eine schadhafte Stelle.*

por s'amor me desçenderai jë ore ći et m'i reposerai anuit mais.

80 Il mist le pié fors de l'estrier por desçendre, et li cevaus fu grans et haus. Il pensa tant a Nicolete, se tres-douće amie, | qu'il caï si durement sor une piere, que 285 l'espaulle li vola hors du liu. Il se senti mout blećié, mais il s'efforća *tout au mix qu'il peut et ataca son ceval 85 a l'autre main a une espine, si se torna sor costé, tant qu'il *jut tos souvins en le loge. Et il garda par mi un trau de le loge si vit les estoiles el ćiel, s'en i vit une plus clere des autres si conmenća a dire:

25.

Or se cante.

'Estoilete, je te voi,
que la lune trait a soi.
Nicolete est aveuc toi,
m'amiëte o le blont poil.
5 Je quid, *dix le veut avoir
por la lu[mier]e de s[oir,
que par li plus clere soit.
Vien, amie, je te proi! 286
ou monter vauroie droit,]
[Bl. 77[d]] 10 que que fust du recaoir,
que fuisse lassus o toi!
ja te baiseroie estroit!
Se j'estoie fix a roi,
s'afferriés vos bien a moi,
15 suer, douće amie!'

24,84 tout *P.*] *Hs.* tant — 86 jut *T.*] uit
25,4 le] lef (f *in* b *corr.*) — 5 dix *B.*] que dix — 6 *fg.* *Hier fehlt das selbe Stück wie* **24**,70

26.

Or diënt et content et fabloient.

Quant Nicolete oï Aucassin, ele vint a lui, car ele
n'estoit mie lonc. Ele entra en la loge si li jeta ses bras
au col si le baisa et acola.

Biax doux amis, bien soiiés vos trovés!

5 Et vos, bele douće amie, soiés li bien trovee!

Il s'entrebaissent et acolent, si fu la joie bele.

Ha douće amie! fait Aucassins, j'es|toie ore mout ble- 287
ćiés en m'espaulle, et or ne | sené ne mal ne dolor, *puis
que je vos ai.

10 Ele le portasta, et trova qu'il avoit l'espaulle hors du
liu. Ele le mania tant a ses blances mains et porsaca,
si con dix le vaut, qui les amans ainme, qu'ele revint *au
liu. Et puis si prist des flors et de l'erbe fresce et des
fuelles verdes si le loia sus au pan de sa cemisse, et il
15 fu tox garis.

Aucassins, fait ele, biaus dox amis, prendés consel, que
vous ferés. Se vos peres fait demain ćerquier ćeste forest,
et on me trouve, que que de vous aviegne, on m'oćira.

Ćertes, bele douće amie, j'en esteroie mout dolans.
20 Mais se je puis, il ne vos tenront ja.

Il monta sor son [*Bl. 78*[a]] ceval et prent s'amie de-
vant lui baisant et acolant, si se metent as plains cans

27.

Or se cante. 288

Aucassins li biax, li blons,
li gentix, li amorous,
est issus del gaut parfont,
entre ses bras ses amors
5 devant lui sor son arćon.

26,8 pui — 12 a

Les ex li baise et le front
et le bouce et le menton.
Ele l'a mis a raison.
'Aucassins, biax amis dox,
10 en quel tere en irons nous?'
'Douće amie, que sai jou?
Moi ne caut u nous aillons,
en forest u en destor,
mais que je soie aveuc vous.'
15 Passent les vaus et les mons
et les viles et les bors. 289
A la mer vinrent au jor,
si desçendent u sablon
les le rivage.

28.

Or diënt et content et fabloient.

Aucassins fu desçendus entre lui et s'amie, si con vous avés oï et entendu. Il tint son ceval par le resne et s'amie par le main, si comenćent aler selonc [le rive. Et Aucassins vit passer une nef s'i aperćut les marceans
5 qui sigloient tot pres de] le rive. Il les aćena, et il vinrent a lui, si fist tant vers aus, *qu'il le *missent en lor nef. Et quant il furent en haute mer, une tormente leva grande et mervelleuse, qui les mena de tere en tere, tant qu'il ariverent en une tere estragne et [*Bl. 78*[b]] entrerent el
10 port du castel de Torelore. Puis demanderent, ques terre ćestoit, et on lor dist que ćestoit le tere le roi de Tore- 290 lore. Puis demanda, quex hon ćestoit, ne s'il avoit guerre, et on li dist:

Oïl, grande.

27,13 destor] destor i *(der letzte Buchstabe scheint unvollendet).*
28,3 *In der Hs. fehlen die (vom Herausgeber ergänzten) Worte von* le rive *bis* pres de, *ohne dass eine Lücke sichtbar ist. Der Schreiber sprang von* le rive *auf* le rive *ab.* — 6 qui; missen — 10 Torelore] *das erste* r *scheint aus* ɿ *in ein gewöhnliches* r *verwandelt.*

15 Il prent congié as marceans, et ćil le conmanderent a diu. Il monte sor son ceval s'espee ćainte, s'amie devant lui, et erra tant qu'il vint el castel. Il demande u li rois estoit, et on li dist qu'il gissoit d'enfent.

Et u est dont se fenme?

20 Et on li dist qu'ele est en l'ost, et si i | avoit mené 291 tox ćiax du païs. Et Aucassins l'oï, si li vint a grant merveille, et vint au palais et desçendi entre lui et s'amie. Et ele tint son ceval, et il monta u palais l'espee ćainte, et erra tant qu'il vint *en le canbre u li rois gissoit.

29.

Or se cante.

En le canbre entre Aucassins,
li cortois et li gentis.
Il est venus dusque au lit,
alec u li rois se gist.
5 Par devant lui s'arestit
si parla, oés que dist.
'Di va *faus! Que fais tu ći? 292
Dist li rois: 'Je gis d'un fil.
Quant mes mois sera conplis,
10 et je *serai bien garis,
dont irai le messe oïr,
si com mes anćestre ains tint,
[Bl. 78c] et me grant guerre esbaudir
encontre mes anemis.
15 Nel lairai mie!'

28,15 cil le dist (cil le *aus* on li *corr.*, dist *durchgestrichen, vgl.* 13) — 24 e

29,7 fau *vgl.* **3,7** — 10 serai *M.*] sarai — 12 *von* aīſ tint *ist nur* ..ſtí.t *erkennbar (von* í *ist nur der Accent, von* t *nur der Querstrich vorhanden). Ansprechend ergänzt T.* us tint, *doch finde ich eine Spur des Querstrichs von* aīſ *in der Handschrift.*

30.

*Or diënt et *content et *fabloient.*

Quant Aucassins oï ensi le roi parler, il prist tox les dras qui sor lui estoient si les houla aval le canbre. Il vit deriere lui un baston. Il le prist si torne si fiert, si le bati tant que mort le dut avoir.

5 Ha biax sire! fait li rois. Que me demandés vos? Avés vos le sens dervé, qui en me maison me batés?

Par le cuer diu! fait Aucassins, malvais fix a putain, 293 je vos oćirai, se vos ne m'afiés que ja mais hom en vo tere d'enfant ne gerra.

10 Il li afie, et quant il li ot afié:

Sire, fait Aucassins, or me menés la u vostre fenme est en l'ost.

Sire, volentiers, fait li rois.

Il monte sor un ceval, et Aucassins monte sor le sien, 15 et Nicolete remest es canbres la roïne. Et li rois et Aucassins cevaucierent tant qu'il vinrent la u la roïne estoit et troverent la bataille de pomes de bos *waumonnees et d'ueus et de fres fromages. Et Aucassins les comenća a regarder se s'en *esmervella mout durement.

31.

Or se cante.

Aucassins est arestés
sor son arćon acoutés, 294
[Bl. 78d] si coumenće a regarder
će plenier estor canpel.
5 Il avoient aportés
des *fromages fres assés

---

vor **30,1** conten; fabloient *M.*] faboient — 3 fiert] f'rt — 15 *Hs.* rais — 17 waumonnes — 19 esmervella *M.*] esmeuella

31,2 *dieser Vers ist bis auf geringe Spuren hinweggeschnitten worden. (Schon Sainte-Palaye übergeht ihn und so bisher alle andern Herausgeber.)* — 6 fromage

et puns de bos waumonés
et grans canpegneus canpés.
Ćil qui mix torble les gués
10 est li plus sire clamés.
Aucassins li prex, li ber,
les coumenće a regarder
s'en prist a rire.

32.

Or diënt et content et flabent.

Quant Aucassins vit ćele mervelle, si vint au roi si l'apele.

Sire, fait Aucassins, sont će ći vostre anemi?

Oïl sire, fait li rois. 295

5 Et vouriiés vos que je vos en venjasse?

Oie, fait il, volentiers.

Et Aucassins met le main a l'espee si se lanće en mi ax si comenće a ferir a destre et a senestre et s'en oćit mout. Et quant li rois vit *qu'il les oćioit, il le prent par le 10 frain et dist:

Ha biax sire, ne les oćiés *mie sifaitement!

Coment? fait Aucassins. *Enne volés vos que je vos venge?

Sire, dist li rois, trop en avés vos fait. Il n'est mie 15 costume que nos entroćions li uns l'autre.

Ćil tornent en fuies. Et li rois et Aucassins s'en repairent au castel de Torelore. Et les gens del païs diënt au roi qu'il cast *Aucassin fors de sa tere et si detiegne Nicolete aveuc son fil, qu'ele sanbloit bien fenme 20 de haut lignage. Et Nicolete l'oï si n'en fu *mie lie si comenća a dire.

---

vor 32,1 flab' — 9 qui — 11 mi — 12 Enne *P. T.*] En, *vgl.* 10, 73 — 18 Aucassins — 19 ? a ueus *P.* — 20 mie *M.*] me

33.

Or se cante. 296

[Bl. 79a] 'Sire rois de Torelore,'
će dist la bele Nichole.
'Vostre gens me tient por fole!
Quant mes dox amis m'acole,
5 et il me sent grasse et mole,
dont sui jou a ćele escole,
baus ne tresce ne carole,
harpe, gigle ne viole
ne deduis de la nimpole
10 n'i vauroit mie.'

34.

Or diënt et content et flaboient.

Aucassins fu el castel de *Torelore | a grant aise et 297
a grant deduit, car il avoit aveuc lui Nicolete, sa douće
amie que tant amoit. En ćo qu'il estoit en tel aisse et
en tel deduit, et uns estores de Sarrasins vinrent par mer
5 s'asalirent au castel si le prissent par forće. Il prissent
l'avoir s'en menerent caitis et kaitives. Il prissent Nicolete
et Aucassin et si loierent Aucassin les mains et les piés
et si le jeterent en une nef et *Nicolete en une autre.
Si leva une tormente par *mer, que les espartist. Li nes
10 u Aucassins estoit ala tant par mer waucrant, qu'ele ariva
au castel de Biaucaire, et les gens du païs cururent au
lagan si troverent Aucassin si le reconurent. Quant ćil de
Biaucaire virent lor damoisel, s'en fisent grant [*Bl. 79b*]
joie, car Aucassins avoit bien mes u castel de Torelore
15 trois ans, et ses peres et se mere estoient mort. Il le
menerent u castel de Biaucaire si devinrent tot si home
si tint se tere en pais.

33,6 *Hs. viell.* tele, *doch vgl.* će 35,12
34,1 *Hinter* Torelore *hat die Hs.* et Nic' samie — 8 Nicolete *M.*] Auc' — 9 m$^{\delta}$ (*Abkürzung für* ur)

35.

Or se cante. 298

Aucassins s'en est alés
a Biaucaire sa ćité.
Le païs et le regné
tint trestout en quiteé.
5 Jure diu de maïsté
*qu'il li poise plus assés
de Nicholete au vis cler
que de tot sen parenté,
s'il estoit a fin alés.
10 'Douće amie o le vis cler,
or ne *vous sai u quester.
Ainc *dix ne fist će regné
ne par terre ne par mer,
se t'i quidoie trover,
15 ne t'i quesisçe.'

36.

Or diënt et content et fabloient. 299

Or lairons d'Aucassin si dirons de Nicolete. La nes u Nicolete estoit *estoit le roi de Cartage, et ćil estoit ses peres, et si avoit dose *freres, tox prinćes u rois. Quant il virent Nicolete si bele, se li porterent mout grant honor 5 et fisent feste de li et mout li demanderent, qui ele estoit; car mout sanbloit bien gentix fenme et de haut *parage. Mais ele ne lor sot a dire, qui ele estoit; [*Bl. 79*[c]] car ele fu *preee petis enfes. Il nagierent tant qu'il ariverent desox la ćité de Cartage. Et quant Nicolete vit les murs 10 del castel et le païs, ele se reconut qu'ele i avoit esté norie et *preee petis enfes. Mais ele ne fu mie si petis enfes, que ne seüst bien qu'ele avoit esté fille au roi de Cartage, et qu'ele *avoit esté norie en le cité.

35,6 qu'il *M.*] q[i] il — 11 vous sai *M.*] vousai — 12 diu *vor* **36**,1 fabloiē *hart am Rande* — 2 estoit estoit *O*] *das zweite* estoit *fehlt der Hs.* — 3 frere — 6 parage *O.*] *fehlt* — 8. 11 pree — 13 auoi

37.

Or se cante. 300

Nichole li preus, li sage,
est arivee a rivage,
voit les murs et les astages
et les palais et les sales,
5 dont si s'est clamee lasse.
'Tant mar fui de haut parage
ne fille au roi de Cartage
ne cousine l'amuaffle!
Ći me mainnent *gens sauvages.
10 *Aucassins, gentix et sages,
frans damoisiax honorables,
vos doućes amors me hastent
et semonent et travaillent.
Će doinst dix l'esperitables
15 c'oncor vous tiengne en me braće, 301
et que vos baissiés me faće
et me bouce et mon visage,
damoisiax sire!'

38.

Or diënt et content et fabloient.

Quant li rois de Cartage oï Nicolete ensi parler, il li geta ses bras au col.

Bele douće amie, fait il, dites moi qui vos estes. Ne vos esmaiiés mie de mi.

5 Sire, fait ele, je sui *fille au roi de Cartage et fui preee petis [*Bl. 79*[d]] enfes, bien a quinse ans.

Quant il l'oïrent ensi parler, si seurent bien qu'ele disoit voir si *fissent de li mout grant feste si le menerent u palais a grant honeur si come fille de roi. Baron li 10 vourent doner *un roi de paiiens, mais ele n'avoit cure de

37,5 o *von* dont *scheint aus* a *corr.* — 9 gent — 10 Aucassin
38,1 *Hs.* Quāt — 5 fille *M.*] filla — 8 fissen — 10 un *M.*] i

mariër. La fu bien trois jors | u quatre. Ele se porpensa, 302
par quel engien ele porroit Aucassin querre. Ele quist une
viële s'aprist a viëler, tant c'on le vaut mariër un jor a
un roi rice *paiien, et ele s'enbla la nuit si vint au port
15 de mer si se herbega ciés une povre fenme sor le rivage.
Si prist une herbe si en oinst son cief et son visage, si
qu'ele fu tote noire et tainte. Et ele fist faire cote et
mantel et cemisse et braies si s'atorna a guise de jogleor,
si prist se viële si vint a un marounier se fist tant vers
20 lui, qu'il le mist en se nef. Il drećierent lor voile si
nagierent tant par haute mer, qu'il ariverent en le terre
de Provenće. Et Nicolete issi fors si prist se viële si ala
viëlant par le païs, tant qu'ele vint au castel de Biaucaire
la u Aucassins estoit.

39.

Or se cante.

A Biaucaire sous la tor
estoit Aucassins un jor. 303
La se sist sor un perron,
entor lui si franc baron.
5 Voit les herbes et les flors
s'oit canter les oisellons,
menbre li de ses amors,
[Bl. 80a] de Nicholete le prox
qu'il ot amee tans jors,
10 dont jete souspirs et plors.
Es vous Nichole au peron,
trait viële, trait arćon.
Or parla, dist sa raison.
'Escoutés moi, franc baron,
15 ćil d'aval et ćil d'amont!
Plairoit vos oïr un son

38,11 marier, *das zweite* r *aus* s *corr.* — **14** paiien *M.*] paiie; si se h' *steht hinter* la nuit, *ist aber durchgestrichen.*

d'Aucassin un franc baron,
de Nicholete la prous?
Tant durerent lor amors,
20 qu'il le quist u gaut parfont.
A Torelore u dongon 304
les prissent paiien un jor.
D'Aucassin rien ne savons,
mais Nicolete la prous
25 est a Cartage el donjon.
Car ses pere l'ainme mout,
qui sire est de ćel roion.
Doner li volent baron
un roi de paiiens felon.
30 Nicolete n'en a soing,
car ele aime un dansellon
qui Aucassins avoit non,
bien jure diu et son *non,
ja ne prendera baron,
35 s'ele n'a son ameor
que tant desire.'

40.

Or diënt et content et fabloient.

Quant Aucassins oï ensi parler Nicolete, | il fut mout 305
liés si le traist d'une part se li demanda.

Biax dous amis, fait Aucassins, savés vos niënt de
ćele Nicolete, dont vos avés ći canté?

5 Sire, oie, j'en sai con de le plus france creature et
de le plus gentil et de le plus sage [*Bl. 80*ᵇ] qui onques
fust nee. Si est fille au roi de Cartage, qui le prist la u
Aucassins fu pris si le mena en le ćité de Cartage, tant
qu'il seut *bien que ć'estoit se fille, si en fist mout grant
10 feste. Si li veut on doner cascun jor baron un des plus
haus rois de tote Espaigne. Mais ele se lairoit anćois
pendre u ardoir, qu'ele en presist nul, tant fust rices.

39,23 *das* n *von* Aucassin *aus* m *corr.* — 33 non *M.*] *fehlt*
40,9 bm̄ — 10 deſ *aus* roi *corr.*

Ha biax dox amis, fait li quens Aucassins, se vous voliiés raler en ćele terre se li dississcçiés qu'ele venist a
15 mi parler, je *vos donroie de mon avoir tant con vos en oseriés demander ne prendre. Et saćiés que por l'amor de li ne *voil je prendre fenme, tant soit de haut parage, ains l'atenć, ne ja n'arai fenme se li non. Et se | je le 306 seüsçe u trover, je ne l'eüsçe ore mie a querre.

20 Sire, fait ele, se vos ćou faissiés, je l'iroie querre por vos et por li que je mout aim.

Il li afie et puis se li fait doner vint livres. Ele se part de lui, et il pleure por le doućor de Nicolete. Et quant ele le voit plorer:

25 Sire, fait ele, ne vos esmaiiés pas; que dusqu'a pou le vos arai en ćeste vile amenee, se que vos le verrés.

Et quant Aucassins l'oï, si en fu mout liés. Et ele se part de lui si traist en le vile a le maison le viscontesse; car li visquens ses parrins estoit mors. Ele se
30 *herbega la si parla a li, tant qu'ele li gehi son afaire, et que le viscontesse le recounut et seut bien que ć'estoit Nicolete, et qu'ele l'avoit norrie. Si le fist [*Bl. 80*^{c}] laver et baignier et sejorner uit jors tous plains, si prist une | herbe 307 qui avoit non esclaire si s'en oinst, si fu ausi bele, qu'ele
35 avoit onques esté a nul jor. Se se vesti de rices dras de soie, dont la dame avoit assés, si s'assist en le canbre sor une cueute pointe de drap de soie si apela la dame et li dist qu'ele alast por Aucassin son ami. Et ele si fist. Et quant ele vint u palais, si trova Aucassin qui ploroit et
40 regretoit Nicolete s'amie, por ćou qu'ele demouroit tant. Et la dame l'apela si li dist:

Aucassins, or ne vos dementés plus, mais venés ent aveuques mi, et je vos mosterai la riens el mont, que vos amés plus. Car ć'est Nicolete vo *douće amie qui de longes
45 terres vos est venue querre.

Et Aucassins fu liés.

40,14 se *aus* je *corr.* — 15 *Hs.* v' *statt* v^9 *für das erste* vos — 17 uoul — 30 herbega *O.*] h'ga — 44 duce

41.

Or se cante.

Quant or entent Aucassins
de s'amie o le cler vis
qu'ele est venue el païs, 308
or fu liés, ainc ne fu si.
5 Aveuc la dame s'est mis,
dusqu'a l'ostel ne prist fin.
En le cambre se sont mis,
la u Nicholete sist.
Quant ele voit son ami,
10 or fu lie, ainc ne fu si.
Contre lui en piés sali.
Quant or le voit Aucassins,
andex ses bras li tendi,
[Bl. 80d] doućement le recoulli,
15 les eus li baisse et le vis.
La nuit le laissent ensi,
tresqu'au demain par matin,
que l'espousa Aucassins.
Dame de Biaucaire en fist.
20 Puis vesquirent il mains dis
et menerent lor delis.
Or a sa joie Aucasins 309
et Nicholete autresi.
No cantefable prent fin,
25 n'en sai plus dire.

41,4 or *scheint aus* a *corr., dahinter* inc *durchgestrichen*

Auflösung der Abkürzungen.

Da in den frühern Ausgaben die Abkürzungen oft fehlerhaft aufgelöst wurden, stelle ich hier alle vorkommenden Abkürzungen zusammen, (obgleich nur bei wenigen Zweifel obwalten können, bei denen nämlich, über welche erst nach Vergleichung des Schreibgebrauches oder nach Berücksichtigung von Zeit und Mundart Sicherheit zu erlangen war. Dass ich mich den Typen der Druckerei im Folgenden anbequemte, war conditio sine qua non.

1. q^o, q^a, q^i *stehen für* quo-, qua-, qui. *Für* que *steht* q *mit wagerechtem Strich.* qnt *mit Strich ist gleich* quant (10, 16, 27). *In* qu*er*re 18, 38. 38, 12. 40, 19, 20, 45 *und* gu*er*re 8, 3. 10, 39. 28, 12 *steht das dem Apostroph ähnliche Zeichen* (q're, g're). *Für* gue- *steht* g^e *nur in* gu*e*res 6, 34.

2. Hinter andern Buchstaben als q *pflegt der Vocal über der Zeile zu stehen, wenn* r *ausgelassen wurde:* met^{o}it 24, 52 = met*ro*it F^{a}nce 2, 39 = F*ra*nce u^{e}melletes 12, 21 = u*re*melletes g^{i}s 6, 38 = g*ri*s dest^{i}r 10, 21 = dest*ri*r dest^{i}er 9, 16 = dest*ri*er c^{e}utes 6, 29 = c*re*utes.

3. Ein wagerechter Strich über dem Vocal erspart ein n *dahinter:* du*n* 3, 2 i*n*fer 6, 23 ma*n*nent 10, 14 ai*n*me 16, 14. 26, 12. 39, 26 pai*n*nes 16, 26. 24, 4 pla*n*ne 24, 17. *Auch vor Lippenlauten bedeutet dieser Strich* n, *nicht* m, *da der Schreiber* canpel 31, 4 canpes 31, 8 conpagnie 4, 22 enpereris 2, 38 canbre 12, 2. 40, 36 onbre 16, 5 conforter 7, 4 *und nur einmal* (41, 7) cambre *geschrieben hat.* con (*quomodo*) *schrieb ich mit* n, *da* con 2, 9. 6, 26. 10, 1. 11, 11 *geschrieben ist, doch findet sich auch* com 12, 1. 18, 1. 29, 12. *Das Wort* fenme *ist einmal ausgeschrieben* (14, 18), *daher ich* 2, 33. 14, 20. 40, 18 *den wagerechten Strich über* e *mit* n

auflöste und fenne *schrieb.* femme *steht nur* 3, 12 *als Custode, wo der Text* feme *hat.* demter (*mit Strich*) 13, 8, argt (*mit Strich*) 22, 37 *bedeuten* dementer, argent.

4. Das unter der Zeile wagrecht durchstrichene p *bedeutet* par *oder* per. (p*ar*lés 2, 22 p*ar*t 4, 25 p*ar*adis 6, 23 emp*er*eris 2, 38 esp*er*ons 10, 11 ap*er*ceuscent 14, 31 p*er*cut 24, 74), *das vorn mit einer Rundung verzierte* p pro: P*ro*vence 38, 22 ap*ro*coit 24, 11.

5. Das dem Apostroph ähnliche Zeichen bedeutet gewöhnlich er *oder* ier: l*er*be 26, 13 t*er*e 6, 15 t*er*re 2, 6 c*er*f 18, 27 cerqu*ier* 26, 17 den*ier*s 18, 37 cac*ier* 18, 35 bais*ier* 9, 1 dor m*ier* 9, 9. *In* h*ar*peor 6, 38 h*ar*dis 22, 19 *habe ich dasselbe Zeichen mit* ar *aufgelöst, weil* harpe 33, 8 hardis *Bl.* 67[a] *ausgeschrieben wird. In* q're *und* g're *d. h.* qu*er*re, gu*er*re *ist zugleich* u *gespart.*

6. Das einem ᵟ *ähnliche Zeichen bedeutet* ur *oder* or: h*ur*te 22, 3 avent*ur*e 20, 24 c*ur*e 38, 10 m*ur* 16, 7 p*or*tes 8, 6 m*or*tel 10, 18 t*or*nent 32, 16 m*or*drir 20, 8 (*Hs.* mordrir 6, 5) p*or* 4, 22. 8, 6. hon*or* 4, 13 am*or*s 14, 20. *Auflösung mit* our *wäre gegen die Gewohnheit des Schreibers* (hon*or* 2, 32 p*or* 7, 17 am*or*s 27, 4 *usw.*).

7. Das einer ⁹ *ähnliche Zeichen bedeutet* us *oder* os: n*us* 15, 15 pl*us* 14, 16 descend*us* 28, 1 d*us*quau 18, 5 t*os* (*totus*) 14, 12 u*os* 5, 19. 18, 1 n*os* 18, 37 rep*os*t 20, 3. *Schreibungen wie* tous uous nous (40, 33. 4, 8. 22, 8) *sind im Texte seltener als* tos 16, 15. 20, 13, 13. 24, 86 uos 2, 22. 4, 18. 5, 20 nos 18, 17. 21, 11. 22, 24.

8. Das Zeichen ꝯ *bedeutet* con: *con (dass man)* 16, 19 *con*sel 20, 18 *con*paignet 21, 5 *con*plis 29, 9 *con* (*quomodo*) 8, 13. *Vor* m *und* n *habe ich jedoch dieses Zeichen mit* co- *aufgelöst, da ein Kenner wie de Wailly* cō *selbst mit* cou *wiedergiebt und unsere Handschrift gewöhnlicher* coment 10, 73 comence 10, 24 comenca 7, 9. 12, 7, 38. 24, 11 recomence 13, 21 conissiés 18, 15. 22, 10 *schreibt als* coumēnce 31, 3, 12 couniscons 18, 17 recounut 40, 31 *oder* conmenca 24, 88 co*n*manderent 28, 15.

9. Abkürzungen einzelner Worte sind: bn *(mit Strich)* 1, 9 = bien ch'rl 8, 23 ch'r 10, 8 ch'rls 2, 4, 23. 4, 6. 8, 22 ch'rs 10, 28. 20, 15 = ceualier(s), *ausgeschrieben* 2, 25. 6, 34. 8, 5 (ceualers 2, 16) *die bekannten Zeichen für* est *und* et lib' 40, 22 = liures ml't 4, 20. 9, 17. 20, 2 = mout, *ausgeschrieben* 7, 2. 15, 1. 20, 2. 40, 1. 39, 26 (mot *nur* 12, 37. 20, 11 mol't *nur* 5, 22. 10, 59) n̄ 18, 21. 24, 29 = non *(Negation)* n̄ 2, 10 = non *(nomen, ausgeschrieben* 39, 32) .ſ. 18, 33. 24, 63 = sous, *ausgeschrieben* 22, 23 .i. 2, 3, 31 = un(s) vre *mit Strich* 4, 4. 5, 18 = vostre.

10. Ungewöhnliche Abkürzungen (dieselben sind nur beim letzten Worte der Zeile, wo es an Raum gebrach, angewendet worden): auq^at 6, 4 = auquant q^aques 8, 27 = quanques h'm 10, 25 = hiaumes, *ausgeschrieben* 10, 3, 34 ca *(mit Strich)* 27, cat *(mit Strich)* 31 = cante flab' 32 = flabent flaboit *(mit Strich)* 34 = flaboient *endlich die Abkürzung für* aues 6, 1, *welche fast wie* au^s *aussieht.*

11. Der Name des Helden wird gewöhnlich Aucassin(s) *geschrieben, nämlich* 1, 4. 11, 2, 8. 27, 1, 9. 29, 1. 31, 1, 11. 32, 18. 35, 1. 37, 10. 39, 17, 23, 32. 41, 1, 12, 18; *seltener* Aucasin(s): *Ueberschrift.* 2, 9. 7, 1. 12, 1. 19, 18. 41, 22. Aucasinet 21, 6.[1]) *Im übrigen wird er mit* Aucas. 3, 1 Auss. 39, 2 A. 2, 36. 4, 2 Ac. 24, 29 *abgekürzt. An allen übrigen Stellen, wo er vorkommt, steht die Abkürzung* Au. *oder* Auc. *Ich habe diese Abkürzungen stets mit* Aucassin(s) *aufgelöst.* Nicolete *steht ausser in der Ueberschrift* 3, 8 (Nīcolete) 11, 4, 12. 13, 1. 17, 1. 18, 1. 19, 1. 23, 9. 25, 3. 39, 24, 30. Nicole 5, 1. *Hingegen* Nicholete 1, 4. 2, 25. 35, 7. 39, 8, 18. 41, 8, 23 Nichole 33, 2. 37, 1. 39, 11. *An allen übrigen Stellen wird* N. *oder* Nic. *geschrieben,* (Nīc. *nur* 3, 14), *wofür ich stets* Nicolete *gesetzt habe, nur* 3, 3 *im Verse* Nicole. *Für* Biaucaire *steht* Biauc. 34, 13. 38, 23. Biac. 8, 10. *Für* Bougars *steht einmal* B. 10, 31; *einmal steht* Bor. 10, 75, *welches ich mit* Borgars *auflöste. Für* Cartage *steht* Cart. 38, 1,

---

[1]) *Man bemerkt leicht die Oekonomie des Schreibers, der die Namen fast nur in den Versen, wo hinreichender Raum war, ausgeschrieben hat.*

für Garin(s) *an mehreren Stellen* G. (4, 17. 6, 5. 8, 10. 12, 8, 10. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9. 22, 17). *Für* Ih*esum steht* Ih'm 17, 4.

Auf den Facsimilelichtdruck Bourdillons ist S. XI hingewiesen worden. Die Züge der Handschrift sind unschöne, flüchtige und oft nur nach sorgsamer Vergleichung der Buchstaben und nach Beobachtung des Schreibgebrauches mit Sicherheit zu lesen. Besonders ist o *dem* a *oft sehr ähnlich (in* auoit *Bl.* 70^{c} roi *Bl.* 70^{d} poroit *Bl.* 71^{a} cropent *Bl.* 71^{d} aumosne *Bl.* 74^{e} soumax *Bl.* 75^{b} *usw.). Häufig hat der Schreiber am Zeilenende Buchstaben übergeschrieben; offenbar liebte er es nicht die Silben eines Wortes auf zwei Zeilen zu vertheilen:* auoi^{e} *Bl.* 71^{a} iama^{is} *ebd.* ami^{e} *Bl.* 71^{d} cā^{te} *Bl.* 72^{c} maisie^{re} *Bl.* 74^{b} auo^{i}|ent *Bl.* 75^{a} auo^{ir} *Bl.* 75^{c} de uoie en vo^{ie} *Bl.* 76^{d} esto^{i}|le *Bl.* 77^{c}.

Folgende Abweichungen meiner ersten Auflage habe ich in der zweiten berichtigt: 8,3 *Hs.* g're] *erste Auflage* gerre **10**,6 *Hs.* Or ne] *erste Auflage* Enne 36 maīne] maine 39 g're] gerre **16**,14 aīme] aime 26 paīnes] paines **18**,33 mehaīg] mehaig **20**,14 demenast *Hs. und G. Paris*] derve n'ost **22**,43 enfaīt] enfant **24**,4 paīnes] paines **26**,12 aīme] aime **28**,12 g're] gerre **38**,23 de] di **39**,26 aīme] aime **40**,17 *Hs. eher* uoul *als* ueul] veul.

In der dritten Auflage sind folgende Stellen berichtigt worden: **1**,2. **6**,29. **10**,7, 26, 39, 40. **22**,23. **24**,71 (*mit Bourdillon* lui *statt* soi). **25**,8 –9. **26**,11. **33**,6. **39**,12. *Die Vortragsanw. von* 32. 34. 40. *Ausserdem habe ich verstummtes* e *(hinter Vocal),* l, s *und* t *eingesetzt, die Flexion berichtigt und für* oje, naje, diva: oie, naie, di va *geschrieben.*

In der vierten: **2**,24. **6**,31. **8**,37. **10**,28, 39, 59, 66. **13**,14. **14**,20. **15**,3. **16**,24. **22**,11, 40. **23**,13. **24**,13. **32**,8. **39**,12. **40**,17. **41**,12 *(zum Theil blosse Druckfehler). Ausserdem sind jetzt die Abkürzungen für die Zahlwörter aufgelöst, seltenere Patoisformen* (*wie* a *für* ai *und* au) *entfernt und* en mi, entre mi, par mi *nach dem Vorgang Wendelin Försters getrennt geschrieben. Der Accent auf der Endung* ent *blieb hinweg.*

Gaston Paris hat die Abweichungen seiner Ausgabe selbst in der Romania 8,285 zusammengestellt.

Anmerkungen.

1,2 *Ich kann nicht daran glauben, dass der Dichter hier dem Hörer ein Räthsel habe aufgeben wollen. Wie der überlieferte Wortlaut ist, so beginnt kein Altfranzösisches Gedicht. Meine Änderung von* du viel *in* du duel *ist paläographisch ebenso sehr wie durch den Sinn gerechtfertigt. Tobler's Einwurf (Zeitschr. für Rom. Phil. II. 625), dass* caitif, *auf Unpersönliches angewandt, 'kümmerlich, gering, kärglich' bedeute, trifft bei mehreren Beispielen in Godefroy's Dict. nicht zu. Es scheint mir eher 'elend, erbärmlich' zu heissen, und diese Bedeutung passt auch an folgender Stelle (Barlaam und Jos. S. 339):* Par tot preechent sans dotance E as gens mostrent a vois vive   Come nostre vie est cheitive.

Auch aus Bartsch, Chrest. prov. liessen sich Stellen anführen.

4 Aucassins. *Die Apposition steht im Altfranzösischen zuweilen im Nominativ, auch wenn sie zu einem im Casus obliquus stehenden Substantivum gehört. vgl. von Łebinski, Die Deklination der Substantiva in der Oïl-Sprache (Posen 1878) S. 47.*

7 *Tobler läugnet das Vorhandensein einer Frage und fasst* Qui = *Wenn jemand. Doch scheint dann der im Nachsatz ausgedrückte Gedanke etwas fern zu stehen.*

15 *Das Subject* (la fable *oder* l'istoire) *ist aus dem Zusammenhange zu entnehmen.*

2, 12 *Vgl.* Il ot blonde le poil, menu recercelé. *Parise la duchesse 1156.*

23 *Hier und* 8,22 *will Thurneysen* j' *vor* ere *einsetzen (Zeitschrift für Romanische Philologie XVI. 292—294), ebenso* qu'ele *statt* que 36,12. *Tobler, den ich befragte, widerräth mir die Ändrung.*

39 Colstentinoble *ist wohl wie* Coustentinoble *auszusprechen. vgl.* molt 5,22. 10,59 *statt* mout. *Beispiele hierfür aus den Predigten Bernhards ed. Förster sind:* polt 7,12. 92,14 chacevols 5,30 palisinols 5,32 besoignols 27,11. 61,41 haïnols 116,31 hontols 118,20. *Vgl. auch* avelc avelques *(statt* aveuc aveuques) *im Recueil des mon. in. de l'hist. du tiers état I. 1, 132. Beliebt ist auch diese Schreibung im Normannischen (s. meine Abh. Ueber die Matthaeus Paris zugeschriebene* Vie de seint Auban *S. 14).*

3,5 *Bei den Dativen* li *und* lor *wird der Accusativ* le, la *oder* les *gewöhnlich weggelassen. Hier ist* li = la li, 9,6 = les li.

7 di va, *auch* 29,7 *'sage doch'. Dieses auffordernde* va *steht auch hinter andern Imperativen, vgl.* lai va *Renart III 466.* guerpis va *S. Lorenz 424.*

13 *Da* uns autre de *'ein anderer als' heisst, kann auch* en *im Sinne von 'als das' stehen.*

4,11 qu'il i parole *'dass er mit ihr spricht'.*

5,4 *Das Wort* miramie *(von Sainte-Palaye 'à la Mosaïque', von d'Héricault 'mirum in modum' oder 'à l'orientale' übersetzt) war mir unbekannt, daher ich es durch* mirabile *ersetzt habe. Das letztere findet sich mehrmals in den Enfances Guillaume der Boulogner Handschrift:* par mirabile sont li entaillement *Bl. 11d* Tibaus esgarde les plus grans mirabiles *ebd.* la siele fu a mirabile faite *Bl. 17d. Das Wort erscheint ferner De Venus 220 und im Reim zu* mile *Gaimar 2580, zu* fille *Gaimar 1284 und Disc. cler. S. 73. Eine Ableitung von* mirabile *ist* mirabellous *Aiol 6152.*

6,26 *Mit dieser Schilderung des Paradieses vergleicht Baist in der Zeitschrift für Roman. Philologie XVIII. 276 eine Stelle bei Ludolf von Sudheim (Suchem), De itinere terrae sanctae (bald nach 1340), Kap. XIV:* Unde de ipso monte in Sicilia commune est proverbium: Malo esse in Monte Bel cum regibus et principibus quam in coelo cum claudis et caecis. *Folengo lässt in Merlino Coccajo's Macaronea XXI (ed. Tusculani 1521 Bl. 215—216, ed. Amstelodami 1692 S. 326—327) Pasquin, dessen Gasthaus an der Pforte des Paradieses liegt, von dieser sagen:*

> Inganatur homo, paradisum qui putat esse
> deliciis plenum, solazzis atque richezzis.
> Sunt quadraginta anni quod ego plantando tavernam
> ostus eram non per Romęum quippe viazzum,
> ante sed hospicium paradisi semper habentis
> mille cadenazzis portas stanghisque seratas,
> et sua taccarunt passim velamina ragni.
> Varcabant giorni septem quandoque vel octo,
> nemo forasterus bandas veniebat in illas;
> si tamen ullus erat qui tandem accederet illuc,
> vel gobbus vel zottus erat vel lumine sguerzus
> vel cantans vacuus, coram latrone segurus.

29 creute, *von Sainte-Palaye und Du Cange (unter* cruta) *erwähnt, ist das heutige* creutte *dit pour* grotte *dans le Laonnais (Revue des sociétés savantes, VI. série, T. IV, S. 395).*

Die Handschrift hat eher tatereles *als* tateceles, *und da der Dichter auch in* waumonner *ein Wort Germanischer Herkunft gebraucht, das auf die Nordgränze des Französischen Sprachgebietes schliessen lässt, so darf auch* taterele *nicht beanstandet werden. Dasselbe hängt offenbar zusammen mit nord.* töttur *niederdeutsch* tater *egl.* tatter *'Lumpen' ital.* tattera,

worüber ausser Diez Skeat's Etym. dict. of the Engl. lang. und Eduard Müller's Etym. Wört. der Engl. Spr., 2. Aufl., zu vergleichen sind.

31 *Ich glaube jetzt, dass* de soi *noch als Lesung der Handschrift gelten darf. Ein* c *sehr ähnliches* o *steht auch in* douce 11,13. *Gaston Paris verweist mich auf Alexius* 80^{c}. *Ich füge hinzu: Charles d'Orléans ed. d'Héricault I S. 116.*

36 que eles *ist eine nachlässigere Ausdrucksweise zur Vertretung des Relativs. Ebenso steht* que — en *für* dont 22, 35. *Altgermanische Sprachen kennen ganz ähnliche Umschreibungen. Beispiele aus den Romanischen Sprachen gibt Diez Gr. 3, 380—1. Ich füge hinzu:* Chus vaslés si fu fix l'empereur Kyrsac de Coustantinoble, que uns siens freres li avoit tolu l'empire de Coustantinoble par traïson. *Rob. von Clari S. 17* comme pluseurs femmes sont, qu'i *(Ausg.* qui) ne leur chault ou elles s'abandonnent. *Deux rédactions du Roman des Sept Sages de Rome p. p. GParis S. 31. Das Personalpronomen darf auch fehlen:* une partie de l'ost que deus out tuched les quers *(pars exercitus quorum tetigerat deus corda). Quatre livre des rois S. 35. Andere Beispiele für den letztern Fall gibt Tobler in den Gött. gel. Anz. 19. December 1877 S. 1609.*

8,7 *Ueber die technische Bedeutung von* aleoir *(Gang auf der Festungsmauer) vergleiche man folgende Stelle des Veilchenromans (S. 129):*

> Li dus n'i fist plus atendue,
> un cor fait sonner de laiton.
> C'il de la vile oënt le ton,
> isnielement as armes salent,
> ki bien cuident que Saisne asalent;
> as murs montent et se granisent,
> ćes aleoirs de pierre emplisent.

Andere Beispiele bei Godefroy.

34 fg. *Ganz ähnliche Wirkung wie Aucassin verspricht sich der Troubadour Cercalmon von einem Kuss (*Per fin 'amor *Bartsch Chrest. prov. 4. éd., Sp. 49):*

> Toz mos talenz m'aemplira
> ma domna, sol d'un bais m'aizis,
> quen guerrejera mos vezis
> e'n fora larcs e donera
> em fera grazir e temer
> e mos enemics bas chader
> e tengral meu el garnira.

10,5 sor quoi, *das Neutrum des Relativs nach Altfranzösischem Sprachgebrauch auf das als Sache gedachte Thier bezogen.*

17. **16**,12 douće creature *geht auf Christus. Ein strenger Unterschied wird im Mittelalter zwischen Gott dem Vater und Gott dem Sohne nicht gemacht. Christus heisst* deus *in Karls Reise 139, der Schöpfer* salvator *im Anfang des Adamsspiels.*

53 *Energisch steht der Indikativ* tenés *nach* voil que: *dass ihr mir wirklich haltet. Indessen kann* tenés *auch Imperativ sein, welcher im Altfranzösischen auch im abhängigen Satze gebraucht wird. vgl. Tobler Verm. Beitr. S. 25.*

66 *Alfred Schulze, Fragesatz S. 226 möchte* m'afiës vos *für den Imperativ halten. Mir scheint das ausgesetzte Subject dagegen zu sprechen. Beispiele für Fragen, die mit* ce *beginnen, führt Schulze an:* Icé pleiroit vos il a dire por quoi m'avez tant enoré? *Yv. 3836* Icé feriiez vos por moi? *6292* Icé ne puis ge pas savoir? *Floire et Blancheflor S. 203.*

11,15 *Mit* soupe *ist wohl eine Weinsuppe gemeint; 'Würzwein' übersetzt Hertz. Vgl.* [li rois] mangoit en coupes d'or fines soupes en vin. *PMousket 21670—1.*

18 *Einen frühen Beleg des Wortes* esvertin *gewährt eine Stelle aus Samson von Nantuil:* Se jeünout com si veisin, el chef l'en ferreit esvertin. *Bl. 57c. Vgl. Tobler in den Miscellanea in memoria di Caix e Canello S. 74.*

40 u je fać mout male fin. *Ich habe folgende Beispiele dieser Redensart notiert (Bedeutung: ‚sich schlimm gebärden'):* criënt et braient et mainent male fin. *Enfances Guill. Bl. 13b* Tant cria, tant fist dure fin, Qu'a son cri vindrent li voisin. *Juitel 205—6* La mere de l'enfant cria et mena si forte fin, que grant planté de Crestiens et de Juifz se y assemblerent. *(E Wolter, Der Judenknabe. Halle 1879. S. 123.)* Onques mais femme en tout le monde Pour amours ne mena tel fin. *Jehan et Blonde 1257* faire male fin *Aeneas 8142* forte fin faire *Vie Greg. 2098 (Romania VIII) und Loseth, Le Roman en prose de Tristan S. 385 Anm. Ein ganz anderes* faire fin *erklärt Paul Meyer, Romania 4, 393.*

12,6 *Die Form* garding, *welche auf Mouillierung des* n *zurückweist, findet sich auch in den Chartes d'Aire G 54 und im Renart le nouvel 3203. Vgl. auch* gardignet *ebd. S. 314.*

33 faelé, *das heutige* fêlé, *von Diez im Et. W. jedenfalls nicht richtig erklärt, ist noch jetzt im Wallonischen üblich, vgl. Grandgagnage Dict. I. 200 II. 589, und prov. faia in Mistral's Trésor.*

14,20 *Die Berichtigung von* cateron *in* teteron *hat Hugo Andresen gefunden (Zeitschrift für Roman. Philologie 1890 S. 175, vgl. dazu Romania XIX. 618, XX. 285).*

15,12 tu l'entens! *Der Indicativ im Sinne des Imperativs, wie in dem* Oz mei pulcele *des Alexius (14a). Vgl. auch* 'Urbain', dist la vois, 'or entans, Et ne soies pas alentans'! *Manekine 7587.*

17 faire messeant *steht auch Auberi 81, 3:* Qu'il ne m'oćie ou faće messeant. *Weitere Beispiele für substantiviertes* messeant *bringen W. Förster (Zeitschrift für Romanische Philologie IV. 380) und Godefroy.*

16,31 si se repensa *'und anderseits überlegte sie'. Wie hier* re *mit 'anderseits' passend wiedergegeben wird, so entspricht ihm an andern Stellen ein Deutsches 'gleichfalls', vgl.* E. Hyra de Hyeter, e Gareb ki

refud de Hyeter. *Quatre Livres des Rois S. 215* E refist faire *(lat. fecit quoque)* dous cenz lances d'or, e fist faire treis cenz escuz de altre baillie, e cez refurent de or fin e esmered. *ebd. S. 273* Moÿses ki la lei dona Quarante jurs primes juna . . Cist nostre frere juna Quarante jurs. *Adgars Theophilus V. 947 ff.* Li quens de Sansore i revint *(kam auch hin). RViolette S. 279.*

18,6 *fg. Das historische Präsens und Perfectum gebraucht unser Dichter in bunter Mischung. Wie hier auf* jeterent traient *und* estendirent *folgt, so wechseln* **23**,5 *fg.* entra anble porte parla *ab und* **30**,3 *heisst es:* Il le prist si torne si fiert si le bati.

13 *Vgl.* qui est un peu plus emparlez que les autres. *Loseth, Le roman en prose de Tristan S. 90.*

21 non *'ja sogar nicht'. Vgl.* Qu'il a en vous tant de savoir, Tant de valour, tant de bonté, Que n'en poroit estre conté La disme part, non la centisme. *Manekine 5728—31. Freundlicher Mittheilung des Herrn Dr. Dittmar in Magdeburg verdanke ich noch folgende Stellen:* en set milliers n'en a quatre, non trois de bien parfaites. *Amis 1221.* Ja certes ne verrés demain, non le vespre *Ferg. 19,11* por l'avoir de Normendie ne le vendist, non por tot l'enpire de Rome *187,23* si n'a çai ens nul si haut home, ma dame, non jusques a Rome *Guil. Pal. 7795. Ferner Berte 738 Aiol 5430.*

25 *Zu* fantosme *vgl.* Ils trouverent ceste tant belle damoiselle qui estoit ens. Dont ils furent si esbahis qu'ils ne seurent que penser, et disoient li ungz a l'autre que c'estoit fantosme. *Wauquelin, Manekine en prose in Œuvres poétiques de Beaumanoir ed. Suchier. I S. 297.* Et finablement ils doubterent que ce ne fuist aucune phanthosme *ebd. S. 335.*

19,13 *Von* garris *lautet nach Littré die Neufranzösische Form* gariès, *die Neuprovenzalische* agarru. *Honnorat (Vocab. fr.-prov. S. 1104) gibt als Lateinische Benennung* Ilex aquifolium *an. Nach Réclus (Nouvelle Géogr. II. S. 408) verdanken die Monts Guarrigues in den Cévennen ihren Namen der Kermeseiche (also der* Quercus coccifera). *Weiteres sehe man in den Leys d'amors I. 56, im Et. W. 2, 316 und bei Du Cange s. v.* garricae.

21,8 *Näher läge es* au corset *zu schreiben. Indessen müsste diese Frauentracht erst in jener Zeit nachgewiesen werden. Ueber das deutsche* kursît *handelt Alwin Schultz, Das höfische Leben I.² 263. Bei Lecoy de la Marche, Bagage d'un étudiant en 1347 [in den Mémoires de la Société des Antiquaires de France, Bd. 50, S. 7 und 19], wird* un corset de drap sur fleur de peschier fourré d'une panne blanche d'aigneaus *erwähnt und* corset *von Lecoy als 'courte tunique sans manches' erläutert. Eine Stelle bei Clément Marot (ed. d'Héricault 1867 S. 311) lautet:*

> Elle vous avoit un corset
> d'un fin bleu, lassé d'un lasset
> jaulne, qu'elle avoit faict exprès.

22,11 *Trotz Rol. 1146* (mult bien le saviëz) *habe ich mit Tobler* savons *gesetzt, wegen 24, 34 und weil die 1. Pl. Impf. in unserm Texte sonst auf* -iens *ausgeht.*

19 por les ex a crever *'und drohte man, ihm die Augen auszustechen, nämlich falls er sie nicht verjagte'.*

23,3 el cors *'in das Innere'.*

24,4 *Über* nouer *vgl. Tobler in Gröber's Zeitschr. 3, 619.*

17 entre .ii. ex. *Man vermisst den Artikel. Vielleicht fehlt er durch Einwirkung der Redensart* entredeus *'dazwischen', von welcher Förster zu Chev. as deus espees 3685 handelt. Vergl. auch Tobler in Gröber's Zeitschr. 13, 196 und Chef d'amors 328. Über den eine Spanne breiten Abstand der Augen von einander handelt R. Heinzel, Über die Ostgothische Heldensage, Sitzungsberichte der Wiener Ak., Phil.-hist. Kl., Bd. 119 S. 83 Anm., Über Orendel ebd. Bd. 126 S. 124, und Loubier, Das Ideal der männlichen Schönheit, Halle 1890, S. 76. Die ganze Beschreibung des Ochsenknechts erinnert an Yvain 288 fg.*

19 *vgl.* les levres sanblent carbonnees. *Fergus 77,21.*

33 me conissiés vos? *Die Voranstellung des unbetonten Pronomens in der Satzfrage ist Christian noch unbekannt und findet sich seit Bodels Nikolaus (Alfred Schulze, Fragesatz S. 223. 225. 228).*

47 *Die Verba locare und jocare sind ursprünglich dem stammhaften Wechsel unterworfen und haben daher in den stammbetonten Formen* liue lieue, jue giue gieue, *in den endungsbetonten* louons, jouons, *vgl.* aliut *collocet Oxf. Ps. 112, 7. Cambr. Ps. 7, 5, aber Pf.* aluat *Oxf. Ps. 22, 1* aload *142, 4.* juent *Rol. 111 (mit anderm* u *als* juer *1638)* je geu *Parten. 1, 3* (il) jeue *von Roq. und Gachet belegt* jou gieu (: lieu) *Guillaume's Best. bei Cahier et Martin 2, 194* je gieue (: tieue) *Bodel im Théâtre français au moyen-âge 185* jeue *Rustebuef 2, 312* jeuwe (: lieuwe) *Richart le biel 1669* giuent *Karls Reise V. 702* lieue *Littré s. v. Später schwanken die Formen, die stammbetonten (*joue, loue) *wie die endungsbetonten* (jeuwoient *Richart le biel 2628* lieuer *Huon von Bordeaux S. 219. 258 noch jetzt* éliüé *in der Umgegend von Arras. Enf. prodigue 467, 15). Eine Form der letztern Art ist das* liués *unseres Textes.*

56 a pur l'estrain *'auf dem puren Stroh'. vgl.* puis se li osta on le mantel e puis le palle, si remest en pure le cote. *Robert von Clari S. 96* en pur le cors sans armeüre. *R. de Ham S. 274* em pur les cors *Jehan et Blonde 3587. Vgl. Grandgagnage Dict. II 217. Riese, Étude syntaxique sur Froissart, Halle 1880, S. 15—16.*

70 *Zahl und Ausdehnung der ergänzten Buchstaben ist genau auf den Raum der Handschrift berechnet.*

86 *Wie es scheint, gelangt Aucassin kriechend in die Laube. Er stürzt beim Absteigen zur Erde und verrenkt sich die Schulter, bindet, ohne vom Erdboden aufzustehen, so gut er kann, sein Pferd an einen Strauch, und wendet sich dann zur Seite, sodass er in der Laube auf dem Rücken*

liegt (jut *statt* vint *vermuthet Tobler, der die Stelle ausserdem für lückenhaft hält).*

25. *Zu Grunde liegt hier ein alter Volksglaube, dem zu Folge der den Mond überstrahlende Venusstern die Vereinigung eines getrennten Liebespaares bewirken kann. Bei sehnsüchtigem Denken in stiller Nacht liegt die Vorstellung nahe, dass der helle Stern, den der Liebende ansieht, zugleich von der Geliebten gesehen wird und so eine Vermittelung zwischen ihm und ihr herstellt. Auf diesem Aberglauben beruht ein Zauberspruch, den aus Jean Baptiste Thiers, Traité des superstitions, Paris 1697 (ich sah auch die vierte Ausgabe von 1741 ein, welche der Göttinger Bibliothek gehört und den Spruch in Bd. I auf S. 157 enthält) Felix Liebrecht, Des Gervasius von Tilbury Otia imperialia, Hannover 1856, S. 220 mitgetheilt hat. Die Stelle lautet:*

Les autres se mettent à genoux devant une étoile, et cherchent celle de . . . qu'il faut saluer, la regardent fixement, et disent: Je te saluë mille fois ô étoile plus resplendissante que la Lune. Je te conjure d'aller trouver Beelzebuth . . . et lui dire qu'il m'envoye trois esprits, Alpha, Rello, Jalderichel, et le Bossu du Mont Gibel . . . . afin qu'ils aillent trouver N. fille de N. . . . . Et que pour l'amour de moi ils lui ôtent le jeu, et le ris de bouche, et fassent qu'elle ne puisse ni aller, ni reposer, ni manger, ni boire, jusqu'à ce qu'elle soit venuë accomplir la volonté de moi N. fils de N. *etc.*

Die Ähnlichkeit mit der Situation des Aucassin ist unverkennbar. Aucassin liegt an der Erde; bei Thiers muss der Beschwörende niederknien. Angeredet wird in beiden Texten ein kleiner, aber hellleuchtender Stern in der Nähe des Mondes, also die Venus. Aucassin hat kaum seine Wünsche an den Stern gerichtet, als ihm die Liebste mit Küssen um den Hals fällt. Es sieht aus, als habe der Zauberspruch die Nähe Nicolete's bewirkt, während in der That nur ein anmutiger Scherz des Dichters vorliegt, der sie längst in der Laube anwesend sein lässt, ehe Aucassin dorthin kam.

Die zu Grunde liegende Vorstellung scheint antik zu sein; wenigstens deutet der Zusammenhang von desiderare *mit* sidus *darauf hin. Pott erklärt den Begriff dieses Verbums als sehnsuchtsvolles Verlangen nach Vermisstem, als Herabwünschen von einem* faustum sidus *(Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung XXVI. 242), und auch Bréal und Bailly (Dict. étym. latin S. 346) sehen* desidero *wie* considero *und* contemplor, *für einen der Sprache der Astrologie entlehnten Terminus an. — Das Citat aus Apulejus, bei Landau Quellen des Dekameron, zweite Aufl S. 338, erweist sich, nach freundlicher Mittheilung eines sachkundigen Gelehrten (Prof. K. Dilthey in Göttingen), als irreführend und verkehrt, indem sich dort (II 16) nur ein Liebeszauber ganz anderer Art findet. Die von Landau nicht weiter bezeichnete Ausgabe ist die von Oudendorf.*

Einen Altdeutschen Liebeszauber an den Abendstern druckt Schön-

bach in den Analecta Graeciensia (Graz 1893) S. 48 N. 35 ab. Vgl. auch Calderon, La vida es sueño III 607 fg. und Göthes Gedicht An Luna.

Um nichts unerwähnt zu lassen, will ich noch die zarte Elegie des Walahfrid Strabus erwähnen, die zuletzt von Dümmler, Poëtae Latini aevi Carolini II 403 herausgegeben ist. Doch ist die Ueberschrift, welche in der ältern Ausgabe Ad amicam *lautete, jezt in* Ad amicum *berichtigt und damit die Aehnlichkeit mit unserer Stelle sehr abgeschwächt.*

26,10 *Zu* hors du liu *vgl.* Se une femme a mespassé le pied, telement qu'il soit estors et comme hors du lieu. *Évangile des quenouilles S. 88.*

28,10 Torelore *ist offenbar wie* tirelire, turelure *(s. Littré) gebildet. D'habiles gens très-versés dans la connoissance de ce pays ont conjecturé avec raison que* Torelore *étoit Aiguemortes, port de mer du tems de S. Louis, qui encore aujourd'hui est appellé vulgairement* pays de Turelure[1] *à cause des singularités qui regardent le pays et ses habitans (Sainte-Palaye, Les amours du bon vieux tems S. 48, wo die 'singularités' näher angegeben werden). Sismondi (De la litt. du midi de l'Europe 1, 321) vermutet darunter Sardinien, nämlich* Logodoro *ou le* Torri! *Le Grand d'Aussy (Fabliaux ou Contes 1781. 3, 71) behauptet Folgendes: L'expression du* Roi de Torelore *devint une injure qu'on appliquait à l'homme fanfaron qui promettait beaucoup et ne tenait rien.*

18 *Näheres über das Männerkindbett sehe man bei Hertz, Spielmannsbuch S. 365, bei Le Grand und d'Héricault. Man vergleiche ferner Academy 4. Sept. 1886 S. 149, 29. Oct. 1892 S. 389 und 19. Nov. 1892 S. 458, Liebrecht in Kölbing's Englischen Studien IV. 133, Nissen's Ital. Landeskunde S. 552, Landau's Quellen des Dekameron, 2. Aufl., S. 153, Essays von Max Müller II Leipzig 1869, S. 244—251, Fritz Gundlach, Aucassin und Nicolette übersetzt, Leipzig [1891 bei Reclam] S. 61—62, Monseur im Bulletin de folklore wallon, Tome II, 1895, S. 378—380 (sehr erweitert aus Revue de l'hist. des religions XXXI. 301—2). Wirth, Danae S. 38, weist auf den Semelemythos hin. In dem Mittelniederl. Roman von Heinric en Margriete van Limborch gedicht door Heinric (VIII 842—854) findet sich eine Schilderung, die auffallend an die Darstellung unseres Dichters erinnert.*

Pauca die conincginne, die wide
bekint es, vrouwe van Pauca,
brachte .viii.^{M} vrouwen wel na,
die alle haers mans meester siin;
hare man en moghen gheen gepiin,
maer ghemac moet hare wesen,

---

[1] *In von Spruner's Historisch-geographischem Handatlas 1846 findet sich auf Karte 25 (Frankreich 1180 bis 1461) unter* Aiguesmortes *in Klammern* Turelure. *Wohl auf Grund von Sainte-Palaye's Angabe.*

want alse die vrouwen ghenesen
van kinde, gaen die man ligghen,
entie vrouwen, horic sigghen,
moeten hem dienen dien termt al wt,
ende ghemac heeft die cornuut,
entie vrouwen moeten orloghen,
want die man der pinen niet vermogen.

Michel, Pays basque S. 201 erwähnt ein Sprichwort 'que l'on emploie en parlant d'un homme mou': il se met au lit quand sa femme est en couches.

30,2 *Über* houler *vgl. Romania VIII. 453 Métivier, Dict. franco-normand . . . de Guernesey S. 293 wall.* holeter *'schütteln',* DC *s. v.* holeta (= *nfr.* houlette), *Diez, Et. W. 1, 293, Grandgagnage Dict. ét. de la langue wallone I. S. 301. Hierher gehört wohl das Substantivum* holle *vgl. Geste de Liége 37521—2.*

Une hameide prent qui astoit de beolle *(d. h. von Birkenholz),*
vers Baldwin s'en vat pour donneir une holle.

4 *'bis er im Begriff war ihn todt zu schlagen, bis er ihn beinahe todt geschlagen hatte.' Über diese Bedeutung von* devoir *handelt Ernst Weber, Gebrauch von* devoir, laissier, pooir. *(Berlin 1879.) S. 12.*

17 *Zu* waumonnee (waumonés 31, 7) *vgl. das Wallonische* wâmer, waumer *'flamber, passer sur la flamme'. Grandgagnage, Dictionnaire étymologique de la langue wallone 2, 473. Der Ursprung des Wortes ist in dem Altdeutschen* walm *'Hitze, Glut' zu suchen.*

Der Krieg, der mit gerösteten Holzäpfeln geführt wird, erinnert daran, dass früher das Publikum schlechte Schauspieler mit gebratenen Äpfeln zu werfen pflegte, die am Eingang des Theaters als Erfrischungsmittel feil geboten wurden(Racine's Epigramm De l'origine des sifflets vom Jahre 1680). In der Normandie geht ein Sprichwort: Du temps du roi Guillemot on faisait la guerre à coups de pommes cuites *(Lecœur, Esquisses du bocage normand S. 197).*

33,6 escole *(? Stimmung) erinnert an das mhd.* zuht *in Wolframs Parz. 148, 26—7:* Got was an einer süezen zuht, Do'r Parzivâlen worhte. *Folgende Stelle des R. de la Rose 2691—2, wo* escole *in gleicher Bedeutung zu stehen scheint, citiert Littré:* Mout sui, fet ele, a bonne escole, Quant de mon ami oi parole. *Vgl. auch* Mout a esté a nice escole Mes cuers qui ainsi m'amonneste *Manekine* 1692.

34,1 *Hier, sowie* **38**,13, *hat ohne Zweifel der Text gelitten; freilich zu einer Herstellung des Ursprünglichen fehlt jeder Anhalt.*

4 uns estores. *Mit Unrecht nimmt Orelli an dem männlichen Pronomen bei* estores *Anstoss. Das Wort ist beider Genera fähig. vgl.* li estoires *Jourdain 2137 Robert von Clari S. 13; es ist bald m. bald f. bei Villehardoin.*

5 asalirent au castel. *Orelli vermuthet* le castel. *Doch vgl.* assalir a le chité. *Robert von Clari S. 116* as murs asaillent. *Aimeri de Narbonne 1087* asallir au chastiel *Froissart éd. Luce II. 125. 25.*

11 *Das Meer erstreckte sich ehemals näher an Beaucaire heran. Vgl. Cartailhac, La France préhistorique S. 226: Autre fois un grand lac allait du Rhône au Louériou, immense bassin encore navigable et poissonneux vers le XIe Siècle. Il baignait la haute Crau et ce dernier ressaut des Alpines qui forme la montagne de Fontvielle. Trois îles le dominaient: les collines rocheuses de Montmajour, de Cordes et du Castellet. Vgl. auch Lenthéric's Werke Les villes mortes du golfe de Lyon, 2. éd., Paris 1876, S. 320 fg. und Le Rhône, Paris 1892, Band II, S. 461—2: La navigation maritime pouvait remonter par le Rhône jusqu'à Beaucaire, et Arles était entourée d'eau de toutes parts. Ich verweise auch auf Desjardins, Géographie historique et administrative de la Gaule romaine I. 194.*

12 *Das* lagan *(Strandrecht, droit de bris) wird in der Urkunde König Philipp August's v. J. 1191, welche dasselbe abschaffte und im Recueil des monuments inédits de l'histoire du tiers état 1, 115 gedruckt ist, mit folgenden Worten umschrieben:* Quod, si navis aliunde veniens et fluctibus maris forte agitata scopulis sive harene maris illisa frangeretur, res in ea existentes in dirreptionem hominum cederent et praedationem. *Etwas anders lautet die Definition im Anglonormannischen Rechte (Les termes de la ley. Ausg. v. 1641 Bl. 193v):* Lagan est tiel parcel des biens, come les mariners en le peril del naufrage jectont hors del niefe, et pur ceo que ils scavoient que les biens sont ponderous et voilont sinke, ils liont as eux un boy ou corke, al intent que poient eux trover et reaver. Si apres le niefe soit merge ou auterment perish, ceux biens sont appels Lagan ou Ligan *à ligando,* et cy longement come ils continue sur le mere, ils apperteinont al admiral, mes s'ils sont jects sur le terre, adonque ils sont appels wrecke et apperteinont a celuy que avoit le wrecke, come appiert en *Cok. lib. 5 fol. 106. Der Ursprung des Wortes steht nicht fest, auch nicht, ob es mit dem* prov. lagan *(bei Mistral, Trésor) zusammenhängt.*

36,12 fille au roi de Cartage, *d. h. Tochter des reichsten Mannes, auch in einem Gedicht aus dem Jahre 1191 von Cuenon de Béthune (ed. Wallensköld, Helsingfors 1891, S. 243).*

38,13 *Dass eine Frau aufbricht, um ihren Geliebten zu suchen, und als Spielmann verkleidet ihre eigene Geschichte singt, kommt auch sonst vor. Nicolete am ähnlichsten verfährt Josiane in Bueve de Hanstone, die auch ein Kraut anwendet, um ihr Gesicht zu färben und später zu entfärben (vgl. Stimming in den Abhandlungen Herrn Prof. Dr. Adolf Tobler dargebracht, Halle 1895, S. 31 und Hist. litt. XVIII. 701). Rosemunde verkleidet sich als Spielmann und nimmt einen als Frau verkleideten Diener mit (in Namnlös och Valentin utgifven of Klemming,*

Stockholm 1846, S. 53). Marthe, die Geliebte des Ysaïe le Triste, singt erst als Mann, dann als Frau gekleidet (was freilich aus Dunlop-Liebrecht, Geschichte der Prosadichtungen, Berlin 1851, S. 88b nicht deutlich wird). Tharsia, die Tochter des Apollonius von Tyrus, wird als sie dem Vater ihr Schicksal singt, wenigstens in der Altspanischen Version juglaresa *genannt.*

39,12 traire *heisst herausnehmen (aus einem Sacke, Futteral oder dgl.); vgl.* La chartre trait, puis li a presentee. *Auberon* 361. *(Mittheilung Toblers.)*

40,19 *'Und hätte ich gewusst, wo sie zu finden wäre, so brauchte ich sie jetzt nicht mehr zu suchen (so würde ich sie längst aufgesucht haben)'. Über die plusquamperfectische Bedeutung von* seüsçe *vgl. Diez Gr. 3, 356 und Tobler, Darstellung der lat. Conj. in ihrer rom. Gestaltung S. 25.*

34 *Über das Schellkraut ist zu vergleichen: un malingreux qui préparait avec de l'éclaire et du sang de boeuf sa jambe de Dieu du lendemain (V. Hugo, Notre Dame I. Kap. 11); ferner Romania XIV. 466 und Eugène Rolland, Flore populaire I. (1896) S. 190—199.*



I.

Mundart.

Die Aussprache wird mit Majuskeln umschrieben.

Angesetzte Formen, die nur zur Erläuterung der Französischen dienen sollen, sind mit Stern (*) *bezeichnet.*

Die Consonanten werden vor den Vocalen, die einfachen Vocale vor den Diphthongen und Triphthongen behandelt. Die Consonanten sind nach den Articulationsstellen geordnet und zwar von hinten nach vorn; die Vocale nach der Klangfarbe und zwar von unten nach oben.

Die Klangfarbe eines Vocals unterscheide ich durch Ziffern, von unten beginnend: o^1 o^2 e^1 e^2 e^3 *z. B.* amo^{1}r repo^{2}s će^{1}rf ne^{2}t te^{3}l.

ã *bedeutet nasales* a, ẽ *nasales* e *usw.*

Picardisch nenne ich das Nordwestgebiet der langue d'oïl, welches nach Osten hin vom Wallonischen, nach Süden hin vom Normannischen, Francischen (Isle de France), Champagnischen begränzt wird.

Als Kennzeichen der Mundart betrachten wir in der Regel nur solche Züge, denen weder das ganze Gebiet der langue d'oïl noch der grösste Theil dieses Gebietes angehört.

Wir analysieren vor allem die überlieferte Mundart, in der wir zunächst die Mundart des Schreibers vermuthen dürfen, um sodann die Frage nach der ursprünglichen Mundart, der Mundart des Dichters, aufzuwerfen.

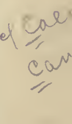
Es sei angemerkt, dass -us *in der Schrift mit* -x *wechselt, welches auszusprechen ist, als ob* -us *stände. So wechseln* maus max, dius dix *usw.*

Überlieferte Mundart.

I. Erscheinungen des Lautwandels.

A. Negative.

1. c *vor ursprünglichem* a *wird in den Altfranzösichen Mundarten meist zu* ch (TSH). *In Picardischen und Normandischen Mundarten behält jedoch* c *vor* a *seine Lateinische Gestalt in Laut und Schrift. Die beiden Laute sind auf Karte IV. in Gröber's Grundriss gegen einander abgegränzt. Aucassin ist auf dem* ca-*Gebiete geschrieben.*



Beispiele: caitif 1, 2 cans 1, 8 caviax 2, 12 acata 2, 29 castel 3, 2 canbre 4, 21 car 4, 23 caut 12, 3 caćier 18, 35 cevauca 20, 30 cevaucoit 24, 13.

Ausnahmen: fehlen. Nur scheinbar macht eine Ausnahme die Abkürzung ch'rl, ch'r; *sie ist, wie die Handschrift selbst lehrt, mit* cevalier *aufzulösen.*

2. c *wird vor einem aus* a *entstandenen* e, ie, i *in den meisten Mundarten zu* ch (TSH), *in den unter 1. genannten Mundarten aber, und so im Aucassin, behält* c *auch in diesem Falle den Lateinischen Laut (geschrieben* qu, k, *gewöhnlich aber* c).

Beispiele: ćerquier 26, 17 aforkent 19, 7 ceval 2, 19 cevalier 2, 25 baceler 2, 31 ciers 9, 5 cief 9, 8 vaces 10, 7 civres 10, 7 cien 10, 27 cemisse 11, 25 ciere *(Subst.)* 15, 8 ciere *(Adj.)* 18, 26 cemin 19, 7 sacie 24, 56 cevauce 24, 69 bouce 27, 7 marceans 28, 15 cevaucierent 30, 16 ciés 38, 15. *Genau so wird Germanisches und Arabisches* k *auch vor ursprünglichem* e *und* i *behandelt, vgl.* rice 2, 34 france 2, 40 teces 2, 41 hance 10, 4 fresce 26, 13 tresce 33, 7 mescine 5, 6.

Ausnahmen: fehlen.

3. g *vor* a *wird in den Altfranzösischen Mundarten im allgemeinen zu* j (DZH), *bleibt aber in den genannten Mundarten unverändert.*

Beispiele: ganbes 2, 11 ganbete 11, 26 gorés 13, 10 mengoient 18, 10 mengai 24, 51 gaunes 24, 20 gardin 4, 21.

Ausnahmen sind nur: joie 1, 14. 6, 6 joes 24, 18 venjasse 32, 5.

Auch wo a *zu* e, ie, i *wurde, zeigt unser Text* g. *Entweder hat dieses* g, *wie zuweilen in Picardischen Denkmälern* (hierbierghe *Ren. Nouv. S. 309* Noireweghe *ebd. 4145. 5006* jughement *Alexius III. V. 253* manghier *ebd. V. 708*) *den Laut* G *oder, wie in der Mehrzahl der Denkmäler, den Laut* DZH.

Beispiele: nagierent 36, 8. 38, 21 longe 12, 14 longes 40, 44 renge 10, 3.

4. Isoliertes t *ist auf Picardischem, Wallonischem und Lothringischem Gebiete, zumal hinter* u, *erhalten geblieben zu einer Zeit, wo es in den andern Mundarten bereits geschwunden war. Beispiel nur:* jut *(Part.)* 14, 6, 14, *wo jedoch vielleicht Einfluss des Perfects vorliegt, vgl. Zeitschr. II. 272.*

Ausnahmen: entendu 6, 1 perdu 24, 39 *usw.*

5. Die Hülfslaute d *und* b, *welche im Normannischen und Francischen zwischen gewissen Consonantengruppen* (l-r, n-r, m-l) *zu entstehen pflegen, fehlen im Picardischen und Wallonischen (Wilmotte in der Romania XVII. 566).*

Beispiele: vauroit *(von volo)* 1, 1 vouriiés 32, 5 vourent 38, 10 vauroit *(von valeo)* 33, 10 saure 24, 53 sorrai 24, 58 remanroit 12, 9 tenront 26, 20 asanlent 21, 1.

Ausnahmen: ensanble 14, 23 sanbloit 32, 19. 36, 6 *und stets* m-r: menbre 39, 7.

Schon das voldret *der Eulalia verbietet auf diese Erscheinung, welche bis nach Lothringen (Pred. d. hl. Bernh.) und Champagne (Récits d'un ménestrel de Reims) hinüberreicht, viel Gewicht zu legen.*

6. Hinter ī *fielen* l *und mouilliertes* l *im Normannischen und Francischen vor* s *hinweg, bevor die Vocalisierung des* l *eintrat. Daher verhalten sich diese Mundarten hier wie die Ostfranzösischen, welche* l *überall auszuwerfen pflegen, anstatt es zu vocalisieren. Im Picardischen fiel* l *hinter* ī *nicht hinweg und ging daher bei der Vocalisierung des* l *in* u *über.*

Beispiele: fix 8, 26 gentix 27, 2. 36, 6. 37, 10.

Ausnahme nur: gentis 29, 2.

7. o *(= lat. ŏ) statt des üblichen Diphthongs* ue (*später* eu) *zeigen:* fillole 2, 31. 6, 17 avoc 6, 39 *neben* aveuc 6, 35 voil 6, 33, 39 volent 39, 28 dol 7, 10 *neben* duel 24, 31 deul 8, 11 foille 19, 14. 20, 3 fuelles 26, 14.

Eine locale Umgränzung dieser Lauterscheinung wage ich nicht. Doch sei darauf hingewiesen, dass sie im Dialogus anime et rationis (? Vogesen; vgl. sofres I. 7 ovre III. 15 voil V. 8 doil XXVII. 7 reprove XXXV. 14), *in den Pred. d. h. Bernh. (? Metz, vgl.* orgoilles 2, 26 orgoil 2, 29 voil 4, 23 soffret 77, 36 avoc 92, 32. 117, 6), *in Gregors Dialogen (? Lüttich, vgl.* ovre 71, 5 avoc 5, 8 soffre 5, 13 iloc 22, 4 bos 29, 18 poroc 163, 9), *in der Handschrift der Thaïs (? Lüttich, vgl.* ovres *Meyer Rec. S.* 321 olz 337 olh 335 sofre *Meyer Rapp. S.* 192 avoc *ebd.* 183), *in Mouskets Chronik (Tournai, vgl.* fol: aiol 695, folles *Blätter* 10353, le son *suum* : Charlon 2547, dol 13110. 13542, voil 11971) *auftritt.* o *erscheint besonders vor* c, r, f, v, l.

8. e *statt des üblichen* ie *zeigen nur* cevalers 2, 16 *und* levrer 24, 39. ere *(ero)* 2, 23. 8, 22 *und* ert *(erit)* 14, 33. 18, 33 *sind weiter verbreitet. Daneben hat unser Text häufiger* cevalier 2, 25. 6, 34 iert 14, 32. 18, 36 *usw.*

Bei Robert von Clari liest man mouster *S.* 22. 23 quisiners 45; *aber die Hs. dieses Chronisten kennt* e *(mit* ie

abwechselnd) auch in venger *S.* 18 aprocher 118 chevacher 47 herberger 55, *wo es dem Neufranzösischen* e *entspricht. Vgl. auch* manere *Chartes du Ponthieu S.* 57 sege *Gregors Dial.* 21, 9. 118, 6 assegent *M. Brut* 1663 ben 1640 cornere 1919 jardiner *Deux réd. du Roman des Sept Sages* 72.

9. Noch nach der Mitte des 13. Jahrhunderts zeigen Picardische Urkunden den Diphthong ai *mit solcher Consequenz, ihn nie durch* e *vertretend, dass es nicht zu gewagt sein wird, hieraus auf die Aussprache einen Rückschluss zu machen. Picardisches* ai *lautete noch diphthongisch zu einer Zeit, wo Normannisches und Francisches* ai *längst den diphthongischen Werth eingebüsst hatten. Ich hatte dies zuerst im Cartulaire de Flines p. p. Hautcœur (Lille 1873) beobachtet, das mir jetzt nicht zugänglich ist. Ich finde die Bestätigung in den Enfances Guillaume der Boulogner Handschrift, welche sechs Laissen* (12. 21. 25. 31. 42. 77), *zusammen 118 Verse, auf offenes* e *assonieren lassen und darunter nur zweimal ein ursprüngliches* ai *aufweisen* (repaire *L.* 25, aresne *L.* 77), *während in den Laissen auf* a *der Diphthong* ai *sehr häufig ist. Dass in dieser Erscheinung im Verhältnis zum Roland keine Alterthümlichkeit gesehen werden darf, liesse sich leicht nachweisen. Mit dem erwähnten wird Bezas Angabe zusammenhängen, derzufolge die erste Silbe des Picardischen* aimer *noch im 16. Jahrhundert diphthongischen Laut hatte (De Francicae linguae recta pronuntiatione, ed. Tobler, S. 46).*

Beispiele: vairs 2, 13 traitiée 2, 13 aim 2, 26 laise 2, 28 faire 2, 32 donrai 2, 33 mais 2, 15. 4, 14. 6, 32. *Die Reimworte des 3. Abschnitts geben weitere Belege. Formen wie* lairai 29, 15 laisçiés 6, 14 dehait 18, 25 faisoit 2, 1 *übertreffen selbst solche der Rolandhandschrift und des Cambridger Psalters an Alterthümlichkeit* (lerrat *Rol.* 574. 785 lessez 279. 569 dehet 1047 fesanz *Cambr. Ps. S.* 12, 19).

Ausnahmen: fehlen in unserm Texte. Dass sie in andern Picardischen Handschriften (Huon) und Gedichten (Mouskets Chronik) nicht fehlen, wird niemanden Wunder nehmen, der von der Entwicklung der Altfranzösischen Mundarten eine Vorstellung hat.

B. Positive.

10. Lateinische Worte auf Vocal + x *haben das* c *ihrer Accusativendung* -cem *in den Altfranzösischen Mundarten meist in* -z (TS) *verwandelt, wobei das* e *der Endung unter dem Einflusse des* c *in* i *erhöht wurde* (nuce(m) *nuci *vgl.* cēra(m) cire) *und dann in der Tonsilbe vorklang* (*nuci nuiz *vgl.* focu(m) fou(g), caecu(m) cieu(g). *Im Picardischen und Wallonischen wurde das* c *dieser Worte in* -is *verwandelt. Daher entspricht dem Lat.* nucem vervecem imperatricem vicem *im Normannischen* noiz brebiz *Rou* 2, 1061 empereriz feiz *QLR. S.* 274. 359, *im Picardischen aber* nois *Auc.* 12, 24 brebis 22, 18 enpereris 2, 38 fois 8, 37.

Anders verhielt sich c *hinter einem Consonanten, z. B.* calcem *pic.* cauch *Rec. de mon. in. du tiers état 1, 176.*

11. Hinter Consonant wird c *vor einem Lateinischen* e *oder* i, *sowie* t *vor* i (e) + *Vocal, im Altfranzösischen zu* TS *(später S), auf Picardischem, zum Theil auch Wallonischem und Normandischem Gebiet aber zu* TSH *(geschrieben in unserer Handschrift nur* c, *welches der Herausgeber in* ć *verwandelt hat, in andern Texten auch* ch).

Hinter Vocal werden die genannten Lateinischen Laute überall zu -is: *z. B.* raison pris roisin plaist.

Beispiele: prouećes 1, 6 douće 1, 15 Valenće 2, 1 oćioit 2, 6 ćil 2, 9 rećerćelés 2, 12 traitićé 2, 13 Franće 2, 39 comenća 7, 9 ćainst 9, 9 ći 10, 38 faćiés 10, 68 caćier 18, 35 ćerf 18, 27 canćon 22, 7. *Ebenso im Auslaut:* descauć 6, 30 postić 12, 30 cać 23, 11 senć 26, 8.

Ausnahmen: bei inlautendem c *nur das Provenzalische Lehnwort* Limosin 11, 17, *der Subjunctiv 3 Sg.* cast 32, 18 *(wo vor folgendem* t s *eintrat), und das Wort* dansellon 39, 31 (? *mit stimmhaftem* s), *bei auslautendem* c *nur:* ains 8, 3 (: darrains *Mousket* 5257, *ist vielleicht gleich* ainć *Mousket* 4180 + s).

12. In Folge der Gewohnheit vor a *statt des* j (DZH) *andrer Mundarten das ältere* g (G) *zu sprechen haben die Picarden in vereinzelten Fällen auch ein ursprüngliches, nicht*

aus G, *sondern aus* DY (Y) *hervorgegangenes* j (DZH) *in* g (G) *verwandelt. Doch lässt kein Picardischer Text dieses* g *consequent auftreten, überall sind die Beispiele spärlich.*

Unser Text bietet nur: sergant 6, 35 g'ai 8, 28 dongon 39, 21, *daneben stehen Formen mit* j: serjant 8, 5 sergens 2, 5 j'ai 24, 65 donjon 39, 25.

Aus andern Texten führe ich an: gou *(ego) Eraclius ed. Massmann* 90. 561. 614 *(= ed. Löseth* 612 *Var.)* asega *Mousket* 4514 dessega 4628 kanga 5041 dèsloga 5070 gaians 5754. 5792 g'oi 7509 gut 9116 congointures 9705 congur 11791 Gumeges 13017 logha 14608 gonc 24406 Guïs *Disme de penitanche* 309 aleganche 1895 dongon *Brun de la Montaigne* 96 goli 3102.

13. t (d) + s *werden im Auslaut in den Altfranzösischen Mundarten zu* z (TS), *im Picardischen zu* s. *Der Buchstabe* z *ist unserm Texte unbekannt.*[1])

Beispiele: dis 1, 8 dolans 1, 11 grans 1, 5 cans 1, 8 ajornés 2, 3 donés 2, 25 assés 2, 40 biautés 3, 16 liés 6, 6 viés 6, 29 tos 6, 22 vois *(vides)* 8, 14 pués 8, 20 escus 10, 2 ens 11, 19 blons 2, 12.

Ebenso steht für -sts *im Picardischen* s, *in andern Mundarten* z: ćes 2, 31 ćis (*aus* ćist + s) 22, 32.

Ausnahmen: fehlen.

14. Die Umstellung von Consonant + er *in Consonant* + re *in einigen Worten ist in Picardischen Texten häufig. Sie erscheint nur in unbetonter Silbe.*

Beispiele: deffrema 12, 30 vremelletes 12, 21 *aus andern Texten:* freté *Rich. le bel* 882. 1042 fremeté 3414 gouvrenoit vregier vremeil *vgl. Knauer im Jahrbuch* 8, 391 *Förster im Chev. as II esp. S. XLIX* vregant *Eraclius* 765 vreté 868 (*= ed. Löseth* 876) escrelate *Huon usw.*

Ausnahmen: brebis 22, 18 crever 22, 19 *usw.*

15. Wo in der 3 Pl. Ind. Perf. s *mit* r *zusammentraf, haben das Normannische und Francische die Lautgruppe* -str- *hergestellt* (pristrent mistrent defistrent, *aber stets*

---

[1]) *doch vgl. die Lesart zu* 14, 9.

firent); *das Picardische, Wallonische und Lothringische aber haben* r *ausgeworfen.*

Beispiele: sissent 9, 13 missent 18, 9. 28, 6 fisent 34, 13. 36, 5 fissent 38, 8 prissent 34, 5—6.

16. In der Lautgruppe bl (pl) *wird im Picardischen, Wallonischen und Lothringischen der Verschlusslaut zum Reibelaut* (v); *dieser kann* u *werden und schwinden.*

Beispiele: pules 16, 15 afulés 24, 22.

Sonst kennt unser Text nur bl: fablent 2 fabloient 12 oublia 10, 10 estable 20, 28 honorables 37, 11, *während andere Texte Formen wie* honoravles ouvlier paisivle paisiule *anwenden.*

17. -es *statt* -els: tes *(tales)* 10, 41 ques *(qualis)* 28, 10 canpés 31, 8 *kommt fast auf dem ganzen Gebiete der langue d'oïl gelegentlich vor. Daneben steht* tex̧ 2, 9 quex 8, 33.

18. Dem Picardischen eigen sind die Accusative des Pron. poss. conj. men 10, 67 ten 16, 1 sen 10, 68 *(daneben* mon 10, 46 ton 11, 24 son 10, 32). *Vielleicht entstanden jene Formen aus* mon ton son (*lat.* meúm tuúm suúm) *wie* en *(homo) aus* on, nen *aus* non, denne *aus* don(c) ne, volenté *aus* volonté, Rencesvals *aus* Roncesvals, *während die disjunctive Form* mien *in correcter Weise aus* méum *hervorgieng.*

19. Wo offenes o *vor gedecktem* l *stand, wurde durch Auflösung des* l *zunächst der Diphthong* ou *(mit offnem o) hervorgebracht. Letzterer wurde im Picardischen und Wallonischen zu* au *und floss in den übrigen Mundarten in* o *zusammen.*

Beispiele: vauroit 1, 1 faus 3, 7 vautie 5, 2 cauperont 10, 18 caupee 10, 19 caupe 10, 25 saure 24, 53 vaut 38, 13.

Ausnahmen: sous 22, 23 sorrai 24, 58 vouriiés 32, 5 vourent 38, 10.

20. Picardisch ist das e *der weiblichen Formen* le *(Art.)* 2, 4 le *(Pron.)* 4, 8 me 2, 26 te 2, 21 se 2, 18. *Daneben erscheint auch* la *(Art.)* 4, 4 ma 10, 50 sa 2, 31. *Aber das persönliche Pronomen zeigt nur* le, *nie* la.

21. Während im Francischen und im Lothringischen frühe jedes ẽ *in* ã *übergetreten ist, haben die Picardische und Wallonische Mundart jenen Laut rein erhalten, und vielmehr*

umgekehrt zuweilen ẽ *aus* ã *entstehen lassen. Ueber die Ausdehnung jenes Lautwandels ist Gröber's Grundriss I S. 600 und Karte IX nachzusehen.*

ã *haben:* blanc lanće ganbe fantosme mantel avant — creante dolant souduiant serjant *usw.*

ẽ *haben:* ens venge venjasse menbre covént talént sergént *usw.*

ã *für* ẽ *zeigen nur:* ensanble 14, 23 asanlent 21, 1 sanbloit 32, 19 sanblant 15, 9 tans 2, 8 sans 22, 17 santi 16, 21 (*neben* senti 10, 11. 12, 11). *Von diesen Formen ist nur* santi *in Picardischen Texten ungewöhnlich.*

Picardisches ẽ *für* ã *findet sich in* asognentee 6, 21 asoignenteroit 14, 6 mengoient 18, 10 (*neben* mangoient 20, 32) center 12, 6 (*neben* canter 39, 6) enfent 28, 18 (*neben* enfant 22, 22).

22. Im Hennegau, in Cambrai, Maubeuge, Namur, Lüttich und dem Gebiet nördlich dieser Linie (vgl. Gröber's Grundriss S. 602) geht e^1 (*lat.* e) *in* ie *über.*

In Aucassin nur ein Beispiel: iestre 10, 40 (*neben* estre 2, 27).

23. Inlautendes e *vor folgendem Vocale ist auf Picardischem, Wallonischem und Lothringischem Gebiete früher als in Isle de France verstummt.*

Beispiele: vesture (*aus* vesteüre) 12, 16 jut (*aus* jeüt) 14, 6, 14 benie (*aus* beneïe) 18, 13. 22, 6. 24, 26 benois (*aus* beneois) 24, 61. *Daneben findet sich* vesteüre 12, 23 benooit 16, 2 maleoite 4, 5 *usw.*

border *und* bordir *kommen, wenn sie wirklich aus* behorder *und* behordir *entstanden sind, doch auch in andern Texten vor, die* e^v *festhalten, z. B. RMahon 1219.*

24. el + *Consonant, das aus Lat.* ĭl + *Consonant hervorgieng, wurde in den meisten Mundarten* eu, *im Picardischen aber* (éal, eál, eau) iau. el *aus* el + *Consonant und* el *aus* il + *Consonant lauten daher im Picardischen gleich:* ćiaus *(ecce illos)* biaus *(bellos), auch im Wall.* (ceaz beaz), *in andern Mundarten verschieden:* ceus biaus *Norm. Franc.* ceos bels *Lothr.*

Beispiele sind nur: caviax 2, 12. 13, 15 caviaus 12, 19 ciax 6, 32, *Ausnahme nur:* ex *(illos)* 2, 20 ax 8, 18 *(nicht* iaus, *das jedoch in andern Texten vorkömmt).*

25. Dem Diphthong ou (*mit offnem* o) *des Normannischen und Francischen lassen Picardische Mundarten* au *und* eu *entsprechen. Unser Text zeigt* au *nur in* trau 24, 86, *sonst* eu: peu 2, 40. *Dieses* eu *erscheint besonders in den stammbetonten Formen der sechs Perfecta* habui pavi placui potui sapui tacui: eut 20, 1 peut 24, 84 seut 40, 9 seurent 38, 7.

Ausnahmen: pou 40, 25 ot 39, 9 pot 12, 14 sot 36, 7 *usw.*

26. Unbetontes oi *und* ei *werden im Picardischen vor* ss *zu* i. *vgl.* couniscons 18, 17 conissiés 10, 73. 18, 15 (pisson *Fisch Elie* 1451 *Brandan ed. Jubinal* 80). *So auch im Wallonischen und Lothringischen (Pred. des hl. Bernhard).*

27. Die in Lüttich, aber auch in Artois (Aliscans, Enf. Guillaume, Huon) beobachtete Verwandlung von ie *in* i, *die am häufigsten vor* r *eintritt, zeigen nur* destrir 10, 21 civres 10, 7. *Sonst stets* ie. *Auch das Lothringische kennt ähnliche Formen* (Thiry, livres, chivre) *vgl. Guerre de Metz en 1324 S. 40.*

28. Die zugleich Picardische, Wallonische und Lothringische Verwandlung von -iee *in* íe *zeigen:* bautisie 2, 30. 4, 12. 6, 16 enploiie 2, 38 entecie 2, 41 baisie 8, 37. 10, 52 quaissies 16, 19 escorcies 16, 20 puïe 20, 13 sacie 24, 56 lie 32, 20. 41, 10.

Ausnahmen: fehlen.

29. ieu *geht in* iu *über, eine speziell Picardische Eigenheit.*

Beispiele: mix 2, 21 dix 2, 22 diu 5, 23 vix *(vetulus)* 2, 7 vix (*2. Sg. von* voloir) 2, 34. 3, 11. *Der Triphthong* ieu *kommt in unserm Texte nicht vor, wohl aber* vex (*2. Sg. von* voloir) *neben* vix. ex *(oculus)* 4, 16. 12, 20 *hat wohl nur zufällig kein* ix *neben sich; auch findet sich nur* veut 4, 6. 40, 10 *und* canpegneus 31, 8.

Andre Picardische Mundarten wandeln iu *in* ieu (ententieus fieus). *Es ist mir nicht gelungen das Gebiet des* iu *von dem des* ieu *auf Grund von mittelalterlichen Denkmälern zu scheiden. Heute sagt man im Dép. Pas de Calais* fiu dieu

vius *(vetulus), in Arras und Amiens* fiu, diu, vius, *in Cambrai* fiu vius, *aber weiter nördlich in Mons* fieux vieux, *in Saint-Omer* fieu (*Lüttich* fils vy, *Namur* fils diet vy, *Malmedy* fils vî). *Ich entnehme diese Formen den Traductions de l'Enfant prodigue.*[1])

II. Erscheinungen des Formenwandels (Anbildungen).

A. Negative.

30. Der Anbildung, welche in der Normandie und in Isle de France die erste Person des Plural aller Zeiten und Arten auf -ons (-uns) *ausgehen liess, entzogen sich im Picardischen, Wall., Lothr. und Champagnischen einige Formen, welche die Endung* -iens (iemes) *bewahrten. Diese Endung* -iens *zeigen alle Picardischen Mundarten in der 1. Plur. Ind. des Imperfectums und Condicionales (z. B Huon von Bordeaux und Oxf. Thaïs-Handschrift nur in diesen Formen), einige ausserdem auch in der 1. Pl. Subj. des Imperfectums (Chartes d'Aire, Chartes du Ponthieu, Gregor's Dialoge) und in der 1. Pl. Subj. des Präsens.*

Beispiele: estiiens 22, 29 mangiëns 22, 30 desisiens 22, 34. *vgl.* aillons 27, 12 *(in der Assonanz).*

31. s *zwischen Vocalen in Perfectformen. ist im Normannischen frühe im Schwinden begriffen, während das Picardische dieses* s *noch im 13. Jahrhundert zu erhalten pflegt.*

Beispiele: fesist 9, 4 oćesissent 14, 26 oćesisçent 16, 31 desisiens 22, 34 dississçiés 40, 14 quesisçe 35, 15 presist 40, 12. *Die im Anfang des 14. Jahrhunderts geschriebene Handschrift Robert's von Clari enthält nur Formen wie* fesisse, ochisisse, quesisse. *Aehnlich die lothr. Predigten des hl. Bernhard, wo neben* presissent 3, 39 leisimes 26, 26 desist 76, 22 mesisses 59, 18 *nur ganz vereinzelt ein* deïs 7, 5 *vorkommt.* fessissent *liest man noch in der Chronik Stavelots* S. 368.

---

[1]) *Die Form* infer 6, 33 *findet sich fast nur bei Picarden und Wallonen (Huon v. B., Mousket, Ren. Nouv., Greg. Dial. usw.); ebenso die Form* caviaus 12, 19 caviax 13, 15 *mit* a. *Doch scheint hier der Zufall sein Spiel zu haben, da auch das Lothringische (Pred. des hl. Bernhard)* chamin, *das Normannische (Oxf. Ps.)* chavals *kennt.*

B. Positive.

32. Picardisch sind die Feminina miue 2, 21 siue 10, 65 *(von dem verlornen Masc.* *miu, *siu + e). *Ferner die von der flectierten Form* nos, vos *hervorgerufenen unflectierten Formen* no 41, 24 vo 6, 22 (*für unbetontes* nostre, vostre).

33. Der Nominativ ecce-iste *wird in mehreren Picardischen und Wallonischen Denkmälern stets um* s *vermehrt; er lautet daher in Greg. Dial.* ciz 11, 3, *im Aiol* ćis 1204. 2104. 2125, *im Aucassin* ćis 22, 32.

34. Das Picardische lässt die 1. Sg. Präs. und Perf. gern auf ć *ausgehen, welches nur in* fać *(facio) ursprünglich, in den übrigen Fällen einer Anbildung an* fać *sein Dasein verdankt.*

Beispiele: senć 26, 8 siećc 10, 21 atenć 40, 18 bućc 24, 51. *Daneben* atént 17, 11 fui 37, 6 sui 33, 6 *usw. Insbesondre verschmähen die Verba der 1. Conjugation dieses* ć, *um dafür eine Bildung auf* -e *zu gestatten* (ainme 16, 14 afie 10, 78 *neben* aim 17, 16 demant 24, 29). *Andre Texte kennen freilich auch Formen wie* ainć *(z. B. Jahrbuch 12, 158. 176. 177. vgl. Bartsch Chrest. 505).*

Jedenfalls sind in unserm Texte wie in so vielen Altfranzösischen die mundartlichen Züge vielfach mehr angedeutet als durchgeführt. Consequenz zeigt sich nur in einzelnen Puncten; vielfach überwiegt bereits die herrschende Mundart, welche sich im 14. Jahrh. die Volksdialecte unterwerfen sollte.

Aus der Prüfung andrer von dem selben Schreiber geschriebenen Stücke (er schrieb Bl. 47ª—82ª unseres Codex) ergibt sich dass mehrere Züge (ia *für* iau 10, 36 a *für* ai 2, 7, 17. 4, 1. 5, 4, 25. 10, 14. 24, 17) *dem Schreiber angehören und ohne Zweifel erst durch ihn in den Text hineingetragen wurden. So enthält der ursprünglich Normannische Lai Graelent der selben Hs. die Formen:* biaté Bl. 65ᵈ, 68ª, gerra (*statt* gerrai) 67ᵇ, bassiés 59ᵈ, fontanne 66ᵈ.

Einige Picardische Spracherscheinungen fehlen unserm Texte. So die 1. Pl. auf -mes (*unser Text kennt nur* -ns). *So* w *für sonst übliches* g *oder* gu (*nur* waucrant 34, 10 waumonnees 30, 17 waumonés 31, 7). *Ferner* -ius *aus* -ivus

(*im Aucassin nur* -is: vis 7, 19 caitis 8, 13). *Ferner die Betonung* auuísset *Eulalia 14ª*, awissent *Meyer Rapports S. 196, welche die Sprache vom Hennegau und von Cambrai mit dem Wallonischen theilt. Es fehlt auch* ei *für* a (peire, ameir), *welches auf dem eben genannten Gebiete, auch in Saint-Quentin, auftritt und in Ostfrankreich wuchert. Darf* sauvaćes 18, 3 *mit dem Neupicardischen Uebertritt von* g *in* ch (rouche *aus* rouge *Gr. 1, 398*) *in Verbindung gebracht werden? Freilich tritt diese Vergröberung auch sonst auf (z. B. im Dialogus Anime et Rationis).*

Für diejenigen, welche unter den mundartlichen Zügen Einiges vermisst haben, bemerke ich dass manches mit Absicht übergangen ist. So Formen wie esparnaisçent 24, 3 (*neben* donasse 4, 13), fuisse 25, 11 (*neben* fust 2, 3), amissiés 14, 18. *Dieselben gehen durch verschiedene Dialecte hindurch. Aus dem selben Grunde ist* -iau *für nfr.* -eau *nicht aufgeführt worden. Der weibliche Artikel* li *geht sogar ins Provenzalische hinüber. Das Pronomen* mi, *die Infinitive* veïr, chaïr *stehen in den Loherens im Reime. Mit noch grösserem Rechte bleiben Einzelheiten wie die Erhaltung des* l *in* lorseilnol 12, 6 *oder das Vorklingen des Tonvocals in* benooit (*aus* beneoit) 16, 2 *hier, wo es sich nur um charakteristische Züge der Mundart handelt, aus dem Spiele. Auch die Form* astage 37, 3 (*neben* estage 4, 22) *ist hier mit Absicht übergangen.* estragne 28, 9 (*neben* estrange 2, 29. 6, 15) *kommt auch in Nichtpicardischen Texten vor (Amis 2044, Gaimar 21).*

Gelegentlich werden s *und* ss *auf allen Gebieten der langue d'oïl vertauscht. Ausserhalb Lothringens, wo die Substitution von* ss *für* s *ein mundartlicher Zug ist, hat jene Vertauschung wohl nur in der fehlerhaften Aussprache einzelner Individuen ihren Grund, welche das stimmhafte* s *von dem stimmlosen nicht zu scheiden vermochten. Diese Erklärung möchte ich auch auf unsern Text anwenden, wo man* prese 10, 29 *und* presse 10, 11, laise 2, 28 *und* laisse 3, 5, misse 5, 16 *und* mise 5, 1, fissent 38, 8 *und* fisent 34, 13 *liest.*

Dass der überlieferte Text Picardische Sprachformen zeigt, hat obige Aufzählung seiner mundartlichen Merkmale

immer aufs neue bestätigt. Die Handschrift wird im Ponthieu oder in Artois geschrieben sein. Von den heutigen Départements können nur Pas de Calais, Somme und Oise in Betracht kommen.

Ursprüngliche Mundart.

Daraus dass der Aucassin gerade mit den im vorstehenden characterisierten mundartlichen Zügen überliefert ist, geht keineswegs hervor dass ihm diese Züge von jeher eigen waren, dass er gerade in diesem und keinem andern Gewande aus der Feder oder von den Lippen des Dichters geflossen ist. Vielmehr müssen wir vor der Hand für möglich halten dass alle jene Züge erst durch den Schreiber der einzigen Handschrift in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts (oder auch durch den Schreiber seiner Vorlage) in den Text hineingetragen, dass gleichzeitig ursprüngliche Züge im Lauf der Zeit von dem Texte abgestreift wurden. Erst eine neue Untersuchung wird uns in den Stand setzen über die ursprüngliche Mundart des Gedichtes zu entscheiden.

Hierbei stehen uns nur zwei Wege offen, die wir beide einschlagen müssen, um zu sehen, wie weit wir auf denselben vordringen können. Mit andern Worten, nur zwei Kriterien gestatten uns auf die Sprachformen des Dichters einen Schluss: die feststehende Silbenzahl der Verse und die Identität der Tonvocale in den Assonanzen der einzelnen Laissen.

Die Silbenzählung gibt uns über folgende Puncte Aufschluss:

1. Gehen Nomina auf -e, *die im Laufe der Zeit im N. Sg.* s *annahmen, bei unserm Dichter auf* -e *oder* -es *aus?*

An der einzigen Stelle, wo ein solcher N. Sg. vor vocalischem Anlaut steht, erscheint die ältere Form: sire 39, 27.

2. Haben Adjectiva der Lateinischen dritten im Femininum -e *angenommen oder nicht?*

Drei Stellen zeigen die ältere Form: riant 15, 8 quel 17, 6. 27, 10. *Für Formen mit* -e *zeigt auch die Prosa kein Beispiel. Denn* verdes 26, 14 *und* grande 2, 2 (*neben* grans

1, 5) *sind alt (vgl.* verte *Rol. 1569* grande *Alexius 122*[e] *Gormund 66. 70 Karls Reise 788 Rol. 302), und* tele 33, 6 *ist unsicher.*

3. *Als dreisilbige Formen erscheinen* prendera 39, 34 *und* acatrons 21, 12. *Jenes ist aus* prendra, *dieses aus* acaterons *entstanden.* prendera *erklärt sich durch Eintritt eines Hülfsvocals. Was* acatrons *betrifft, so sagte man zunächst* meterai *neben* metrai, baterai *neben* batrai, *aber nur* acaterai, *und übertrug dann den dort berechtigten Wechsel auf* acaterai *und stellte dazu ein* acatrai, *so dass* acatrons *schliesslich auf demselben Vorgange beruht als* prendera. *Dieses* e *zwischen Verschluss- oder Reibelaut und* r *erscheint gelegentlich auf allen Gebieten der langue d'oïl, bei Picardischen Dichtern freilich häufiger als bei andern. Das umgekehrte, der Ausfall des* e, *ist weit seltener; doch lässt er sich im Nordosten* (comandrons, portra *bei PMeyer Rapports S. 190, vgl. Wilmotte in der Romania XVIII. 217*) *und Nordwesten* (aidrai *Huon von Bordeaux S. 198, Graf von Poitiers S. 12,* gardroie *Huon S. 207*) *belegen.*

4. *Die Einsilbigkeit des* ie *in der 1. und 2. Pl. des Imperfectums und Condicionales ist im Picardischen und Wallonischen üblich. Hierher gehört die Form* afferriés 25, 14.

5. *Unser Dichter erlaubt sich nicht mehr das* e *der 3. Sg. Verbi vor vocalischem Anlaut als Silbe gelten zu lassen:* recomenće 13, 21 repose 19, 20 baise 27, 6. 41, 15 entre 29, 1 coumenće 31, 3, 12 aime 39, 31.

6. *Kann inlautendes* e *vor Vocal auch in der Sprache des Dichters (wie in der des Schreibers) verstummen?*

Das einzige ameor 39, 35 *in dreisilbiger Form genügt nicht, um die Frage endgültig zu entscheiden.*

7. no *statt* nostre 41, 24 *und* vo *statt* vostre 23, 13 *gehören der Sprache des Dichters an.*

Die Assonanzen lassen Folgendes erkennen:

8. *Im dritten Absatz scheint* a *mit* ai *gebunden. Doch hat der Dichter statt* manaće, Cartage, parage *vielleicht* manaiće, Cartaige, paraige *ausgesprochen. Freilich müssen*

wir ihm, da 37 sages *mit* sales *reimt, entweder* -age *neben* aige, *oder die Bindung* a : ai *zuerkennen.*

Offnes e *fehlt als Assonanzvocal, daher die Frage offen bleibt, ob* ai *mit* e *assonieren durfte.*

9. Nasales a *erscheint nur einmal als Assonanzvocal; die Worte der betreffenden Laisse* (15) *haben ursprüngliches* a *bis auf eins* (entens *lat. intendis*).

10. e *aus Lateinischem* ĭ *in geschlossener Silbe hatte ursprünglich den halboffnen Laut, der zwischen dem geschlossenen* (pere, amer) *und dem offnen Laute* (vers, estre) *lag. Das halboffne* e *ist noch nicht in das offne übergegangen; denn es bildet eine Laisse für sich* (21).

11. e + i *wird* i, *nicht* ei: lit 11, 22. 29, 3 li 19, 19 gist 29, 4.

12. Die Form jou *(ego) ist* 27, 11 *durch die Assonanz gesichert. Sie wird bei Picarden und z. B. auch in Namur gefunden.*

13. Aus der Form des Subj. Präs. aillons 27, 12 *würde sich höchstens ableiten lassen dass der Dichter nicht das lothr.* ailliens *gebrauchte.*

14. Laisse 17 zeigt zweimaliges le *(lupi) im Anreim zu geschlossenem* e. *Ich kann die Form* le *sonst nicht nachweisen, wohl aber die Form* leu (*mit echtem Diphthong* eu). *Dieselbe findet sich am häufigsten in Picardischen Texten (im Reime bei Mousket 7551. 30685, im Ren. Nouv. 2719, im Évangile aux femmes ed. Constans Str. 23), doch auch in der Normannischen Handschrift des Rou* (1, 707) *und in der Anglonormannischen Modwenna* (leu: venu 75[b]).

15. In Laisse 29 steht das Perfect arestit *in der Bindung zu* i. *Wie ist diese Form zu erklären? Liegt hier vielleicht die im 15. und 16. Jahrhundert so häufige Anbildung des Perfects erster Conjugation an das der zweiten und dritten vor? Die Form* arestist *(3. Sg. Perf. Ind.) erscheint Romania VI. S. 16. V. 151 in einem Burgundischen Text, die Form* trovit *im Lothringischen Floovent V. 6. Aber beide Texte stehen in Handschriften des 14. Jahrhunderts, die in manchen Zügen bereits an die Verwilderung der heutigen Patois erinnern. Es wird daher besser sein, sie hier,*

wo es sich um die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts handelt, ausser Betracht zu lassen. Aber auch im 13. Jahrhundert finde ich die 3. Sg. encarqui *(in Bodel's Nicolas, Théâtre français au moyen-âge S. 202) ausserhalb des Reimes und* obligi *im Renart le nouvel V. 6750 mit* ensi *gebunden. Beide Fälle stehen also in Picardischen Texten, in beiden handelt es sich um Verba, deren Infinitiv in Artois und andern Landschaften des Nordens sein* -ier *in* -ir *verwandelte* (encarquir, obligir), *und es liegt sehr nahe zu vermuthen dass diese Infinitivendung, welche an die der Lateinischen Verba auf* -ire *anklingt, die fragliche Umbildung des Perfectums nach sich gezogen. Diese Erklärung lässt sich auf das* arestit *unseres Textes nicht anwenden.*

Unter solchen Umständen glaube ich in arestit *die Umbildung eines älteren* arestiut *erblicken zu dürfen, welche Form ursprünglich dem ganzen Norden des oïl-Gebietes bekannt war (vgl. hierüber meinen Aufsatz: Die Mundart des Leodegarliedes, in der Ztschr. f. Rom. Phil. II). Die Form* arestit *ist erst ein Product des Schreibers, welcher, da zu seiner Zeit die alte Assonanz dem strengen Reime Platz gemacht hatte, dieselbe mit echt scribentenhaftem Ungeschick aus* arestiut *herstellte, um sie den übrigen Reimworten der betreffenden Laisse zu nähern. Mit der selben Tendenz wird auch* 17, 8, 17 le *aus* leu, *wird* 29, 2 gentis *aus* gentius *oder* gentix (*vgl.* 27, 2 36, 6 37, 10 fix 8, 26) *abgeändert worden sein.*

Vier Puncte (3. 4. 12. 15) machen wahrscheinlich dass unser Dichter dem Norden des oïl-Gebietes angehörte. Diese, combiniert mit 7. und 11., sprechen mehr für den Hennegau als für Wallonische Heimat. Ebenso das prothetische e, *das der Dichter kennt* (7, 12. 31, 4. 37, 3) *und das z. B. in Lüttich verschmäht wird (vgl. Wilmotte's Untersuchung in der Romania Bd. XVII. XVIII und Moyen âge III 28 – 30).*

Die überlieferte Mundart ist also mit der ursprünglichen wenigstens annähernd identisch, und abweichende Behauptungen, welche die Heimat unserer Novelle in der Champagne

(Sismondi, De la littérature du midi de l'Europe 1, 310)[1]) oder in Isle de France (Nouvelles françoises S. XLI) suchen wollten, sind zurückzuweisen. Die Form moi 25, 14 kann nicht als widersprechend gelten, da auch in der Oxforder Thaïs-Handschrift mi und moi wechseln und Garin le Loherenc beide Formen im Reime aufweist.

Eine sichere Zeitbestimmung dürfte sich aus den Sprachformen, welche unser Dichter gebraucht, nicht entnehmen lassen. Lehrreicher ist in dieser Hinsicht die Form, welche er für die poetischen Abschnitte gewählt hat. Seine Strophe lehrt dass die alten Volksepen in kurzversigen Laissen zu seiner Zeit noch nicht verklungen waren. Aus seiner Bindung der Reimworte geht hervor, dass die Assonanz zwar noch im Gebrauch ist, dass sie aber schon das Bestreben verräth, dem vollen Reime zu weichen. Einzelne Strophen (3. 21. 33) sind fast rein gereimt. Andere neigen dazu hin und suchen besonders das Abwechseln der dem Reimvocal folgenden Consonanten auf das Stehen oder Fehlen eines s oder z zu beschränken. Aehnlichen Characters sind die Bindungen in Girart von Vienne und Huon von Bordeaux, die man in den Anfang des 13. Jahrhunderts zu setzen pflegt. In die selbe Zeit fällt wohl auch die Entstehung unserer Novelle.[2])

Die vorliegende Ausgabe des Aucassin ist nur in Bezug auf Sinn und Ausdruck eine kritische zu nennen, nicht in Bezug auf die sprachlichen Formen. Nur was auch im Sinne

---

[1]) Dass die Champagne möglicherweise die Heimat unseres Dichters gewesen sei, ist neuerdings wieder behauptet worden. In der That ist reciut in Reims nachgewiesen (von D. Behrens, Unorg. Lautvertretung S. 41), doch spricht der Wortschatz unseres Textes nicht für die Champagne, vgl. die Anm. zu 6, 29. 12, 33. 30, 2, 17. Die Bejahungspartikel oie findet sich in Amiens noch im 13. Jahrhundert (s. Godefroy), und ist doch Christian von Troyes nicht geläufig. Das einsilbige pun (pomum) 31, 7 ist von Alters her und noch jetzt im Hennegau üblich.

[2]) Gegen das 12. Jahrhundert spricht schon der auf S. 74 erwähnte Punct 5 und das in der Anmerkung zu 24, 33 Gesagte. Nur das Ende des 12. Jahrhunderts kann in Betracht kommen.

des Schreibers unrichtig zu nennen war ist corrigiert worden, während Sprachformen, welche sich durch mundartliche Umgestaltungen von den ursprünglichen unterscheiden, unangetastet blieben. Es scheint mir viel wichtiger zu sein dass ein Herausgeber seine Auffassung der sprachlichen Formen bekundet und die zur lautkritischen Behandlung seines Textes nothwendigen Voruntersuchungen anstellt, als dass er die Ergebnisse der letztern auch practisch verwerthet und durch Corrigieren des überlieferten Textes zur Geltung bringt. Für berechtigt würde ich etwa noch die Regulierung der Schreibung von l *mouillé, die von* s *und* ss, *sowie die Ausmerzung einzelner Formen verjüngten oder singulären Characters ansehen* (feüsse 8, 27 lorseilnol 12, 6 benooit 16, 2 trove 18, 35 trouve 26, 18 astage 37, 3 le 17, 8, 17 gentis 29, 2 arestit 29, 5 center 12, 6 enfent 28, 18).

Vielleicht hätte ein Andrer die Formen moullie 3, 11 cue 14, 22 esmevella 30, 19 *lieber geduldet, da der Ausfall des* r *hier stets in der Nachbarschaft des* l, *also einer phonetischen Ursache, begründet ist. Auch bei* cue *kann diese Ursache vorliegen, da dem Worte ein* l *sowohl unmittelbar vorhergeht als nachfolgt* (el cue plantee 14, 22). *Ich habe diese Fälle corrigiert, da ich in denselben Versehen erblickte, deren Incorrectheit damit, dass sie auf phonetischen Ursachen beruht, noch nicht widerlegt ist, gestehe aber dass ich mich erst nach langem Schwanken hierfür entschieden habe. Uebrigens liest man auch* so 10, 23 *für* sor, *wo jene Erklärung nicht zutrifft.*

II.

Paradigmen.

Formen, zu denen keine Belegstelle angegeben ist, fehlen in unserm Texte.

Das Accentzeichen ist nur auf auslautendes -e *und* -es *in mehrsilbigen Worten gesetzt; wo jenes in solchen Fällen fehlt, ist* e *unbetont.*

Der Wortausgang -ent *ist als Endung der 3. Pl. Verbi unbetont, sonst betont.*

I. Declination.

Die Form des Accusativus Singularis nennen wir Stammform.

A. Nomen.

Erste Declination der Masculina.

lat. pater.

Sg. N. pere 2, 18	*Pl. N.* pere
A. pere 10, 37	*A.* peres

Hierher gehören alle männlichen Paroxytona, deren N. Sg. im Lateinischen nicht auf s *ausgieng.*

Eine jüngere Sprachstufe repräsentiert der N. Sg. mit angefügtem s: peres 2, 27, 36. 3, 5 fantosmes 18, 25 vespres 24, 11 autres 2, 25. 8, 17 (*hingegen* frere 24, 25, 46).

Zweite Declination der Masculina.

lat. murus.

Sg. N. murs 16, 7	*Pl. N.* mur (12, 3)
A. mur 16, 7	*A.* murs 37, 3.

Dritte Declination der Masculina.

lat. senior.

Sg. N. sire 31, 10. 39, 27	*Pl. N.* seignor
A. seignor	*A.* seignors

Hierher gehören folgende Worte unseres Textes:

Sg. N.	*A.*
anćestre 29, 12	anćissor
amere	ameor 39, 35
harpere	harpeor (6, 38)
joglere	jogleor (6, 38)
ber 13, 6. 31, 11.	baron 39, 17, 28
fel	felon 39, 29
enfes 36, 8, 11.	enfant 11, 2
hom 1, 10. 3, 4 hon 4, 3.	home 2, 34 oume 14, 19.
quens 2, 7.	conte 2, 1
visquens 2, 29.	visconte 4, 3

Alle hierhergehörigen Nominative Singularis, die ursprünglich kein s *im Auslaute hatten, können ein solches annehmen. In unserm Texte findet sich nur* sires 24, 40.

Erste Declination der Feminina.

lat. filiam.

Sg. N. fille 36, 12	*Pl. N.* filles (6, 36)
A. fille 2, 8	*A.* filles (10, 10)

So gehen alle weiblichen Paroxytona.

Als N. Sg. zu putain 30, 7 *fungiert meist die Form* pute.

Zweite Declination der Feminina.

lat. amorem.

Sg. N. amors 14, 20	*Pl. N.* amors 39, 19
A. amor 2, 16	*A.* amors 27, 4

So gehen alle weiblichen Oxytona.

Prous *hat auch im A. Sg. diese Form* 39, 18 prox 39, 8. riens *hat im A. Sg.* riens 2, 23. 6, 9 *und* rien 20, 15.

Dritte Declination der Feminina.

Ausser dem Pron. ele, *Acc.* li, *ist das einzige Femininum, welches seinen Lateinischen Nominativ noch in der ächten Function des Nominativs ins Französische hinübergerettet hat, das Lateinische* soror.

Sg. N. suer 7, 20. 23, 18. 25, 15.	*Pl. N.* serors
A. seror	*A.* serors

B. Pronomen.

1. Personale.

Casus rectus.

1. Person.

Sg. je 2, 23 jou 27, 11 jo *nur* 8, 27. 10, 54[1])

Pl. nos 18, 17 nous 27, 10

2. Person.

Sg. tu 2, 34

Pl. vos 5, 19 vous 6, 20

3. Person.

Sg. m. il 1, 5
f. ele 2, 38
n. il 4, 25

Pl. m. il 4, 19
f. eles 6, 36

---

[1]) g' 8, 28

Casus obliqui.

a. Unbetonte Form.

1. Person.

Sg. Dat. me 2, 23
Acc. me 5, 19
Pl. Dat. nos 22, 33 nous
Acc. nos, nous

2. Person.

Sg. Dat. te 2, 33
Acc. te 15, 16
Pl. Dat. vos 22, 25 vous 10, 78
Acc. vos 10, 61 vous 10, 38

3. Person.

Sg. m. Dat. li 2, 18
Acc. le 3, 6
f. Dat. li 2, 32
Acc. le 4, 16 (*nie* la)
n. Acc. le 6, 43
Pl. m. f. Dat. lor 28, 11 leur
Acc. les 10, 46
Reflexivum: Dat. se 12, 8
Acc. se 9, 14.

b. Betonte Form.

Accusativ.

1. Person.

Sg. moi 25, 14 mi 2, 25
Pl. nos, nous

2. Person.

Sg. toi 25, 3 ti 8, 18
Pl. vos 40, 21 vous 26, 18

3. Person.

Sg. m. lui 2, 15
f. li 2, 40
Pl. m. ex 2, 20 ax 8, 18
aus 18, 11
f. eles
Reflexivum soi 25, 2 si

2. Possessivum.

a. Unbetonte Form.

Masc. Sg. N. mes 17, 14
A. mon 10, 46 men 10, 67
Pl. N. mi 10, 17
A. mes 10, 44
Fem. Sg. N. ma 2, 37 me 24, 76
A. ma 6, 8 me 2, 26
Pl. N. mes
A. mes 22, 18

Ebenso flectieren tes 24, 62 *und* ses 2, 18. Nostre *und* vostre 13, 11 *gehen wie* pere, fille. *Die gekürzten Formen des Masc.* nos 22, 11 vos 4, 15 *gehen wie* murs, *die des Fem.* no 41, 24 vo 6, 22 *gehen wie* fille. lor 2, 21 leur 6, 37 *ist flexionslos.*

b. Betonte Form.

miens 14, 7 tiens, siens 22, 33 *gehen wie* murs; *die Fem.* miue 2, 21 tiue, siue 10, 65 *gehen wie* fille. Nostre *und* vostre 5, 18 *gehen wie* pere, fille. lor, leur *ist flexionslos.*

3. Demonstrativum.

a. li *der.*

Masc. Sg. N.	li 1, 8		*Pl. N.*	li 6, 33
A.	le 1, 7		*A.*	les 2, 12
Fem. Sg. N.	la 4, 4	le 6, 2	*Pl. N.*	les 12, 25
	li 5, 18			
A.	la 5, 5	le 2, 33	*A.*	les 10, 12

Das männliche le *erleidet, ausser vor vocalischem Anlaute wo sein* e *apostrophiert wird, folgende Veränderungen hinter den Präpositionen* a, de, en:

aus a le *wird* au 9, 2
aus de le *wird* del 1, 2 du 4, 13
aus en le *wird* el 2, 19. 10, 34 u 10, 3. 17, 7
Ferner: aus a les *wird* as 2, 4
aus de les *wird* des 18, 10. 1, 5
aus en les *wird* es 30, 15. (9, 13)

b. ćis *dieser.*

Masc. Sg. N.	ćis 22, 32	*Pl. N.*	ćist
A.	ćest 4, 5 će 11, 39. 31, 4. 35, 12	*A.*	ćes 2, 31
Fem. Sg. N.	ćeste	*Pl. N.*	ćes
A.	ćeste 2, 30	*A.*	ćes 6, 28

Neutr. će 2, 27 ćou 20, 11 ćo *nur* 34, 3

Ebenso flectiert die Nebenform ićis.

c. ćil *jener.*

Masc. Sg. N.	ćil 22, 5	*Pl. N.*	ćil 6, 27
A.	ćel 39, 27	*A.*	ćiax 6, 32
Fem. Sg. N.	ćele	*Pl. N.*	ćeles
A.	ćele 10, 32	*A.*	ćeles

Ebenso flectiert die Nebenform ićil 6, 32.

4. Relativum.

a. substantivisches.

N. qui 2, 16 ki 5, 3 que 34, 9
A. que 2, 23.
Neutr. que (25, 10) *Hinter Präpositionen* quoi 10, 5

b. adjectivisches

li quex (*lat.* qualis) *mit nominaler Flexion.*

5. Interrogativum.

a. substantivisches.

N. qui 1, 1
A. cui
Neutr. que 3, 7 *Hinter Präpositionen* quoi 22, 14 coi 5, 16

b. adjectivisches.

quex 8, 33 (*lat.* qualis) *mit nominaler Flexion.*

C. Verhalten des Stammauslauts
beim Antreten des flexivischen s.

Stämme auf s *verschmähen jegliche Flexion.*

Die Stammauslaute c, (? sc,) ć, t, st, p, f *fallen vor dem flexivischen* s *hinweg.* l *fällt hinweg hinter* u *und* eu. *Hinter andern Vocalen wird* l *zu* u, *wobei folgende Veränderungen eintreten:* -o ²l + s *wird* -aus, -e ¹l + s *und* e ²l + s (*lat.* -ell.s *und* -ill.s) *werden* -iaus, -uel + s *wird* -eus, -iel + s *wird* -ius. *Auch mouilliertes* l *wird aufgelöst. Ueber einige weitere Abweichungen geben die Beispiele Auskunft.*

Beispiele.

Stammform.	Flectierte Form.	Stammform.	Flectierte Form.
s-Stämme.		c-Stämme.	
vers	vers 1, 1	sac	sas
cortois 1, 9	cortois	sec	ses
viés	viés 6, 29		
nes 2, 13	nes	sc-Stamm.	
enpereris	enpereris 2, 38	? fresc	fres 30, 18. 31, 6.

Stammform.	Flectierte Form.
ć-Stämme.	
douć	dous 7, 14
	dox 1, 8
traitić	traitis
brać	bras 2, 12
postić 12, 30	postis
t-Stämme.	
deduit 34, 4	deduis 33, 9
vallet 2, 9	vallés 10, 4
part 10, 32	pars 10, 13
mort 14, 4	mors 14, 32
blont 15, 7	blons 12, 19
argent 10, 70	argens 6, 37
st-Stämme.	
ćest 6, 13	ćes 6, 28
forest 18, 2	forés 16, 28
ost 28, 20	os
p-Stämme.	
drap 40, 37	dras 12, 13
galop	galos 23, 7
f-Stämme.	
nef 28, 4	nes 34, 9
caitif 1, 2	caitis 8, 13
buef 24, 66	bués 10, 7
sauf 8, 35	saus 11, 31
ćerf 18, 27	ćers
ul-Stamm.	
nul 2, 8	nus 1, 10
al-Stämme.	
mal 1, 12	maus 4, 17
ceval 2, 24	cevaus 10, 5
	cevax 10, 23
val 30, 2	vaus 27, 15

Stammform.	Flectierte Form.
eul-Stamm.	
seul 2, 9	seus[1]
o^2l-Stämme (lat. ŏl-).	
fol	faus 3, 7
col 10, 2	caus
sol	saus[2]
e^1l-Stämme (lat. ell-).	
bel 3, 2	biaus 26, 16
	biax 1, 8
damoisel 34, 13	damoisiax 2, 10
pastorel 18, 6	pastoriaus 18, 40
	pastoriax 18, 11
oisel	oisiax 10, 71 18, 10
e^2l-Stämme (lat. ill-).	
cavel	caviaus 12, 19
	caviax 2, 12
ćel 39, 27	ćiax 6, 35
e^3l-Stämme (lat. al-).	
pel 16, 24	peus 8, 8
tel 4, 16	tex 2, 9[3]
quel 10, 15	quex 8, 33[4]
nasel 10, 36	naseus 10, 26
canpel 31, 4	canpeus[5]
uel-Stämme.	
canpegnuel	canpegneus 31, 8
duel 24, 31	deus
iel-Stämme.	
espiel 9, 11	espius
ćiel 24, 87	ćius

---

[1]) seux 2, 3. [2]) sous 22, 23. [3]) tes 10, 41. [4]) ques 28, 10. [5]) canpés 31, 8.

Stämme mit auslautendem l mouillé.

Stammform.	Flectierte Form.	Stammform.	Flectierte Form.
genol 24, 22	genous	gentil 40, 6	gentix 13, 6 [1])
travail	travaus	oeul 14, 20	eus 41, 15
soumeil	soumax 18, 5	oeil (23, 13)	ex 2, 13
orteil 14, 21	ortex 12, 26	viel 6, 27	vix 2, 7
fil 2, 8	fix 2, 19		

D. Anmerkungen zur Declination.

1. Der Nominativ beider Numeri wird auch als Vocativ gebraucht.

2. Das Neutrum ist nur bei Adjectivis und Pronominibus vertreten. Bei jenen unterscheidet es sich vom Masculinum nur durch das Fehlen des flexivischen s.

3. Das Adverbium wird von dem Adjectivum gebildet durch Zusammensetzung der weiblichen Form mit -ment: durement 14, 11 (*von* dur) doućement 41, 14 (*von* douć). *Auch kann die Form des Neutrums als Adverbium fungieren:* cler 12, 4 parfont 18, 3.

4. Der wesentlichste Unterschied der Neufranzösischen Declination von der Altfranzösischen besteht darin, dass der Altfranzösische Accusativ die Form des Nominativs verdrängt und dessen Function mit übernommen hat. Die Tendenz dieser Entwicklung macht sich in einzelnen Fällen bereits in der Sprache des Schreibers bemerkbar. (son viaire 3, 15 venir 7, 13 lié 8, 39 dementer 13, 8 diu 35, 12 Aucassin 37, 10.)

5. Vor vocalischem Anlaut verlieren ihren Vocal die auf a (*pic.* e) *oder auf dumpfes* e *auslautenden Pronomina:* ma ta sa la (*Art.*) la (*Pron. pers.*) = *in Picardischer Form* me te se le (*Art.*) le (*Pron. pers.*), *ferner* me te se le (*Art.*) le (*Pron. pers.*). *Ebenso die Partikeln* ne (*lat.* non), de (*lat.* de). *Hingegen können* ce je li (*N. Sg. des Art.*) *gekürzt werden oder im Hiatus stehen, ebenso* si se (*lat.* sic), se (*lat.* si), que (*lat.* quid *oder* quod), ne ni (*lat.* nec). li *als Dativ der unbetonten Form des Pron. pers. wird nur vor* en *gekürzt* (l'en).

[1]) gentis 29, 2.

II. Conjugation.

Das Prinzip, nach welchem die Romanischen Conjugationen eingetheilt werden, ist die Perfectbildung. Dieselbe heisst schwach, wenn in der 1. Sg., 3. Sg. und 3. Pl. des Indicativs die Endung betont ist, und stark, wenn in den selben Formen der Stamm betont ist. Es gibt sechs Conjugationen, drei mit schwacher Perfectbildung: lat. am-ávit, perd-édit (*aus* pérdidit), aud-ívit, *und drei mit starker Perfectbildung: lat.* féc-it, ár-sit, háb-uit. *Das schwache Perfectum hat stets nur endungsbetonte Formen* (*z. B.* gardai); *im starken Perfectum wechseln stammbetonte mit endungsbetonten ab* (*z. B.* ars, *2. Sg.* arsis). *Das Perfectum* fui *ist das einzige der Französischen Sprache, welches nur aus stammbetonten Formen besteht. Ein Verbum mit schwacher Perfectbildung wird ein schwaches, ein solches mit starker Perfectbildung ein starkes genannt.*

A. Personalflexion der schwachen Verba.

Erste Conjugation.

lat. *guardare, laxare.

Als Paradigma gilt garder. *Formen von* laissier *werden nur angeführt, wo sie abweichende Bildung zeigen.*

Indicativ.

	Präsens.		Imperfectum.
Sg. 1. P.	gart (2, 23)[1]	*Sg.*	gardoie (6, 9)
2. P.	gardes 15, 18		gardoies
3. P.	garde (3, 5)		gardoit (8, 1)
Pl. 1. P.	gardons	*Pl.*	gardiiens (22, 29)
2. P.	gardés (6, 42) laisçiés (10, 6)		gardiiés (22, 36)
3. P.	gardent (5, 13)		gardoient (12, 23)

[1]) afie 10, 78 ainme 16, 14 *neben* aim 2, 26. 17, 16.

Ebenso werden die Imperfecta aller Conjugationen abgewandelt.

Perfectum.

Sg.	gardai (6, 15)	*Pl.*	gardames (22, 32)
	gardas (11, 22)		gardastes (24, 41)
	garda 16, 9		garderent (18, 6)
			laisçierent (30, 16)

Futurum.		Condicionalé.	
Sg.	garderai 16, 3 [1])	*Sg.*	garderoie (14, 12)
	garderas		garderoies
	gardera (2, 32)		garderoit (14, 5) [3])
Pl.	garderons (22, 24) [2])	*Pl.*	garderiiens
	garderés (6, 41)		garderiiés (22, 36) [4])
	garderont (17, 8)		garderoient

Ebenso werden die Futura und Condicionalia aller Conjugationen abgewandelt.

Subjunctiv.

Präsens.		Imperfectum.	
Sg.	gart, garde [5])	*Sg.*	gardasse (4, 13)
	gars, gardes		gardasses
	gart [6])		gardast 14, 31
Pl.	gardons [7])	*Pl.*	gardissiens
	gardés (14, 15) laisçiés (37, 16)		gardissiés (14, 18. 22, 35)
	gardent		gardassent [8])

Imperativ.

Sg. garde 15, 13 [9])
Pl. gardons
gardés 4, 17 laisçiés 6, 14

Infinitiv.

garder (4, 25) laisçier (16, 17)

---

[1]) plouerai 24, 59 mosterai 40, 43. [2]) acatrons 21, 12. [3]) remenroit 16, 32. [4]) enterriés 6, 23. [5]) *nur* venge 32, 13 (? monte 2, 24. 8, 23). [6]) *nur* gart 16, 4 laist 22, 44. 24, 67 cast 32, 18 oblit 10, 47. [7]) *nur* aillons 27, 12. [8]) esparnaisçent 24, 3. [9]) aïues 8, 16.

Ger. und Part. Präs.

gardant (26, 12. 15, 16)

Part. Pf.

gardé, e (2, 3) laisçié (6, 20), *f.* laisçie.

Zweite Conjugation.

lat. perdere.

Indicativ.

Präsens.

Sg.	pert 4, 6 peré[1])
	pers 8, 15
	pert (10, 28)
Pl.	perdons (22, 30)
	perdés (30, 6)
	perdent (27, 18)

Perfectum.

Sg.	perdi 24, 49
	perdis
	perdi (10, 16)
Pl.	perdimes
	perdistes
	perdirent (18, 9)

Imperfectum.

perdoie (12, 26)

Futurum.

perdrai, perderai (24, 78)

Condicionale.

perdroie, perderoie (14, 9)

Subjunctiv.

Präsens.

Sg.	perde
	perdes
	perde
Pl.	perdons (32, 15)
	perdés
	perdent

Imperfectum.

Sg.	perdisse 8, 27
	perdisses
	perdist
Pl.	perdissiens
	perdissiés
	perdissent

Imperativ.

Sg. pert (2, 19) *Pl.* perdons, perdés

Infinitiv.

perdre (40, 12)

Ger. und Part. Präs.

perdant (15, 14)

Part. Pf.

perdu, e 6, 3.

---

[1]) atené 40, 18, *aber* deffent 10, 22.

Dritte Conjugation.

lat. partire, *guarire.

Wo eine Form von garir *nicht aufgeführt wird, stimmt dieselbe in ihrer Bildung mit der betreffenden Form von* partir *übereiu.*

Indicativ.

	Präsens.	Imperfectum.
Sg.	part, paré[1]), garis	partoie (12, 11), garissoie
	pars, garis	**Perfectum.**
	part 23, 4 garist (12, 34)	parti (12, 11), = perdi
Pl.	partons, garissons	**Futurum.**
	partés, garissiés	partirai
	partent 4, 19 garissent[2])	**Condicionale.**
		partiroie

Subjunctiv.

Präsens.

Sg.	parte, garisse	*Pl.*	partons, garissons
	partes, garisses		partés (10, 53), garissiés
	parte, garisse 21, 16		partent, garissent

Imperfectum.

partisse = perdisse

Imperativ.

Sg. part, garis
Pl. partons, garissons
partés, garissiés

Infinitiv.

partir 11, 3 garir (6, 5)

Ger. und Part. Präs.

partant, garissant

Part. Pf.

parti, e (10, 11)

---

[1]) senć 26, 8. [2]) dessaisisent 10, 13.

B. Stamm- und Formenbildung der starken Perfecta.

Erste Conjugation.

lat. fec-i.

Ind. Sg.	fis	*Pl.*	fesimes
	fesis		fesistes
	fist 1, 6		fisent 34, 13. 36, 5

Subj. fesisse 9, 4 = perdisse
Part. fait, e 5, 8

Hierher gehört nur [vidi] vi 11, 16 veïs vit 4, 1 veïmes veïstes 5, 10 virent 34, 13 *Subj.* veïsse. *Part.* veü.

Zweite Conjugation.

lat. ar-si.

Ind. Sg.	ars	*Pl.*	arsimes
	arsis		arsistes
	arst		arsent

Subj. arsisse, = perdisse
Part. ars, e

Hierher gehören aus unserm Texte: [occidi] oćis (*2. Sg.* oćesis) [cinxi] ćains [dixi] dis (*2. Sg.* disis, desis) [duxi] duis [mansi] mes [misi] mis (*2. Sg.* mesis) [reposui] repos [prehendi] pris (*2. Sg.* presis) [quaesivi] quis (*2. Sg.* quesis) [rasi] res [sedi] sis (*2. Sg.* sesis) [tinxi] tains [traxi] trais [unxi] oins. *Die Participien lauten:* oćis ćaint dit duit mes mis repost pris quis res sis taint trait oint. *Hierzu kommt* [vixi] vesqui *Part.* vescu, [benedixi] benesqui *Part.* beneoit.[1])

Dritte Conjugation.

a. Typus hab-ui.

Ind. Sg.	oi, euć	*Pl.*	eümes 22, 34
	eüs		eüstes 10, 48
	ot 39, 9 eut 20, 1		orent eurent

Subj. eüsse[2]), = perdisse
Part. eü, e

Hierher gehören nur [pavi] poi [placui] ploi [potui] poi [sapui] soi [tacui] toi.

---

[1]) benooit 16, 2 benoit 24, 61. [2]) eüsçe 40, 19 *2. Sg.* eüses 8, 28.

b. Typus deb-ui.

Ind. Sg.	dui, duć[1])	*Pl.*	deümes
	deüs		deüstes
	dut 10, 10[2])		durent

Subj. deüsse (2, 18), = perdisse
Part. deü, e

Hierher gehören aus unserm Texte: [appercepi] aperćui [bibi] bui [debui] dui [jacui] jui [cognovi] conui [steti] estui.

c. Typus vol-ui.

Hierher gehören ausser volui *nur* veni *und* tenui. *Von* volui *kommt nur die 3. Sg.* vaut 26, 12 *und die 3. Pl.* vourent 38, 10 *vor.* *Das Paradigma von* veni *ist:* vig 24, 38 venis vint 8, 10 venimes venistes vinrent 27, 17. *Subj.* venisse 40, 14. *Ebenso geht* tenui (*3. Sg.* tint 9, 14).

d. Typus val-ui.

Ind. Sg.	valui, valuć	*Pl.*	valumes
	valus		valustes
	valut		valurent

Subj. valusse, = perdisse
Part. valu, e

Hierher gehören [cucurri] corui [*Pf. von* morior] morui [*Pf. von* tollo] tolui.

Die S. 85—86 angeführten Fälle, wo der Stammauslaut des Nomens ausfällt oder l *vocalisiert wird, kommen zum Theil auch beim Verbum in Betracht: vgl. 3. Pl.* ronpent *3. Sg.* ront *3. Pl.* partent *3. Sg.* part *3. Pl.* valent *3. Sg.* vaut *3. Pl.* asalent *3. Sg.* asaut *3. Pl.* tolent *3. Sg.* taut *3. Pl.* solvent *3. Sg.* saut *3. Pl.* vuelent, volent 39, 28 *3. Sg.* veut 25, 5.

C. Formen von habere und esse.

habere.

Ind. Präs. Sg. ai 6, 24 as 15, 6 a 2, 34 *Pl.* avons 18, 30 avés 6, 1 ont 6, 36 *Impf.* avoie 24, 55 *Pf.* oi

[1]) buć 24, 51. [2]) arestit 29, 5.

(vgl. S. 92) *Fut.* arai 40, 18 *Cond.* aroie 10, 52 *Subj. Präs. Sg.* aie 3, 17 aies 2, 35 ait 18, 25 *Pl.* aions aiiés, aiés 10, 67 aient *Impf.* eüsçe 40, 19. *2. Sg.* eüses 8, 28 *Inf.* avoir 2, 33 *Part. Präs.* aiant *Pf.* eü, e.

esse.

Ind. Präs. Sg. sui 5, 16 iés 8, 19 *und* es 8, 13 est 1, 8 *Pl.* somes 22, 11 estes 22, 10 sont 6, 34 *Impf.* estoie 24, 47 *Pf. Sg.* fui 37, 6 fus fu 3, 1 *Pl.* fumes fustes furent 16, 6 *Fut.* serai 5, 24 esterai (= garderai) *1. Sg. auch* ere 2, 23. 8, 22 *3. Sg. auch* iert 14, 32. 17, 14. 18, 36 *und* ert 14, 33. 18, 33 *Cond.* seroie, esteroie 26, 19 *Subj. Präs. Sg.* soie 27, 14 soies 24, 62 soit 1, 13 *Pl.* soions soiiés 26, 4 soient *Impf.* fusse (*auch* feüsse 8, 27 fuisse 25, 11), = perdisse. *Inf.* estre 2, 27 (iestre 10, 40) *Part. Präs.* estant *Pf.* esté.

Die Formen der übrigen starken und unregelmässigen Verba sehe man im Glossar.

D. Der stammhafte Wechsel des Verbums.

Die Mehrzahl der Vocale hat in der Accentsilbe ein andres Schicksal als ausserhalb derselben erfahren. Daher zeigt wie der ganze Wortschatz so auch das Verbum einen Wechsel des Stammvocals, je nachdem dieser in betonter oder in unbetonter Silbe steht.

Hier folgen die in unserm Texte vorkommenden Beispiele dieses Wechsels. Als endungsbetonte Form wählen wir die 1. Pl. Präs. Ind., als stammbetonte die 3. S. des selben Tempus (ausnahmsweise die 3. Pl.). Die Erklärung im einzelnen darf hier übergangen werden, da sie Sache der Lautlehre ist. Dem Wechsel sind nur folgende Vocale nicht ausgesetzt: Lateinisches ū ī, *und, wenn sie in geschlossener Silbe stehen, Lateinisches* ŭ ō ŏ a ĕ ē ĭ.

Aufzählung nach Conjugationen.

Schwache Verba.

I.

aćenons (28, 5)	aćaine
aidons	aïe (2, 20) aïue (8, 16)
alons 10, 43	va 4, 10
amons (14, 19)	aime 10, 22
baons (10, 42)	bee
clamons (5, 14)	claime
crevons (22, 19)	crieve
deffremons (12, 30)	defferme
demorons (16, 24)	demeure
desiretons (8, 15)	deserite
errons (12, 32)	oire
honorons (honerons) (13, 7, 18)	honeure
jouons (11, 34)	jue
lavons (40, 32)	leve
levons (2, 30)	lieve 8, 5
louons[1])	liue
mengons (18, 10)	mengut (17, 17) mengue
menons (2, 28)	maine 8, 35
nouons (12, 13)	neue
parlons (2, 22)	parole 4, 11
pesons	poise 35, 6
plorons (7, 9)	pleure 40, 23
preons (36, 8)	proie
provons (19, 10)	prueve
trovons (40, 19)	trueve[2])

Von herbega 38, 15 *lautet die stammbetonte Form wohl* herberge *oder* heberge? (heberge *Guischart von Beaujeu S. 11* herbégié *S. 24*).

II.

creons	croit 18, 29
vencons	vaint 2, 16

---

[1]) liués 24, 47. [2]) trove 18, 35. 20, 31 trouve 26, 18.

III.

caons (24, 7)		kiet
coillons (19, 3)	*3. Pl.*	cueillent
ferons (32, 8)		fiert 30, 3
go [1]ons (13, 10)		go [2]t
haons (5, 19)		het 13, 11
o [1]ons (1, 1)		o [2]t 9, 1 oit 1, 13. 39, 6,
soufrons (1, 5)		suefre
suons (24, 7)		siut 23, 12

Starke Verba.

I.

veons (20, 15)	voit 8, 29

II.

clo [1]ons	clo [2]t (12, 25)
manons (12, 9)	maint (16, 13)
querons (15, 14)	quiert (6, 24)
raons	ret (6, 29)
seons (22, 15)	siet (10, 21)
traons	trait 39, 12

IIIa.

poons (22, 38)	puet 3, 4
savons 39, 23	set

b.

bevons	boit
conissons (10, 73)	conoist
devons (10, 41)	doit (4, 7)
perćevons	perćoit

c.

corons (10, 5)	cuert [1])
morons (10, 16)	muert [2])

d.

tenons (10, 53)		tient 10, 47
venons (4, 18)		vient 4, 11
vo [1]lons (2, 16)	*3. Pl.*	vuelent [3])

---

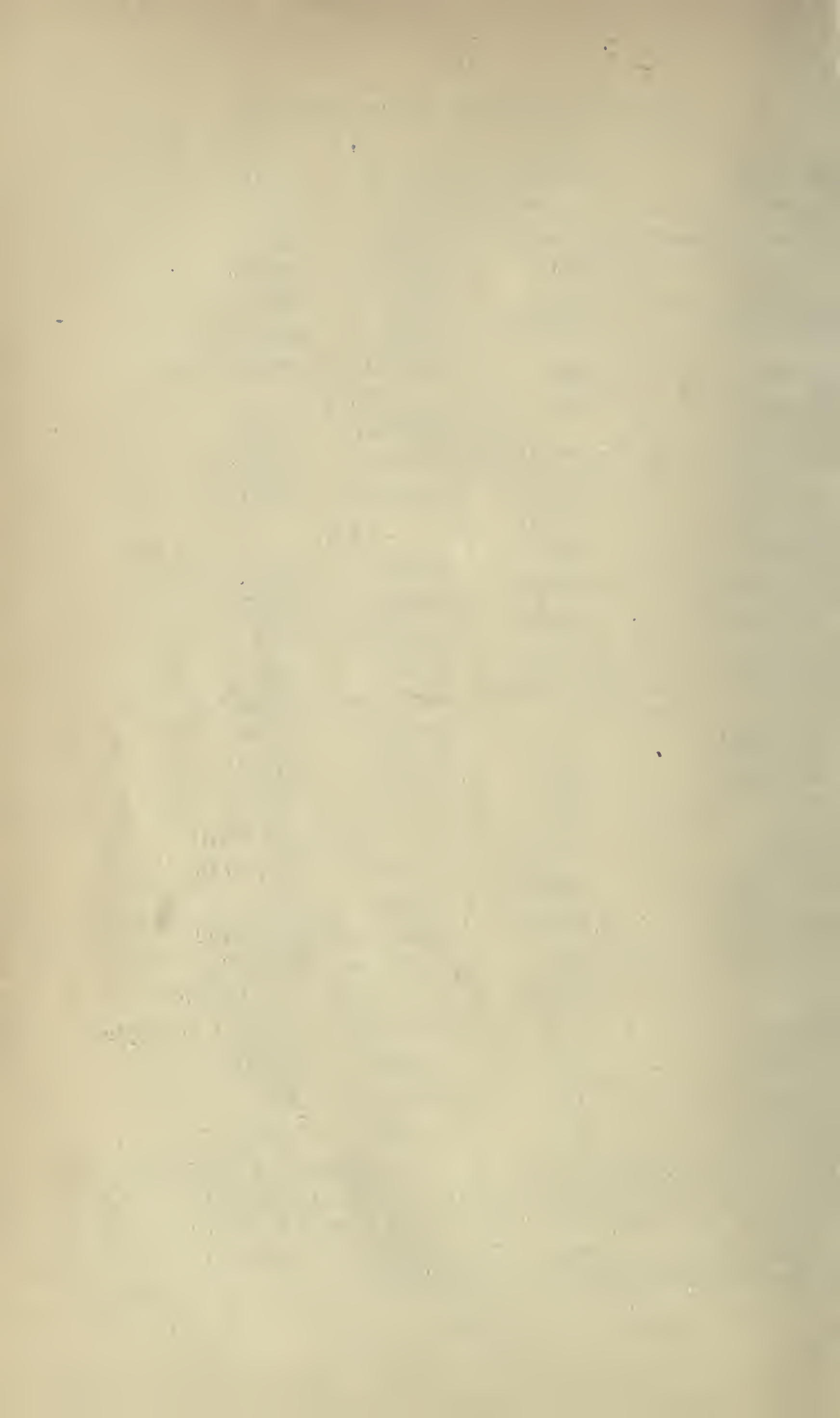
[1]) cort 9, 17 *3. Pl.* qeurent 8, 6. [2]) *3. Pl.* moeurent 6, 31. [3]) volent 39, 28.

Aufzählung nach der Art des Wechsels.

	lat. ō (ŏr).	
plorons		pleure
demorons		demeure
honorons	honerons	honeure
nouons		neue
	ōsc	
conissons		conoist
	ŏc	
jouons		jue
louons		liue
	ŏ (ŭ)	
coillons	*3. Pl.*	cueillent
corons		cuert
morons		muert
poons		puet
provons		prueve
soufrons		suefre
trovons		trueve
volons	*3. Pl.*	vuelent
	au	
clo^{1}ons[1])		clo^{2}t
go^{1}ons		go^{2}t
o^{1}ons		o^{2}t
	am, an	
amons		aime
clamons		claime
manons		maint
	a	
baons		bee
caons		kiet
haons		het
lavons		leve
raons		ret
savons		set

ĕ, ae	
crevons	crieve
ferons	fiert
levons	lieve
querons	quiert
seons	siet
tenons	tient
venons	vient
ēn, ĭn	
aćenons	aćaine
menons	maine
vencons	vaint
ē, ĭ	
bevons	boit
creons	croit
devons	doit
errons	oire
percevons	perćoit
pesons	poise
preons	proie
veons	voit
Fälle andrer Art:	
aidons	aïe, aïue
alons	va
deffremons	defferme
desiretons	deserite
herbegons	? heberge
mengons	mengut, mengue
parlons	parole
suons	siut
traons	trait

[1] *Die nfr. Formen deuten auf die Aussprache mit* o^1 *hin, welche sich durch Schreibungen mit* ou *im 13. Jahrhundert belegen lässt. Doch hatte das Normannische des 12. Jahrhunderts noch* o^2 *(s. Mall, Computus S. 47). Für die Aussprache des* o *in* osons *und* reposons *fehlen mir entscheidende Stellen aus dem 13. Jahrhundert.*



III.

Glossar.

Der Gebrauch des Glossars setzt die regelmässigen Formen der Paradigmen als bekannt voraus.

Im Glossar sind Worte mit ou *stets so eingeordnet als ob* o *statt* ou, *Worte auf* x *so als ob* us *statt* x *geschrieben wäre. Das stumme* h *im Anlaut Lateinischer Worte ist für nichts gerechnet. Daher steht z. B. das Wort* soupe *vor* sor; *daher steht* dex *vor* devant, *und* home honor *sind unter* ō, *nicht unter* h *zu suchen.*

Nomina werden in der Stammform (Acc. Sg.), Verba im Infinitiv aufgeführt.

Bei vielen Worten sind nur zwei Belegstellen angegeben.

Ungewöhnliche (oder incorrecte) Wortformen sind in () eingeschlossen.

† kennzeichnet die Verba, welche stammhaften Wechsel haben.

Abkürzungen:

Comp. = *Compositum (— ta).*
Dem. = *Deminutivum.*
gew. = *gewöhnlich.*
Gr. = *Diez, Grammatik der Romanischen Sprachen. 3. Aufl.*
s. = *siehe.*
sPar. = *siehe Paradigma.*
st. = *stark.*
sw. = *schwach.*
Vortragsanw. = *Vortragsanweisungen.*

A.

a *prp. an, auf; zu nach; mit; Besitz anzeigend bei* estre (22, 11) *und Subst.* (14, 7, 14. 25, 13. 36, 12).

abatre *swII* 10, 28. 24, 64 *niederschlagen; nachlassen.*

abosmer *swI* 7, 2 *bekümmern, niederschlagen.*

acater *swI* 2, 29. 3, 10 *(Fut. 1Pl.* acatrons 21, 12) *kaufen, abkaufen.*

acener † *swI* 28, 5 *winken.*

aciever *swI* 10, 40 *beendigen.*

acoillir † *swIII*^{a} 19, 3 *aufnehmen.*

acoler *swI* 13, 19 *(Inf. subst.* 7, 16) *umarmen.*

acouter *swI* 31, 2 (*refl.) sich auf den Ellbogen stützen.*

acuiter *swI* 22, 42 *entledigen.*

acuser *swI* 12, 9 *anzeigen, anklagen.*

adolé e 7, 17 *betrübt.*

adrecier *swI* 10, 6 *richten, lenken.*

afaire *mII* 40, 30 *Angelegenheit*

afferir † *swIII*^{a} *Cond. 2Pl.* afferriés (*gew.* ïés) 25, 14 *geziemen, anstehen.*

afiër *swI* 10, 66 *Ind. Prs. 1Sg.* afie 10, 78 *versichern, versprechen.*

aforkier *swI* 19, 7 *sich gabeln.*

afuler *swI* 24, 22 *einmummen.*

aguisier *swI* 8, 8. 16, 24 *zuspitzen.*

ai 5, 15. 14, 15 *(c acc.) ach! weh!*

aidier † *swI* 2, 20. 10, 22 *beistehen, helfen.*

ainc *adv.* 5, 10. 11, 9 ainques 19, 16 *je; (mit d. Neg.) niemals.*

ainme *s.* amer.

ains *conj.* 6, 6. 8, 3. 29, 12 *vorher; sondern.*

aire *mI Geschlecht; Wesen, nur in* de bon (boin) aire 2, 41. 3, 14 *gut, fromm.*

aise *fI* 34, 1 (aisse 34, 3) *Behagen.*

ajorner *swI.* 2, 3 *tagen, aufgehen (vom Tage).*

alec *s.* ilec.

aleoir *mII* 8, 7 *Gang.*

aler † *swI* 2, 17 *(Inf. subst.* 7, 13. 11, 33). *Ind. Präs. 1Sg.* vois 17, 7 *3Sg.* va 4, 10 *3Pl.* vont 6, 26 *Impf. 3Pl.* aloient 10, 15 *Pf. 1Sg.* alai 10, 49 *3Sg.* ala 6, 2 *Fut. 1Sg.* irai 8, 34 *1Pl.* irons 18, 38 *2Pl.* irés 14, 3 *Cond. 1Sg.* iroie 40, 20 *Subj. Prs. 1Sg.* voise 2, 24 8, 23 (voisse 17, 19) *1Pl.* aillons 27, 12 *Impf. 3Sg.* alast 40, 38 *2Pl.* alissiés 22, 35 *Imper. 2Sg.* va 8, 17 *(auffordernd hinter einem Imperf.) 29, 7 2Pl.* alés 10, 43 *Part. Pf.* alé 7, 6 *(auch refl.) gehen; mit dem Ger. zur Umschreibung dienend* 10, 43. 15, 11. *Comp.* r—.

aleüre *fI Gang* grant a. 24, 2 *in raschem Laufe.*

alumer *swI* 17, 13 *anzünden.*

amaladir *swIII*^{b} 1, 12. 11, 21 *krankmachen; Part. Pf. erkrankt.*

ame *s.* arme.

amener † *swI* 2, 28, 30 *herbeiführen.*

ameor *mIII* 39, 35 *Liebhaber.*

amer † *swI* 14, 19 *Prs. 1Sg.* ainme 16, 14 *gew.* aim 2, 26 *3Sg.* ainme 26, 12. 39, 26 *gew.* aime 19, 11 *lieben; Part. Prs. Liebhaber* 15, 10.

ami *mII* 6, 37 *Freund, Geliebter.*
amie *fI* 1, 7 *Freundin, Geliebte. Dem.* amiëte 25, 4.
amont *adv.* 39, 15 *oben.*
amor *fII* 2, 16 *gern Pl.* 4, 2. 37, 12 *Liebe, Minne; Pl. Gegenstand der Liebe* 27, 4. 39, 7 por l'amor de 19, 19. 24, 78. 40, 16 *um — willen.*
amorous, e 27, 2 *verliebt.*
amuaffle *mII* 37, 8 *Admiral, Emir (hohe heidnische Würde).*
anbler *swI* 23, 6 *Pass gehen.*
anćiien, (n)ne 12, 36 *alt.*
anćissor *mIII N. Sg.* anćestre 29, 12 *Vorfahr, Ahnherr.*
anćois *adv.* 40, 11 *eher;* a. — que 8, 26 *bevor.*
andex 9, 12. 41, 13 *beide.*
anemi *mII* 10, 12, 17 *Feind.*
anti, e 19, 5 *aus der Vorzeit stammend, uralt.*
anuit *adv.* 24, 78 *heute Nacht.*
aparellier *swI* 9, 6 *herrichten.*
apeler *swI* 4, 3. 40, 37 *rufen, nennen, anreden.*
aperćevoir † *stIIIb Subj. Impf. 3Pl.* aperćeüsçent 14, 31 *(auch refl.) bemerken, gewahr werden.*
apoiier *swI* 5, 6. 13, 2 *stützen.*
aporter *swI* 31, 5 *herbeibringen.*
aprendre *stII Pf. 3Sg.* aprist 38, 13 *Part. Pf.* apris 16, 19 *lernen.*
aprés *prp.* 24, 6 *nach, hinter — her.*
aproćier *swI* 24, 11 *herannahen.*
arbalestee *fI* 16, 28 *Armbrustschuss.*
arćon *mII* 27, 5. 31, 2. 39, 12 *Sattelbogen; Fiedelbogen.*
ardoir *stII* 16, 32. 40, 12 *Ind. Impf. 3Sg.* ardoit (argoit 2, 6) *Fut. 1Sg.* ardeiai 4, 8 *3Sg.* ardera (*Hs.* arde) 16, 14 *Cond. 1Sg.* arderoie 10, 55 *3Sg.* arderoit 6, 43 *verbrennen; in Brand stecken.*
arester *swI stIIIb Pf. 3Sg.* arestit 29, 5 aresta 24, 75 *Part. Pf.* arestés 31, 1 *refl. stehen bleiben.*
argent *mII* 6, 37. 10, 70 *Silber.*
argoit *s.* ardoir.
ariere *adv.* 10, 30 *zurück.*
ariver *swI* 28, 9. 34, 10. 37, 2 *landen.*
arme *fI* 6, 22 ame 16, 1 *Seele.*
armer *swI* 8, 6. 10, 1 *waffnen.*
armes *fI Pl.* 2, 17, 19 *Waffen.*
asalir *swIIIa* 8, 4, 14. 10, 27 *angreifen* (a 34, 5).
asanler *swI* 21, 1 *versammeln.*
asaut 8, 14 *Prs. 3Sg. von* asalir.
asaut *mII* 8, 9 *Angriff.*
asis *s.* asseïr.
aso(i)gnenter *swI* 6, 21. 14, 6 *zur Beischläferin* (soignant) *machen.*
asseïr † *stII Pf. 3Sg.* assist 40, 36 *Part. Pf.* assis 12, 21 (asis 1, 9) *setzen;* bien assis *wohlgesetzt.*
assés *adv.* 2, 40. 4, 26. 12, 38. 17, 16. 24, 57 *genug; ziemlich; (beim Compar.) weit.*
astage *s.* estage.
atacier *swI* 24, 84 *befestigen, anbinden.*
atendre *swII* 14, 7, 9 *Ind. Prs. 1Sg.* atenć 40, 18 atent 17, 11 *warten; erwarten.*
atorner *swI* 38, 18 *zurechtmachen.*
auberc *mII* 9, 7 *Panzer.*
aumosne *fI* 14, 30 *Almosen, gutes Werk.*
auquant 6, 3, 4. 20, 6 *(auch mit Art.) einige.*
ausi *adv.* 12, 24. 20, 17 *ebenso.*
autel *mII* 6, 28 *Altar.*
autre 2, 25. 8, 17 *ander.*
autresi *adv.* 10, 27. 19, 14 *ebenso.*
aval 12, 18. 16, 17. 39, 15 *adv. unten; prp. hinab.*
avaler *swI* 12, 15. 20, 27 *hinunterlassen; hinuntergehen.*
avant *adv. prp.* 8, 31. 16, 26 *vor.*
avenir † *stIIIc Pf. 3Sg.* avint 24, 49 *Subj. 3Sg.* aviegne 26, 18 *Part. Prs.* avenant *angenehm, gefällig* 15, 4, 6 *geschehen.*
aventure *fI* 20, 24 *Zufall;* par a. *zufällig.*
avers *prp.* 12, 28 *gegen.*
aveuc *prp.* 4, 22. 6, 32 aveuques 40, 43 avoc 6, 37 *mit.*
avoi 2, 36. 10, 46. 14, 17 *oho!*
avoir *stIIIa sPar. haben:* a es *giebt, (zeitlich) es ist — her* 2, 34, 40. 4, 25. 14, 2. 17, 10. 24, 48 *Inf. subst. Habe, Geld* 2, 21. 6, 16. 18, 21.

B.

ba 10, 45. 24, 33 *bah!*
baceler *mII* 2, 31. 4, 13 *Bursche.*
baer † *swI* 10, 42 *streben* (a *nach*).
baignier *swI* 40, 33 *baden.*
baillier *swI* 10, 63 *geben.*
baisier *swI* 8, 37 (baissier 37, 16. 41, 15) *Inf. subst.* 7, 16. 9, 1. 11, 36 *küssen.*
bal *mII* 33, 7 *Tanz.*
bare *fI* 2, 4 *Verkehrssperre, Barrikade.*
baron *mIII* 6, 37. 38, 9. 39, 28, 34 *Mann, Held (gern mit Adj. coordiniert* 13, 6); *Gatte.*
baston *mII* 30, 3 *Knüppel.*
bataille *fI* 2, 24. 9, 19 *Schlacht.*
batre *swII* 30, 4, 6 *schlagen.*
bautisier *swI* 2, 30. 4, 12 *taufen.*
be 22, 14 *entstellt aus* de *Gott (wie Potts Blitz aus Gottes Blitz).*
bel, e 1, 3, 8. 10, 45. 14, 3. 30, 5 *schön; (formelhaft in der Anrede).*
beneïr *stII Subj. Prs. 3Sg.* beneïe (benie 18, 13. 22, 5. 24, 26) *Part. Pf.* beneoit (benois 24, 61 benooit 16, 2) *segnen.*
beste *fI* 16, 29. 18, 3, 26. 22, 35 *Thier.*
biauté *fII* 3, 16 *Schönheit.*
bien *adv.* 1, 9. 2, 11. 3, 17 *wohl, gut.*
bis, e 11, 7 *(f.* bisse 14, 11) *schwärzlich, grau.*
blanc, e 11, 25. 24, 38 *weiss.*
blećier *swI verwunden* 16, 19. 24, 83.
bliäut *mII* 12, 12 *Bliaut (anschliessendes Gewand).*
blondet, e 21, 9 *Dem. von* blont, de 2, 12. 5, 7 *blond.*
bouce *fI* 27, 7. 37, 17 *Mund.*
boin *s.* bon.
boire † *stIII*[b] *Ind. Pf. 1Sg.* buć 24, 51 *trinken.*
bon, e 1, 1 boin 3, 14 *gut.*
bon *mII* 4, 15 *Belieben, Wille.*
borc *mII* 27, 16 *Flecken.*
border *swI Inf. subst.* 7, 15 *scherzen.*
bordir *swIII*[a] *Inf. subst.* 11, 34 *tändeln.*
borgois *mII* 8, 7 *Bürger.*
borse *fI* 18, 34. 22, 23 *Ledertäschchen.*
bos *mII* 18, 7. 22, 33. 23, 5 *Wald.*
bouter *swI* 13, 20 *stossen; stecken.*
brać *mII* 2, 12. 10, 26. 24, 5 *Arm.*
brace *fI* 37, 15 *die ausgebreiteten Arme.*
braies *fI Pl.* 38, 18 *Hosen.*
brant *mII* 15, 15 *Schwert.*
brebis *fII* 22, 17 *Schaf.*
brisier *swI* 16, 13 *brechen.*
buć *s.* boire.
buef *mII* 10, 7. 22, 16 *Ochs (Rindsleder* 24, 21).
buisson *mII* 18, 4 (buison 20, 4) *Gebüsch.*

C.

c' = que.
ća *adv.* 10, 63 *hierher.*
caćier *swI* 18, 19, 35. 24, 48 *jagen; vor sich hertreiben.*
ćaindre *stII Ind. Pf. 3Sg.* ćainst 9, 9 *Part. Pf. f.* ćainte 28, 16 23 *gürten.*
caïr † *swIII*[a] *Impf. 3Sg.* caoit 24, 7 *Pf. 3Sg.* caï 10, 35. 24, 82 *fallen. Comp.* re—.
caitif, ve 1, 2. 2, 28. 5, 15 *f.* kaitive 34, 6 *gefangen; elend; erbärmlich.*
caloir *stIII*[d] *Ind. Pr. 3Sg.* caut 27, 12 *es ist woran gelegen.*
canbre *fI* 4, 21. 5, 2 cambre 41, 7 *Kammer.*
canćon *fII* 22, 6 *Lied.*
canp *mII* 26, 22 *Feld.*
canpegnuel *mII* 31, 8 *Erdschwamm, Champignon it.* campignuolo *(afr.* champineul *bei Carpentier in Bd. 9 des Du Cange). Vgl. Georg Cohn, Suffixwandlungen S. 252.*
canpel *adj.* 31, 4 (*Acc. Pl.* canpés 31, 8) *Feld* —.
cant *mII* 1, 8. 15, 3 *Gesang.*
cantefable *fI* 41, 24 *Dichtung, die abwechselnd aus Prosa und Versen besteht.*
canter *swI* (center 12, 6) 39, 6 *Vortragsanw. singen.*
cape *fI* 6, 29. 14, 25 *Mantel.*

caple *mII* 10, 26 *Gemetzel*, *Blutbad.*
car *conj.* 4, 5. 6, 12. 2, 19. 4, 4. *denn; (beim Imper.) doch.*
car *fII* 4, 23 *Fleisch.*
carbouclee *fI* 24. 16 *Kohlenstaub* (*nfr.* escarbille).
carbounee *fI* 24, 19 *Rostfleisch, Carbonnade.*
carole *fI* 33, 7 *Reigen, Tanz.*
carue *fI* 24, 48, 50 *Pflug.*
cascun, e 40, 10 *jeder.*
cast *s.* caćier.
castel *mII* 3, 2. 8, 4 *Schloss.*
caućier *swI* 24, 20 *beschuhen.*
cauper *swI* 10, 18, 19 *abschneiden.*
caut, de 12, 3 *warm.*
caut *s.* caloir.
cavel *mII* 2, 12. 12, 19 *Haar.*
će *pron. Dem. sPar.*
će 11, 39. 31, 4. 35, 12 = ćest *sPar.*
ćel, e *pron. dem. sPar.*
ćelier *mII* 11, 6, 39 *Keller.*
cemin *mII* 19, 7 *Weg.*
cemise *fI* (cemisse 11, 25. 26, 14) *Hemd.*
ćent 2, 4. 18, 20, 21 *hundert.*
ćerf *mII* 18, 27. 23, 11 *Hirsch.*
ćerise *fI* (ćerisse 12, 22) *Kirsche.*
ćerquier *swI* 26, 17 *suchen.*
ćertes *adv.* 6, 41. 10, 59 *sicherlich, fürwahr.*
ćest, e *pron. dem. sPar.*
ceval *mII* 2, 5, 19 *Ross.*
cevalier *mII* 2, 4. 8, 22 (cevaler 2, 16) *Ritter.*
cevaucier *swI* 20, 30. 24, 13 *reiten.*
ći 10, 18, 20. 18, 38. 22, 31 *hier; hierher;* par ći 15, 14 *hierdurch.*
cief *mII* 9, 8. 10, 3. 18, 8 *Kopf; Anfang, Ende.*
ćiel *mII* 24, 87 *Himmel.*
cien *mII* 10, 27, 71 *Hund.*
cier, e 9, 5, 14 *theuer; wacker.* avoir c. 20, 21 *werth halten.*
ciere *fI* 15, 8 *Gesicht.*
ciés *prp.* 38, 15 *im Hause bei.*
ćinc 18, 21, 33 *fünf.*
ćité *fII* 17, 19. 35, 2 *Stadt.*
civre *fI* 10, 7 *gew.* cievre *Ziege.*
clamer † *swI* 5, 14. 31, 10. 37, 5 *nennen (refl. m. d. Nom. d. Präd).*
cler, e 1, 7. 2, 13. 12, 32 *klar, licht, hell adv. 12, 5.*
clerc *mII* 6, 33 *Geistlicher, Gelehrter.*
clop, e 6, 27 *lahm.*
clorre † *stII schliessen Comp.* en —.
ćo ćou *pron. dem. sPar.*
coi *s.* quoi.
cointe 3, 8 *schmuck.*
col *mII* 10, 2. 16, 13 *Hals.*
com *s.* come.
comander *swI* 14, 26. 18, 2 conm. 28, 15 *befehlen.*
come *adv.* 12, 14. 38, 9 com 12, 1. 19, 11. 29, 12, con 2, 9. 6, 26. 8, 13. 12, 24 *wie; wie sehr; als ob.*
comenćier *swI* 7, 9. 10, 24 coum. 31, 3, 12 conm. 24, 88 *beginnen.*
comént *adv.* 10, 73. 32, 12 *wie.*
con *s,* come.
conduire *stII Ind. Pf. 3Sg.* conduist 10, 80 *führen.*
confort *mII* 24, 61 *(Stärkung,) Trost.*
conforter *swI* 7, 4. 20, 12 *(stärken,) trösten.*
congié *mII* 16, 6. 18, 40 *Abschied* (prendre c. a).
conm . . . *s.* com . .
conoistre † *stIII*[b] *Ind. Prs. 2Pl.* conissiés 10, 73. 18, 15 *1Pl.* counisçons 18, 17 *erkennen; anerkennen. Comp.* re —.
conpaing *Dem.* conpaignet *mII* 21, 5 *Gefährte.*
conpa(i)gnie *fI* 4, 22. 18, 30 *Gesellschaft.*
conplir *swIII*[b] 29, 9 *erfüllen.*
conquerre † *stII Part. Pf.* conquis 6, 22 *erwerben.*
consel *mII* 7, 5. 20, 18. *gew.* conseil *Rath.*
conte *mIII* 2, 34 *Graf.*
conter *swI* 22, 25, 27 *Vortragsanw., erzählen.*
contre *prp.* 41, 11 *gegen, entgegen.*
contreval *adv. prp.* 12, 15. 16, 9 *hinunter.*
corde *fI* 12, 14 *Strick.*
courećier *swI* (*Inf. subst.* 14, 2) *erzürnen.*
cornet *mII* 21, 14 *Hörnchen.*
corre † *stIII*[d] *Prs. 3Sg.* cort 9, 17 *3Pl.* qeurent 8, 6 *Pf. 3Pl.* cururent 34, 11 *Part. Prs.* corans 10, 5 *laufen, eilen.*

cors *mII* 2, 11, 21 *Leib, Körper; (zur Umschreibung)* 22, 16.
cortois, e 1, 9. 2, 41 *höfisch, höflich, artig.*
cousine *fI* 37, 8 *Base, Cousine.*
costé *mII* 24, 5, 85 *Seite.*
costume *fI* 32, 15 *Gewohnheit.*
cote *fI* 38, 17 *Kittel.*
coutel *mII* 14, 8 *Messer, Dem.* coutelet 21. 13.
covenir † *stIIIc Prs. 3Sg.* covient 18, 35. (22, 39) *Fut. 3Sg.* couvenra 11, 41 *(unpersönl.) geziemen; (unpersönl.) müssen.*
covent *mII* 8, 34. 10, 44, 45 couvent 8, 32 *Uebereinkunft, Bedingung;* avoir en c. a *mit j. ausmachen, ihm zusagen.*
creanter *swI* 8, 39 *bewilligen.*
creature *fI* 10, 17. 16, 12 *Geschöpf; Wesen überhaupt.*
creute *fI* 6, 29 *Krypta, Gruft.*
crever † *swI* 22, 19 *bersten machen; ausstechen.*
creveüre *fI* 12, 35 *Spalt.*
cri *mII* 6, 2. 8, 5 *Schrei, Ruf.*
criër *swI* 5, 13 *(refl.) rufen.*
crigne *fI* 5, 7 *Haar.*
croire † *swII* 18, 29. 20, 19 *glauben.*
cropir *swIIIa Prs. 3Pl.* cropent 6, 28 *kauern.*
cuer *mII* 3, 16. 10, 48 *Herz.*
cueute *fI Matratze;* c. pointe 40, 37 *gesteppte Decke.*
cuidier *swI* 6, 20. 20, 11 quidier 10, 6. 14, 7 *Prs. 1Sg.* cuit 7, 19 quit 14, 15 quid 25, 5 *glauben.*
cure *fI* 18, 30. 38, 10 *Sorge;* n'avoir cure de *sich nicht kümmern um, e. nicht wollen.*
cururent *s.* corre.

D.

damage *mII* 14, 29, 33 *Schade.*
dame *fI* 6, 36. 41, 5 *Herrin; Dame.*
damediu *mII* 18, 12 *Herrgott.*
damoisel *mII* 2, 10. 5, 17 *Junker.*
damoisele *fI* 20, 10 *Fräulein.*
dansellon *mII* 39, 31 *junger Herr.*
de *prp.* 1, 3. 12. 18, 13, 24. 24, 88 *von; über, in Bezug auf, um, mit; (nach einem Compar.) als.*
dedens *adv. prp.* 12, 36. 13, 16. 18, 34. 20, 3 *innen, innerhalb; hinein.*
deduit *mII* 7, 14. 33, 9 *Lust, Wonne.*
defendre *swII* 8, 16 deffendre 2, 19. 10, 22 desfendre 8, 7, 18 *vertheidigen.*
deffremer † *swI* 12, 30 *aufschliessen.*
defors *adv.* 24, 72 *aussen.*
degré *mII* 7, 7. 20, 27 *Stufe.*
dehait *mII* 18, 25 *Verwünschung* (*eig.* de he *Gottes Hass, Romania XVIII. 469*)*; (mit ausgelass.* ait) 22, 8.
dehors *adv.* 20, 2 *aussen.*
delés *prp.* 12, 34, 20, 3 *neben.*
delit *mII* 11, 35. 41, 21 *Wonne.*
demain *adv.* 16, 13, 15 *morgen; mII* 18, 5. 41, 17 *Morgen.*
demander *swI* 6, 11 *Prs. 1Sg.* demant 2, 23. 24, 29 *verlangen, bitten.*
demener † *swI führen;* d. dol 7, 10 *Klage erheben;* d. joie 20, 14 *sich der Freude hingeben.*
dementer *swI* 11, 10. 17, 3 *(Inf. subst.* 13, 8) *(auch refl.) wie wahnsinnig klagen.*
demorer † *swI* 16, 24 demourer 40, 40 *verweilen.*
deneret *mII* 21, 11 *Dem. von*
denier *mII* 4, 12. 18, 28 *Heller (zwölfter Theil des* sol).
dens *adv. prp.* 16, 25. 18, 35. *innen, innerhalb.*
dent *mII* 12, 22. 24, 20 *Zahn.*
departir *swIIIa* 4, 19. 6, 46. 11, 3 *trennen; sich trennen.*
depećier † *swI* 16, 8 *zerstücken, zerbrechen.*
deport *mII* 1, 2 *Lust.*
deriere *adv. prp.* 12, 16. 30, 3 *hinten, hinter.*
derver *swI* 30, 6 *verrückt sein.*
descauć (6, 30) *barfuss.*
desçendre *swII* 24, 78, 80. 27, 18 *(auch refl.) absteigen.*
deseure *adv. prp.* 16, 8, 27. 24, 22 *oben, über; hinauf* par d. *adv. prp.* 12, 27. 24, 73 *darüber, über*
desfendre *s.* defendre.
desirer *swI* 39, 36 *ersehnen.*

desireter † *swI* 8, 15 *des Erbes berauben.*
desos *prp.* 14, 25 desox 36, 9 *unter;* de desous *prp.* (24, 56) *unter — weg.*
desronpre *swII* 24, 4 *zerreissen.*
dessaisir *swIIIb* 10, 13 *berauben.*
destor *mII* 27, 13 *Abweg, Umweg.*
destorbier *mII* 10, 67 *Schade.*
destre *recht;* a. d. 10, 25 *zur Rechten.*
destrier *mII* 9, 10, 16 (destrir 10, 21) *Schlachtross.*
desus *adv.* 24, 4 *darüber.*
detenir † *stIIIc* *Subj. Prs. 3Sg.* detiegne 32, 19 *festhalten.*
deul *s.* duel.
deus 1, 3 dex 12, 25. 18, 28 *zwei.*
devant *adv. prp.* 6, 28. 11, 22. 12, 16. 24, 14 *vorn, vor;* par. d. *prp.* 29, 5 *vor.*
devenir † *stIIIc* *Pf. 3Pl.* devinrent 34, 16 *werden.*
devers *prp.* par d. 4, 20, 26. 12, 31 *nach — hin.*
devise *fI* (devisse 5, 3) *Kunstsinn.*
devoir † *stIIIb* *Ind. Prs. 1Sg.* doi 24, 45 *2Sg.* dois 8, 20 *2Pl.* devés 10, 41 *Pf. 3Sg.* dut 10, 10. 30, 4 *Subj. Prs. 3Sg.* doie 4, 7 *Imp. 3Sg.* deüst 2, 18 *müssen, sollen, dürfen; im Begriff sein.*
di *mII* 41, 20 *Tag.*
dire *stII* 14, 31 *Ind. Prs. 1Sg.* di 15, 12 *2Pl.* dites 14, 16 *3Pl.* diënt 6, 4 *Vortragsanw. Impf. 3Sg.* disoit 38, 8 *2Pl.* disiés 22, 6 *3Pl.* disoient 2, 18 *Pf. 3Sg.* dist 19, 11 *Fut. 1Sg.* dirai 2, 9. 6, 26 *3Sg* dira 18, 25 *1Pl.* dirons 18, 38 *Subj. Impf.* desisiens 22, 34 *2Pl.* dississçiés 40, 14 *Imper. 2Pl.* dites 18, 18 *Part. Pf.* dit 16, 3 *sagen. Comp.* re— (beneïr maleïr).
dis 2, 5. 10, 28.
dit *mII* 1, 8 *Erzählung.*
diu *mII* 2, 22. 5, 23 *Gott.*
doć, douć, e 1, 8, 15. 7, 20. 11, 32 *süss, lieblich.*
doućour *fII* 24, 77 doućor 40, 23 *Lieblichkeit.*
doinse, doinst *s.* doner.
dol *s.* duel.
dolant, e 1, 11. 6, 46 *traurig.*
dolor *fII* 16, 21. 24, 9 *Schmerz.*
doner *swI* 7, 5 *Ind. Prs. 2Pl.* donés 2, 25 *Pf. 3Sg.* dona 21, 11 *Fut. 1Pl.* donrai 2, 33 *3Sg.* donra 2, 31 *Cond. 1Sg.* donroie 40, 15 *3Sg.* donroit 18, 20 *2Pl.* donriiés 22, 36 *Subj. Prs. 1Sg.* doinse 10, 72 *3Sg.* doinst 2, 23. 37, 14 *Impf. 1Sg.* donasse 4, 13 donasçe 6, 17 *geben.*
donjon *mII* 39, 25 (dongon 39, 21) *Turm.*
dont *adv. conj.* 14, 3, 32. 29, 11. 37, 5 *dann (auch den Nachsatz einleitend).*
dont *adv.* 4, 5, 26. 5, 14. 14, 8, 33. 17, 10. 39, 10 *woher; daher; (statt des Gen. des Rel.) wovon, womit, dessen, deren.*
dormir *swIIIa* 12, 11 *schlafen.*
dos *mII* 24, 56 *Rücken.*
dose 16, 20. 36, 3 *zwölf.*
drap *mII* 12, 12, 13 *Tuch, Zeug.*
drećier *swI* 38, 20 *richten, stellen.*
droit, e *richtig, recht (das Adj. statt des Adv.* 12, 28); *adv.* 9, 18 *geradeswegs; mII Recht,* est drois 3, 17. 6, 12 *es ist recht.*
doublier, e (dublier 9, 7) *gefuttert.*
duel *mII* 24, 31 deul 8, 11 dol 7, 10. 12, 37. 24, 45 *Leid.*
duire *stII* *führen. Comp.* con—
dur, e 12, 23. 14, 11 *hart.*
durer *swI* 10, 39. 16, 29 *dauern.*
dusque *adv.* 18, 5. 24, 21 *bis.*

E.

e 24, 76 *o!*
eage *mII* 10, 60 *Alter.*
efforćier *swI* 24, 84 *bemühen.*
el *n* 3, 13 *andres.*
ele *pron. pers. sPar.*
en *adv.* 2, 15. 7, 7, 19. ent *(hinter dem Verbum)* 40, 42 *davon; hinweg; daher, dadurch, dessen; (pleonastisch neben einem Gen.)* 3, 4.
en *prp.* 2, 14. 41, 11 *in, an, auf.*
enbarer *swI* 10, 34 *verhauen.*

enbatre *swII* 18, 11. 24, 23 *werfen, stürzen; (refl.) eilen.*
enbler *swI* 6, 10. 20, 27. 38, 14 *stehlen; (refl.) sich fortstehlen.*
enbraser *swI* 17, 14 *anzünden; verbrennen.*
enclorre † *stII* 12, 25 *einschliessen.*
encontre *prp.* 29, 14 *wider.*
encor *adv. conj.* 10, 20. 14, 12. 16, 14, 22. 17, 16 oncor 37, 15 *noch; und dazu, und doch.*
endormir *swIII*a 18, 5 *(refl.) einschlafen.*
ene *s.* enne.
enfances *fI Pf* 10, 41 *Jugendthaten, erste Waffenthaten.*
enfant *mIII* 1, 3. 11, 2 *Kind; Junker.*
engien *mII* 38, 12 *List.*
enne 10, 48. 22, 9 (ene 10, 73) *(Fragewort) denn nicht.*
enon 10, 78 = el non *im Namen.*
enparlé, e 18, 13, 24 *beredt, redegewandt.*
enpereris *fII* 2, 38 *Kaiserin.*
enploiier *swI* 2, 38 *anwenden.*
ens *adv.* 11, 19. 14, 22. 24, 75 *innen; hinein.*
ensanble *adv.* 14, 23 *zusammen.*
enseurquetot *conj.* 6, 20 *obendrein.*
ensi *adv.* 30, 1. 38, 1. 41, 16 *so.*
ent *s.* en.
entecier *swI* 2, 14, 41 *beflecken; ausstatten.*
entendre *swII* 6, 1. 10, 2. 15, 12 *vernehmen.*
enterriés *Cond. 2Pl. von* entrer.
entier, e 24, 5 *unverletzt, vollständig.*
entor *prp.* 10, 26. 39, 4 *ringsum.*
entre *prp.* 2, 20. 8, 18. 16, 9 *unter, zwischen;* entre — et 28, 1, 22 *sowohl — als auch.*
entrebaisier *swI* (ss 26, 6) *(refl.) einander küssen.*
entreprendre *stII Part. Pf.* entrepris 1, 11. 11, 20 *beklommen, angegriffen.*
entrer *swI* 4, 25. 7, 8 *hineingehen.*
entreusque *conj.* 8, 1. 18, 9 entroeusque 8, 9 *während.*
entrocirre *stII Prs. 1Pl.* entrocions 32, 15 *(refl.) einander tödten.*
envers *mII* 24, 22 *Kehrseite, Nahtseite.*
envoiier *swI* 4, 15 *schicken.*
eperon *s.* esperon.
erbe *fI* 12, 17. 19, 13 herbe 20, 23. 39, 5 *Gras; Kraut.*
herbeus, e 24, 13 *grasig.*
erere *s.* esrere.
ermin, e 11, 24 *Hermelin —*
errer † *swI* 12, 32. 18, 2 *wandern, gehen.*
es vous 39, 11 *siehe da.*
esbahir *swIII*b 1, 10 *in Erstaunen setzen; Part. Pf. ausser sich.*
esbanoiier *swI (Inf. mit ausgelass. pron. refl.* 20, 23) *refl. sich erlustigen.*
esbaudir *swIII*b 29, 13 *ermuthigen, anfeuern.*
escargaite *fI* 14, 24 *Scharwache, Patrouille.*
escerveler *swI* 14, 12 *des Hirnes berauben.*
esclaire *fI* 40, 34 *Schellkraut (chelidonia), nfz.* éclaire.
esclairier *swI* (3, 16 *Hs.* elcr.) *erhellen, erleuchten.*
esclarcir *swIII*b 22, 33 *hell werden.*
esclo *mII* 23, 12 *Spur.*
escoillir † *swIII*a *Cond. 1Sg.* esquelderoie 14, 9 *stürzen.*
escole *fI* 33, 6 *Schule; Stimmung.*
escorcier *swI* 12, 17 *schürzen.*
escorcier *swI* 16, 20 *schinden.*
escouter *swI* 12, 38. 39, 14 *hören, lauschen.*
escu *mII* 9, 11. 10, 2 *Schild.*
esgarder *swI* 5, 11. 24, 13 *anschauen, blicken.*
esmaiier *swI* 38, 4. 40, 25 *erschrecken (tr.); (refl.) erschrecken (intr.).*
esmarir *swIII*b 18, 23 *bestürzt machen.*
esmervellier *swI* (30, 19 *Hs.* esmeu.) *(refl.) sich verwundern.*
espanir *swIII*b 5, 12 *aufgehen, aufblühen.*
espargnier *swI Subj. 3Pl. Impf.* esparnaisçent 24, 3 *schonen.*
espartir *swIII*b 34, 9 *trennen.*
espaulle *fI* 24, 83. 26, 8 *Schulter.*
espee *fI* 9, 9. 10, 3 *Schwert.*
esperitable 37, 14 *geistig.*

esperon *mII* 10, 11 *(Hs.* eperon 22, 3) *Sporn.*
esperoner *swI* 9, 16 *spornen.*
espés, se 18, 4. 20, 4 *dicht.*
espiel *mII* 9, 11 *Lanze.*
espine *fI* 24, 85 *Dorn.*
espouse *fI* 8, 28 *Gattin.*
espouser *swI* 41, 18 *heiraten.*
esprover † *swI* 19, 10 *auf die Probe stellen.*
esquelderoie *s.* escoillir.
esrere † *stII (Part. Pf. f. Pl. Hs.* ereses 6, 29) *abschaben.*
essor *mII* 4, 27 *frische Luft.*
estable *fI* 20, 28 *Stall.*
estage *mII* 4, 22 (astage 37, 3) *Stockwerk.*
esté *mII* 12, 3, 22 *Sommer.*
estendre *swII ausbreiten* 18, 9. 20, 32.
ester *swI stIIIb* 2, 28. 6, 14 (*Inf. subst.* 7, 12) *stehen;* laissier e. *fahren lassen; sein lassen. Comp.* ar—.
estoile *fI* 24, 87 *Stern. Dem.* estoilete 25, 1.
estoner *swI* 10, 34 *betäuben.*
estor *mII* 2, 24. 8, 17 *Kampf.*
estore *mII* 34, 4 *Flotte.*
estragne *s.* estrange.
estrain *mII* 24, 56 *Streu.*
estraindre *stII Prs. 3Sg.* estraint 12, 34. 16, 5 *zusammenschnüren; eng einhüllen.*
estrange 2, 29. 6, 15 estragne 28, 9 *fremd.*
estre *ganz st. sPar. sein;* estre a *gehören.*
estrier *mII* 9, 13. 20, 29 *Steigbügel.*
estroit, e *eng, fest; adv.* 25, 12.
estroseemént, estrouseemént 10, (14,) 29 *spornstreichs.*
estrumelé, e 6, 30 *ohne Beinkleid* (trumel); *vgl. Romania X 590.*
esveillier *swI* 18, 10 *erwecken; (refl.) erwachen.*
esvertin *mII* 11, 18 *Schwindel, eine Krankheit (nfr.* avertin).
et *conj.* 1, 4, 6 *und; im Nachsatz (bleibt unübersetzt):* 8, 9. 14, 23. 18, 10. 20, 12. 34, 4.

F.

fabler *swI Vortragsanw.* 2. 6 flabler 4 flaber 32 *fabeln, erzählen.*
fabloiier *swI Vortragsanw.* 12. 14 flaboiier 34 *fabeln, erzählen.*
faće *fI* 2, 13. 5, 9 *Gesicht.*
faelé, e 12, 33 *rissig, gespalten.*
faide *fI* 6, 11 *Feindschaft, Rache;* demander f. a. *Rache nehmen an.*
faim *fII* 6, 31 *Hunger.*
faire *stI* 2, 32. 3, 7 (2, 17. 5, 25) *Ind. Prs. 1Sg.* fać 10, 77. 11, 40 *2Sg.* fais 29, 7 *3Sg.* fait 2, 22, 27 *1Pl.* faisons 22, 30 *2Pl.* faites 24, 30 *Impf. 3Sg.* faisoit 2, 1. 8, 11 (*2Pl.* faissiés 40, 20) *3Pl.* faisoient 20, 33 *Pf. 3Sg.* fist 1, 6 *3Pl.* fisent 34, 13. 36, 5 fissent (*Hs.* fissen) 38, 8 *Fut. 1Sg.* ferai 8, 31 *2Pl.* ferés 18, 32 *3Pl.* feront 15, 17 *Cond. 1Sg.* feroie 14, 12 *3Sg.* feroit 12, 10. 20, 4 *3Pl.* feroient 10, 15 (*Hs.* for.) *Subj. Prs. 2Pl.* faćiés 10, 68 *Impf. 3Sg.* fesist 9, 4 *Part. Pf.* fait, e 2, 31. 5, 8 *machen, thun;* faire duel 24, 45 *Schmerz äussern, jammern;* faire joie 34, 13 *Freude äussern, jubeln; sagen; ein vorhergehendes Verbum vertretend* 14, 18, 19; ileuc fait bon demorer 16, 23 *dort ist gut weilen (wie nfr.);* si fait 14, 13 *so beschaffen, solch* ausi fait 20, 17 *ebensolch* bien fait 3, 3. 5, 8 *schön.*
fais *mII Last;* a un fais 24, 75 *auf einem Haufen, mit einem Male.*
fantosme *mI* 18, 25 *Trugbild; Schwindel.*
fee *fI* 18, 30. 22, 32 *Fee.*
felon *mIII* 39, 29 *arg, grimmig.*
feme *s.* fenme.
fenestre *fI* 4, 25. 5, 5 *Fenster.*
fenme *fI* 2, 33. 14, 18 feme 3, 12 *(*femme *ebd. Custode) Weib.*
ferir † *swIIIa* 2, 25. 14, 8 *schlagen.*
feste *fI* 20, 11, 12 *Festlichkeit.*
feüsse 8, 27 = fusse.
fil *mII* 2, 8, 19 *Sohn.*

fille *f I* 2, 8, 35 (file 2, 33) *Tochter.*
fillole *f I* 2, 31. 6, 17 (filole 4, 4, 12) *(weibl.) Pathenkind.*
fin *f II* 10, 57 *Ende;* faire male fin 11, 40 *sich schlimm gebärden;* ne prist fin 41, 6 *er hörte nicht auf (zu gehen).*
fissent *s.* faire.
flaber, flabler, flaboiier *s.* fabler, fabloiier.
flanc *m II* 12, 25 *Seite.*
flaüste *f I* *Flöte, Dem.* flaüstele 21, 14.
flor *f II* 11, 12, 32. 20, 3 *Blume.*
foi *f II* *Glaube, Treue;* par foi 18, 37 a foi 21, 7 *fürwahr.*
foille *f I* 19, 14. 20, 3 fuelle 26, 14 *Laub; Blatt.*
foilli, e 19, 4 *belaubt.*
fois *f II* 8, 37. 10, 52 *Mal.*
fol, e 3, 7. 33, 3 *thöricht, närrisch; Thor (Thörin), Narr (Närrin).*
folie *f I* 10, 42 *Thorheit.*
fons *m II* 16, 18 *Grund.*
fontaine *f I* 18, 8. 20, 31 *Quelle.*
force *f I* 34, 5 *Gewalt.*
forceur 16, 23 *stärker, grösser.*
forest *f II* 10, 27. 16, 28 *Forst, Wald.*
forment *m II* 22, 17 *Waizen.*
forment *adv.* 15, 16 *heftig, sehr.*
fornir *swIII*[b] (furnir 8, 3) *vollführen; Part. Pf.* forni, e 10, 5 *kräftig.*
forrer *swI* 20, 2 *futtern, ausstaffieren.*
fors *adv. prp.* 2, 9. 4, 25. 6, 4. 24, 80 *aussen; hinaus* (de); *ausser.*
fort, e 8, 14, 20 *stark.*
fossé *m II* 16, 9, 17 *Graben.*
fraile (2, 7) *gebrechlich, schwach.*
frain *m II* 20, 29. 32, 10 *Zügel.*
franc, e 2, 40. 6, 35. 13, 7 *frei; edel.*
frere *m I* 24, 25, 46. 36, 3 *Bruder.*
fres, ce 26, 13. 30, 18. 31, 6 *frisch.*
freter *swI* 24, 21 *beschlagen; umziehen.*
froit *m II* 6, 31 *Kälte.*
fromage *m II* 30, 18. 31, 6 *Käse.*
front *m II* 27, 6 *Stirn.*
fu *m II* 4, 8. 6, 43 *Feuer.*
fuelle *s.* foille.
fuie *f I* 32, 16 *(Pl.) Flucht.*
fuïr *swIII*[a] 6, 4. 20, 7 *fliehen.*
fuisse 25, 11. 12, 24 = fusse.
furnir *s.* fornir.

G.

g', 8, 28 = je.
gaaignier *swI* 2, 32. 24, 58 gaegnier 4, 13. 6, 18 *gewinnen, verdienen.*
gaber *swI* 10, 69 *verspotten.*
gai, e 3, 8 *munter, lebhaft.*
gaïne *f I* 21, 13 *Scheide.*
gaite *f I* 14, 27. 15, 1 *Wächter.*
galop, *Dem.* galopel *m II* *Galopp;* les galos 23, 7 les galopiax 10, 29 *im Galopp.*
ganbe *f I* 2, 11. 12, 28 *Bein. Dem.* ganbete 11, 26.
garder *swI* 4, 17. 14, 31. 24, 86 *blicken; hüten* (de *vor*).
gardin *m II* 4, 21, 26 (garding 12, 6) *Garten.*
garir *swIII*[b] 1, 13. 11, 27 *am Leben erhalten, heilen.*
garnement *m II* 9, 5 *Gewand.*
garris *m II* 19, 13 *Pflanze, die auf den Steppen* (garrigue) *Südfrankreichs häufig ist. Siehe die Anm.*
gastel, *Dem.* gastelet *m II* 21, 12 *Kuchen.*
gaster *swI* 2, 6 *verwüsten.*
gaudine *f I* 5, 11 *Wald.*
gauge *Wälsch, nur in* nois gauge 12, 24 *Wälsche Nuss.*
gaune 24, 20 *gelb.*
gaut *m II* 17, 7. 19, 4 *Wald.*
gehir *swIII*[b] 40, 30 *gestehen.*
genol *m II* 24, 22 *Knie.*
gens *f II Pl.* 6, 26. 32, 17 *Leute.*
gent, e 2, 10. 3, 15. 19, 16 *hübsch, hold.*
gentil 13, 6. 27, 2 *adlich, edel.*
gesir *stIII*[b] *Prs. 1Sg.* gis 29, 8 *3Sg.* gist 24, 56. 29, 4 *Impf. 3Sg.* gisoit 11, 19 (gissoit 28, 18, 24 *3Pl.* gissoient 12, 27) *Pf. 3Sg.* jut 12, 4 *Fut. 3Sg.* gerra 30, 9 *(Part. Pf.* jut 14, 6, 14) *liegen; im Kindbett liegen* (de *mit*).
geter *s.* jeter.

gigle *fI* 33, 8 *Geige.*
gis gis(s)oie gist *s.* gesir.
glaćier *swI* 16, 17 *gleiten.*
goïr † *swIIIa Fut. 2Pl.* gorés 13, 10 *geniessen.*
graille 12, 24 *schlank.*
grandisme 24, 18 *sehr gross.*
grant 1, 12, *f.* grant 1, 5. 24, 18 grande 2, 2. 12, 17 *gross.*
gras, se 33, 5 *fett, rund.*
gris *grau; mII* 6, 38. 10, 71 *Grauwerk, kostbares Pelzwerk (mhd.* grâ).
gros, se 24, 19 *dick.*
gué *mII* 31, 9 *Furt.*
guerre *fI* 8, 3. 29, 13 guere 2, 1. 6, 34 *Krieg.*
guerroier *swI* (10, 39) *bekriegen.*
guise *fI* 38, 18 *Weise.*

H.

ha 8, 13. 10, 17. 18, 32. 26, 7. 30, 5 *ha!*
haïr † *swIIIa* 5, 19. 11, 37. 12, 8. 13, 11 *hassen.*
hance *fI* 10, 4 *Hüfte.*
hardi, e 22, 19 *kühn.*
harpe *fI* 33, 8 *Harfe.*
harpeor *mIII* 6, 38 *Harfenspieler.*
haster *swI* 37, 12 *beschleunigen, drängen.*
haut, e 2, 13, 36 *hoch.*
he 16, 1, 12 *ach!*
herbegier † *swI* 38, 15 (40, 30) *beherbergen; (refl.) einkehren.*
hiaume *mII* 10, 3, 25 (10, 36) iaume 9, 8 *Helm.*
hidex, use 24, 15 *Grausen* (hisde) *erregend.*
houler *swI* 30, 2 *schütteln.*
honte *fI* 10, 67 *Schmach.*
hors *adv.* 20, 9. 24, 83 *hinaus, heraus.*
housiax *mII Pl.* 24, 21 *Hosen, Gamaschen.*
hure *fI* 24, 16 *Strubelkopf.*
hurter *swI* 14, 11. 22, 3 *stossen.*

I.

i *adv.* 4, 25. 5, 24 *darin; dabei; dahin, dazu.*
iaume *s.* hiaume.
ićel *pron. dem. sPar.*
ier *adv. gestern; mII in* l'autr'ier 11, 16 *neulich, jüngst.*
iestre 10, 40 = estre.
il *pron. pers. sPar.* li 3, 5. 8, 39. 9, 6. 10, 34. 18, 24, 25, 30. 30, 10 = le li, la li, les li.
ilec *adv.* 12, 9. 24. 27 ileuc 16, 23, 31 alec 29, 4 *dort, daselbst.*
infer *mII* 6, 23. 33 *Hölle.*
issir isçir *swIIIa* 4, 25. 12, 30. 14, 22. 18. 6. 20, 29. 38, 22 *Part. Pf.* issus 27, 3 *hinausgehen.*

J.

ja *adv.* 2, 22. 5, 18. 6, 23. 8, 17, 28. *schon; nunmehr; jemals (mit* ne: *niemals); ja (bekanntlich); (mit Subj.) selbst wenn.*
je *pron. pers. sPar.*
jel 5, 25. 15, 12 = je le.
jeter *swI* 3, 9. 8, 8 geter 10, 12. 38, 2 *werfen; rauben; treiben; ausstossen* 39, 10.
jo jou *pron. pers. sPar.*
joe *fI* 24, 18 *Wange.*
jouer † *swI (Inf. subst.* 7, 15. 11, 34) *spielen.*
jogleor *mIII* 6, 38. 38, 18 *Spielmann.*
joie *fI* 1, 14. 6, 6 *Freude.*
jor *mII* 2, 3, 31 *Tag.*
jurer *swI* 19, 17. 35, 5. 39, 33 *(c. acc.) schwören bei.*
jut *s.* gesir.

K.

kaitif *s.* caitif.
keutisele *fI* 24, 55 *schlechte Matratze* (cueute).
ki *pron. rel. u. interr. sPar.*

L.

l' = le la li.
la *adv.* 2, 24. 5, 6 *da.* par la 19, 18 *dadurch; dahin.*
laćier *swI* 9, 8 *schnallen, festbinden.*
lagan *mII* 34, 12 *Strandrecht; Beute die auf Grund des Strandrechts gemacht wird, Strandbeute.*

lairai lairoie *s.* laissier.
laissier laisçier *swI* 3, 5. 6, 14. 22, 41 (laise 2. 28) *Fut. 1Sg.* lairai 29, 15 *1Pl.* lairons 36, 1 *2Pl.* lairés 8, 35 *Cond. 3Sg.* lairoit 40, 11 *2Pl.* lairiés 10, 50 *lassen.*
lait, de 24, 15, 20 *hässlich.*
lanće *fI* 10, 14 *Lanze.*
lanćier *swI* 10, 12. 32, 7 *schleudern, stürzen.*
las, se 5, 15. 24, 54 *müde; arm, unglücklich.*
lassus *adv.* 25, 11 *da oben.*
laver † *swI* 40, 32 *waschen.*
le *mII* 17, 8, 17 *gew.* leu *Wolf.*
le, e 24, 19 *breit;* de le 16, 29 *in die Breite.*
les *prp.* 27, 19 *neben.*
lever † *swI* 2, 30. 4, 12. 8, 5. 12, 12. 28, 7 *heben, erheben; aus der Taufe heben; sich erheben.*
levre *fI* 24, 19 *Lippe, Dem.* levrete 12, 21.
levrier *mII* (levrer 24, 39) *Windhund.*
li *m* la le li *f. pron. dem. (Artikel) sPar.*
lié, *f.* lie 6, 6. 9, 4. 32, 20. 41, 10 *fröhlich.*
lignage *mII* 32, 20 *Geschlecht, Abkunft.*
lin *mII* 11, 25 *Leinen.*
lion *mII* 17, 9, 18 *Löwe.*
lis *mII* 11, 12, 32 *Lilie.*
lit *mII* 6, 21. 11, 19 *Bett.*
liu *mII* 12, 33. 16, 20 *Ort, Stelle.*
liue *fI* 16, 29 *Meile.*
liuer *swI* 24, 47 *gew.* louer † *(siehe die Anm.) verdingen.*
livre *fI* 40, 22 *Pfund (Gewicht); Livre (Münze im Werthe von zwanzig* sol).
loge *fI* 19, 15. 20, 1 *Laube.*
loier *swI* 26, 14. 34, 7 *binden.*
lonc, ge 12, 3, 14. 40, 44 *lang; fern;* de lonc 16, 29 *in die Länge; adv.* 14, 10. 26, 2 *fern.*
longaigne *fI* 24, 60 *Abzug, Kloake.*
longement *adv.* 5, 24 *lange.*
lor leur *pron. poss. sPar.*
lor *adv.* 18, 40 *dann.*
losseignol *mII* (lorseilnol 12, 6), *Nachtigall.*
luės *adv.* 14, 5 *sofort.*
luire *stII* 12, 5 *Impf. 3Sg.* luisoit 12, 31 *leuchten, scheinen.*
lumiere *fI* *Licht.*
lune *fI* 12, 5, 31 *Mond.*

M.

m' = me, ma.
ma *pron. poss. sPar.*
maaille *fI* 24, 64 *Rappen (Hälfte eines* denier).
maćue *fI* 24, 23 *Keule, Dem.* maćuële 21, 15
mai *mII* 12, 3 *Mai.*
main *fII* 6, 12. 10, 13 *Hand.*
maint, e 41, 20 *manch.*
mais *conj. adv.* 2, 15. 4, 14. 5, 23. 24, 79 *aber, sondern;* mais que 27, 14 *wofern nur; (zeitl.) fortan, mehr, noch.*
maisiere *fI* 14, 10 *Gemäuer.*
maison *fII* 30, 6. 40, 28 *Haus.*
maïsté *fII* 17, 5, 15 *Majestät.*
mal *mII* 1, 12. 4, 17 *Uebel, Weh.*
mal, e 5. 22. 11, 40 *übel, schlecht.*
malade 11, 18. 20, 18 *krank.*
malaventure *fI* 24, 49 *Misgeschick.*
maleïr *swIII*b *Part. Pf.* maleoit, e 4, 5 *verfluchen.*
maleürox, use 8, 13 *unglücklich.*
malvais *s.* mauvais.
mamele *fI* 14, 21 *Brust, Dem.* mamelete 12, 23.
manaćier *swI* 3, 6 manećier 14, 28. 15, 16 *bedrohen.*
mander *swI* 8, 3. 20, 10. 24, 43 *besenden; verlangen* (a *von).*
mangier *s.* mengier.
maniier *swI* 26, 11 *anfassen, streicheln.*
manke 6, 27 *verkrüppelt.*
manoir † *stII Part. Pf.* mes 34, 14 *bleiben, wohnen Comp.* re—
mantel *mII* 12, 34. 16, 5 *Mantel.*
mar *adv.* 37, 6 *zum Unglück.*
marbre *mII* 11, 7 *Marmor.*
marbrin, e 5, 5 *marmorn.*
marc *mII* 9, 3. 18, 21. 22, 37 *Mark* (marc d'or *ein Pfund Gold,* marc d'argént *ein halbes Pfund Silber).*

marceant *mII* 28, 15 *Kaufmann.*
margerite *fI* 12, 26 *Gänseblümchen.*
mariër *swI* 38, 11, 13 *vermählen.*
marounier *mII* 38, 19 *Schiffer.*
maserin *mII* 11, 15 *Schale (aus Maserholz).*
matin *mII Morgen* par m. 41, 17 *morgens; adv. morgen* 24, 38.
mauvais, e *mII* 2, 15 malvais 30, 7 *schlecht.*
me *pron. poss. sPar.*
mećine *fI* 18, 32. 22, 38 *Arznei.*
mehaig *mII* 18, 36 mehaing 18, 33 *Wunde.*
meïsme 4, 8. 6, 44 *selbst.*
mellor 8, 14. 24, 49, 50 *besser; best.*
men *pron. poss. sPar.*
menbre *mII* 18, 20, 27 *Glied.*
menbrer *swI* 39, 7 *(unpers. mit Dat.) gedenken.*
mener † *swI* 7, 18. *3Sg.* maine mainne 10, 36 *3Pl.* mainent mainnent 37, 9 (10, 14) *führen; behandeln;* m. delit 41, 21 *sich der Freude hingeben.*
mengier mangier † *swI Ind. Impf. 1Pl.* mangiëns 22, 30 *3Pl.* mengoient 18, 10 mangoient 20, 32 *Pf. 1Sg.* mengai 24, 51 *Fut. 3Pl.* mengeront 17, 8 *Subj. 3Pl.* mengućent 17, 17 *essen, fressen.*
mentir *swIII*ᵃ 10, 60. 19, 17 *lügen.*
menton *mIII* 27, 7 *Kinn.*
menu, e 12, 22 *klein (d. Adj. im Sinne des Adv.* 2, 12. 12, 19).
menuise *fI* (menuisse 12, 27) *der schmale Theil des Fusses, der Spann, die Wrist.*
mer *fII* 13, 13. 27, 17 *Meer.*
merći *fII* 20, 20, 26 *(auch Pl.) Dank.*
mere *fI* 2, 18. 3, 6 *Mutter.*
merveille mervelle *fI* 16, 16. 28, 21. 32, 1 *Wunder,* a m. 9, 14 *wunderbar; Verwundrung.*
mervelleus, e 2, 2. 28, 8 mervellex 24, 15 *wunderbar, gewaltig.*
mes *s.* manoir.
mesaise *fI* 6, 31 *Ungemach.*
mescin, e *hülflos;* mescine *fI* 5, 6. 21, 8 *Mädchen, Dem.* mescinete 12, 29. 14, 29. 15, 5.
mescoisir *swIII*ᵇ 10, 33 *übersehen, nicht sehen.*
messe *fI* 29, 11 *Messe.*
messeïr † *stII schlecht sitzen, übel anstehn;* faire messeant *(Part. Prs.)* a 15, 17 *Einem Unziemliches thun.*
mestier *mII Bedürfnis;* mestiers est 4, 24 *es ist nöthig.*
metre *stII* 4, 21, 23 *Ind. Prs. 3Sg.* met 10, 65 *3Pl.* metent 26, 22 P*f. 3Sg.* mist 10, 24. 12, 35 *(3Pl.* missent 18, 9) *Cond. 3Sg.* metroit 24, 52 meteroit 14, 5 *Imper. 2Pl.* metés 10, 69 *Part. Pf.* mis, e 5, 1. 11, 5, 38. *(f.* misse 5, 16, 20) *legen, setzen; (refl.) sich begeben* 26, 22; metre a raison 27, 8 *anreden.*
mi *Mitte, nur in* en mi 24, 14. 32, 7 *mitten in (auf, unter)* entre mi 10, 12 *mitten zwischen* par mi 10, 6, 11. 12, 24 *mitten durch, mitten in.*
mie *fI Krümchen; irgend* 22, 19 *(mit* ne: *gar nicht* 5, 19, 24. 22, 11).
mien *pron. poss. sPar.*
mier, e 9, 3, 9 *lauter.*
mile 2, 5. 9, 3 *tausend.*
mirabile *fI* 5, 4 *(Hs.* miramie) *Wunder, Zauberei.*
missent *s.* metre.
miue *pron. poss. sPar.*
mix *adv.* 2, 21. 8, 18 *besser; (bei* amer 14, 13) *mehr; Compar. statt des Superl. (Gr.* 3, 12) 31, 9; au mix que 24, 84 *so gut als.*
moeurent *s.* morir.
mois *mII* 12, 3. 29, 9 *Monat.*
mol, e 33, 5 *weich.*
moullier *fII* 3, 11 *(Hs.* moullie) mollier 8, 28 *Weib, Gattin.*
molt *s.* mot.
mon *pron. poss. sPar.*
mont *mII* 6, 9, 13 monde 22, 31. 24, 53 *Welt.*
mont *mII* 27, 15 *Berg.*
monter *swI* 2, 19, 24. 7, 7. 17, 2. 24, 28 *(intr.) steigen; angehen; (tr.) hinaufsteigen.*
mordrir *swIII*ᵇ 6, 5. 20, 8 *ermorden.*
morir † st*III*ᵈ 10, 16. 11, 41 *Ind. Prs. 1Sg.* muir 6, 11 *3Pl.* moeurent 6, 31 *Subj. Prs. 1Sg.* muire

16, 15 *Part. Prs.* morant 15, 11 *Pf.* mort, e 6, 34. 14, 4 *(auch refl.) sterben; das Part. Pf. in factitiver Bedeutung: getödtet* 14, 4, 32. 30, 4.
mort *fII* 10, 15. 14, 13 *Tod;* de m. 12, 8 *tödtlich.*
mortel 2, 3. 10, 18 *tödtlich.*
mostrer *swI Fut. 1Sg.* mosterai 40, 43 *zeigen.*
mot *mII* 23, 1, 8 *Wort.*
mot *adv.* 12, 37. 20, 11 mout 4, 20. 6, 21. 11, 20, 40. 15, 1 molt 5, 22. 10, 59 *sehr.*
muir muire *s.* morir.
mur *mII* 2, 4. 8, 6 *Mauer.*

N.

nagier *swI* 36, 8. 38, 21 *rudern.*
naie 14, 9 *nein.*
naistre *stII (mit verjüngter Perfectbildung) Part. Pf.* ne, e 11, 17. 40, 7 *geboren werden.*
narine *fI* 24, 18 *Nasenloch.*
nasel *mII* 10, 26, 36 *Nasenstange am Helme.*
navrer *swI* 10, 28. 23, 15 *verwunden.*
ne *conj.* 2, 17. 4, 6, 25 ni 1, 11. 2, 25. 8, 28. 10, 70 *noch;* ne— ne 2, 8 *weder — noch; in Sätzen zweifelhaften oder fragenden Inhalts: oder, und* 2, 23, 24. 4, 10. 6, 10. 10, 8. 11, 15; *zur Verbindung solcher Sätze dienend* 14,4.
ne *adv.* 1, 10, 13 *nicht.*
nef *fII* 28, 6. 34, 8 *Schiff.*
nel 24, 29. 29, 15 = ne le.
nenil 10, 8. 24, 3 *nein.*
neporquant *conj.* 16, 20 *nichtsdestoweniger.*
nes 10, 47 = ne les.
nes *mII* 2, 13. 12, 20 *Nase.*
net, e *hübsch.*
ni *s.* ne.
nient *mII* 22, 28. 24, 29 *nichts* por n. 6, 41 *für nichts und wieder nichts, vergebens; durchaus nicht* 10, 8, 42. 24, 3.
nimpole *fI* 33,9 *ein Spiel (welcher Art?).*
nouer † *swI* 12, 13, 14. 24, 4 *knüpfen; heften, nähen.*
noir, e 12, 28. 24, 16 *schwarz.*
nois *fII* 12, 24 *Nuss.*
noise *fI* 6, 2. 8, 5. 20, 5 *Geräusch; Gerücht.*
non *adv.* 2, 15 *nicht; selbst nicht* 18, 21.
non *mII* 2, 10. 39, 32 *Name.*
none *fI* 20, 31 *die None, neunte Stunde (3 Uhr Nachm.).*
norrir *swIII*[b] 40, 32 norir 36, 11 nourir 6, 17 *erziehen.*
nos nous *pron. pers. sPar.*
nostre *pron. poss. sPar.*
novele *fI* 24, 10 *Nachricht.*
nu, e 6, 30. 15, 15 *nackt, bloss.*
nuit *fII* 6, 28. 12, 4 *Nacht.*
nul, e 1, 10. 7, 5 *kein; irgend ein.*

O (OU).

o *prp.* 1, 7. 7, 3 *mit.*
ou *s.* u.
obliër *swI* 10, 46, 47 oubliër 8, 3. 10, 10 *vergessen.*
oćirre *stII* 14, 9 oććirre 14, 28 *Ind. Prs. 3Sg.* oćit 32, 8 *3Pl.* oćiënt 14, 30 *Impf. 3Sg.* oćioit 2, 6 *Fut. 1Sg.* oćirai 30,8 *3Sg.* oćira 26, 18 *Subj. Impf. 3Pl.* oćesissent 14, 26 oćesisçent 16, 31 *Imper. 2Pl.* ociës 32, 11 *Part. Pf.* oćis, e 6, 12 *tödten. Comp.* entr—.
oeil *mII* (23, 13) oeul 14, 20. 21, 10 *Pl.* ex 2, 13. 12, 20 *Auge.*
oie 10, 75. 24, 34. 40, 5 *ja.*
oïl 10, 58. 18, 17 *ja.*
oindre *stII Pf. 3Sg.* oinst 38, 16. 40, 34 *salben.*
oir *mII* 2, 8 *Erbe.*
oïr † *swIII*[a] 1, 1. 11, 11. *Ind. Prs. 2Sg.* os 22, 14. 24,40 *3Sg.* ot 9, 1 oit 1, 13. 39, 6 *Pf. 3Sg.* oï 10, 31 *3 Pl.* oïrent 38, 7 *Fut. 2 Pl.* orrés 20, 23, 24 *Imper. 2Pl.* oës 29, 6 *Parf. Pf.* oï, e 6, 1. 10, 2 *hören.*
oisel *mII* 10, 71 (5, 13) *Vogel, Dem.* oisellon *mII* 20, 24. 39, 6.
home *mIII* 4, 3. 8, 17. 14, 7, 14 oume 14, 19, 22 *Mensch, Mann; Lehnsmann, Vasall, Dienstmann. N. Sg.* on 4, 24. 24, 7 *man.*
on *s.* home.

onbre *fI* 12, 31. 16, 5 *Schatten.*
oncor *s.* encor.
honor *fII* 2, 32. 4, 13 honeur 38, 9 *Ehre; Lehen, Herrschaft.*
honorable 37, 11 *ehrbar.*
honorer † *swI* 13, 7 honerer 13, 18 *ehren.*
onques *adv.* 10, 9. 24, 10. 40, 6, 35 *jemals (mit* ne: *niemals).*
or *mII* 6, 37. 9, 3 *Gold*
or *adv. Vortragsanw.* 16, 28 ore 2, 22, 36 *jetzt; (fragend) nur.*
orains *adv.* 22, 29 *soeben.*
orphenin, e 5, 14 *(der, die) Waise.*
orrés *s.* oïr.
orteil *mII* 12, 26. 14, 21 *Zehe.*
oser † *swI* 18, 3 (ossast 22, 20) *wagen.*
ost *fII* 28, 20. 30, 12 *Heer.*
ostel *mII* 41, 6 *Haus.*
oster *swI* 4, 4 *wegnehmen, entfernen.*
outre *adv.* 16, 6 *darüber hinaus.*
otroiier *swI* 8, 38 *bewilligen*

P.

paiien, e 38, 14 *heidnisch; mII* 38, 10. 39, 29 *Heide.*
pain *mII* 2, 32. 4, 13 *Brot.*
paine *fI* 1, 5. 16, 22 painne 16, 26 *Mühe;* a painnes 24, 4 *kaum.*
painturer *swI* (5, 4) *bemalen.*
pais *fII* 34, 17 *Friede.*
païs *mII* 2, 6. 4, 5. *Land.*
palais *mII* 4, 20. 7, 6 *Palast.*
palefroi *mII* 10, 71 *Zelter, Pferd zum Spazierenreiten.*
pan *mII* 26, 14 *Schoss, Zipfel.*
paor *fII* 6, 44. 16, 11, 21 peor 4, 9 *Furcht.*
par *adv. prp.* 1, 15. 2, 32. 5, 11, 23. 10, 46. 11, 20 *(vom zugeh. Adj. in der Regel durch das Verbum getrennt) durchaus, durch und durch; durch, mit; (im Schwure) bei;* de par diu 18, 39. 22, 27 *in Gottes Namen.*
paradis *mII* 6, 23, 24 *Paradis.*
parage *mII* 3, 12. 37, 6. 40, 17 *Stand, Rang; hoher Rang, Adel.*
parenté *mII* 13, 12. 35, 8 *Verwandtschaft.*
parfont, de 16, 10. 23, 5 *tief; adv.* 18, 3.
parler † *swI* 2, 22. 4, 11 *(Inf. subst.* 7, 14. 11, 35) *sprechen.*
parole *fI* 8, 36. 10, 51 *Wort.*
parrin *mII* 40, 29 *Pathe, Gote.*
part *fII* 4, 25. 10, 13 *Seite* quel p. 17, 6 *wohin* ćele p. 10, 32 *dorthin* d'une part 18, 7. 40, 2 *auf eine (r) Seite* d'autre part 12, 2 *auf der andern Seite.*
partir *swIII*[a] 19, 2. 23, 4 *trennen.*
pas *mII* 16, 25 *Schritt.*
passer *swI* 11, 22. 13, 13. 16, 6. 24, 51. 27, 15 *vorübergehen; vergehen; durchschreiten, befahren.*
pastorel *mII* 18, 6, 11 *Hirtenknabe.*
pastouret *mII* 21, 1 *Hirtenknabe.*
paume *fI* 24, 17 *Handfläche, Handbreite.*
pel *mII* 8, 8. 16, 24 *Pfahl.*
pelerin *mII* 11, 16, 27 *Pilger.*
pelićon *mII* 11, 24 *Pelz*
pendre *swII* 10, 31. 40, 12 *hängen.*
penser *swI* 10, 7, 9. 12, 9 *(Inf. subst.* 13, 5) *(auch refl.) denken.*
peor *s.* paor.
perćevoir † *stIII*[b] *Pf. 3Sg.* perćut 24, 74 *gewahren. Comp.* a—.
perdre *swII* 4, 6. 6, 3 *verlieren.*
pere *mI* 2, 18, 22 *Vater.*
perron *mII* 39, 3 peron 39, 11 *Freitreppe, erhöhter gepflasterter Platz vor dem Hause, von welchem Stufen niedergehen.*
peser † *swI* 4, 10. 6, 45 *lästig sein, leid sein* (de *um).*
petit, e 1, 3. 4, 26 *klein;* un p. 19, 20 *ein wenig.*
peu *adv.* 2, 40. 4, 27 pou 40, 25 *wenig (zeitlich* 40, 25).
pié *mII* 2, 5, 11 *Fuss.*
pierre *fI* 14, 11 piere 24, 82 *Stein.*
piler *mII* 12, 15, 34. 13, 2 *Pfeiler.*
pipet *mII* 21, 15. *Pfeifchen.*
plain, e 20, 12. 40, 33 (24, 17) *voll; stark besucht.*
plain, e 26, 22 *eben.*
plaindre *stII (Inf. subst.* 13, 9) *klagen.*
plaire *stIII*[a] *Prs. 3Sg.* plaist 10, 78 *Cond. 3Sg.* plairoit 39, 16 *gefallen.*
planter *swI* 14, 22 *pflanzen.*
plat, e 24, 18 *platt.*
plenier, e 8, 9. 31, 4 *ausgedehnt, gewaltig.*

plenté *fII Fülle;* a pl. 17, 10 *in Fülle.*
plouerai *s.* plorer.
plor *mII* 39, 10 *Thräne.*
plorer † *swI* 7, 9. 13, 21 plourer 12, 36. 13, 3 *(Inf. subst.* plurer 13, 9) *Fut. 1Sg.* plouerai 24, 59 *weinen.*
plus *adv.* 8, 14. 11, 14. 12, 9 *mehr; vor Adj. zur Umschreibung des Comp. und Superl.; der Compar. statt des Superl. (Gr.* 3, 12) 6, 9, 13. 20, 12. 40, 44; au plus 18, 28 *höchstens.*
pou *s.* peu.
poil *mII* 15, 7. 21, 9 *Kopfhaar.*
poin *mII* 9, 9 *Knauf (des Schwertes).*
poindre *stII Part. Pf.* point, e 40, 37 *stechen; steppen.*
point *mII* 20, 31 *Punct, Zeitpunct; adv.* 2, 17. 4, 7 *irgend etwas.*
pome *fI* 30, 17 *Apfel.*
pooir † *stIIIa Ind. Prs. 1Sg.* puis 3, 13. 4, 8 *2Sg.* pués 8, 20 *3Sg.* puet 3, 4 *2Pl.* poés 22, 38 *Impf. 1Sg.* pooie 14, 30 *3Sg.* pooit 24, 74 *2Pl.* poïiés 22, 36 *3Pl.* pooient 14, 26 *Pf. 3Sg.* pot 10, 40. 12, 14 peut 24, 84 *Fut. 1Sg.* porrai 24, 59 *3Sg.* pora 11, 3 *2Pl.* porrés 10, 67. 11, 11 porés 4, 9 *Cond. 3Sg.* porroit 4, 18. 14, 5 poroit 2, 27 *2Pl.* porriés 6, 44 *Subj. Prs. 3Sg.* puist 17, 12 *Impf. 1Sg.* peüsçe 14, 8 *3Sg.* peüst 4, 24 *2Pl.* peüsçiés 12, 25 *können.*
por *prp.* 1, 7. 5, 16, 20. 4, 22. 8, 6 *für; wegen, um — willen; (vor dem Impf.) um zu:* por ćou (će) 24, 39 *deshalb,* por ćou que 20, 11. 24, 11. 40, 40 *weil.*
porc *mII* 23, 11 *Schwein.*
porparler † *swI* 10, 15 *besprechen, verabreden.*
porpenser *swI* 12, 7. 19, 9 *überlegen.*
porsacier *swI* 26, 11 *zerren.*
port *mII* 28, 10. 38, 14 *Hafen.*
portaster *swI* 26, 10 *befühlen.*
porte *fI* 2, 4. 8, 6 *Thor.*
porter *swI* 10, 11. 23, 7. 36, 4 *tragen; darbringen.*
postić *mII* 12, 30 *Hinterpförtchen.*
povre 38, 15 *arm.*
pre *mII* 22, 18 *Wiese.*
preer † *swI* 36, 8, 11 *erbeuten, rauben.*
premier, e 14, 4 *erst.*
prendre *stII* 2, 17 *Ind. Prs. 3Sg.* prent 9, 11 *3Pl.* prendent 10, 13 *Pf. 1Sg.* pris 10, 48 *3Sg.* prist 11, 10 *3Pl.* prisent (prissent 34, 5, 6. 39, 22) *Fut. 1Sg.* prendrai 8, 34 *3Sg.* prendera 39, 34 *1Pl.* prenderons 18, 37 *Cond. 3Sg.* prenderoit 14, 5 *Subj. Impf. 3Sg.* presist 40, 12 *Imper. 3Sg.* pren 2, 19. 3, 12. *2Pl.* prendés 6, 19 *Part. Pf.* pris, e 10, 15 (prisse 22, 40) *nehmen, ergreifen; gefangen nehmen;* prendre consel 26, 16 *überlegen; mit d. Dativ der Person:* soumax li prist 18, 5 *(Gr.* 3, 130); prendre a 11, 10 17, 3. 19, 9 *beginnen. Comp.* a—, entre—, sou—.
pres *adv.* 16, 28 *nahe.*
presse *fI* 10, 11 (prese (10, 29) *Gedränge.*
prestre *mI* 6, 27 *Priester.*
preus prex *N. Sg. m.* 15, 2. 31, 11 preus *N. Sg. f.* 37, 1 prous 39, 24 prous prox *Acc. Sg. f.* 39, 8, 18 *edel, brav.*
priier *swI* 22, 13 *[Ind. Prs. 1Sg.* proi 25, 8] *bitten.*
prime *fI* 18, 6. 22, 29 *Preime, erste Tagesstunde (6 Uhr Morgens).*
prinće *mII* 36, 3 *Fürst.*
prisier *swI* 24, 42, 60 *achten.*
prison *fII* 5, 1, 16 *Gefängnis.*
prissent *s.* prendre.
proueće *fI* 1, 6 *Heldenthat.*
prous prox *s.* preus.
pućele *fI* 22, 31 *Mädchen.*
puet *s.* pooir.
puïe *fI* 20, 13 *bühnenartige Erhöhung.*
puin *mII* 10, 26 *Faust.*
puïr *swIIIa Part. Prs.* puant 24, 41 *stinken.*
puis *adv.* 4, 24 *dann;* puis que *conj.* 3, 11. 4,14. 10, 19. 14, 6 *nachdem; da nun einmal.*
pule *mII* 16, 15 *Volk.*
pun *mII* 31, 7 *Apfel.*
pur, e 24, 56 *rein.*
putain *f* 30, 7 *Hure, Dirne.*

Q.

qeurent *s.* corre.
quaissier *swI* 16, 19 *brechen, stossen.*
quanque *rel.* 2, 18. 4, 7 quanques 8, 27. 10, 10 *wieviel auch immer, alles was.*
quant *adv. conj.* 2, 23. 4, 1. 8, 29. 13, 10. 16, 2. 22, 15. 24, 42 quant 11, 1 *wann; als; weil, da, denn; wenn.*
quarante 24, 6 *vierzig.*
quarel *mII* 8, 8 *Quaderstein.*
quatir *swIII*[b] 12, 34. 18, 4 *ducken.*
quatre 24, 48. 38, 11 *vier.*
que *pron. rel. et interr. sPar.*
que *conj.* 2, 1, 14. 4, 24 *dass, so dass, damit;* que — ne 2, 3. 10, 68. 24, 10 *ohne dass, ohne zu;* que 12, 3. 18, 6 *wann, als, wo;* 2, 28. 3, 18. 24, 52 *weil, denn; hinter einem Zwischensatz wiederholt* 4, 8. 8, 35. 10, 49 14, 26. 16, 30, 31; *eine Conjunction vertretend:* quant *wenn* 2, 24; *als dass (quam quod)* 8, 28. 14, 13. 16, 15. 17, 19; *(nach* si, tant *und Comparativen* 6, 1. 14, 18. 12, 21) *wie, als; hinter Relat. in verallgemeinernder Bedeutung (lat. — cunque):* qui que 6, 6. 10, 47 que que 25. 10 *vgl.* quanque; quoi que *was auch, wie sehr auch, obgleich* 20, 12; ne — que 14, 2 *nur;* tant que 10, 50, 80. 18 2. 19, 6 *so lange bis;* en ćo que 34, 3 *indem;* por ćou que *s.* por.
quel *pron. rel. et interr. sPar.*
querre † *stII* 18, 38 *Ind. Prs. 1Sg.* quier 6. 24 *2Pl.* querés 24, 68 *Pf. 3Sg.* quist 38, 12 *Subj. Impf. 1Sg.* quesisçe 35, 15 *Part. Prs. (Ger.)* querant 15, 14. 24. 51 *suchen, begehren. Comp.* con—.
ques 28, 10 *N. Sg. f. von* quel.
quester *swI* 35, 11 *suchen.*
qui *pron. rel. et interr. sPar.*
quidier *s.* cuidier.
quinse 24, 43. 38, 6 *fünfzehn.*
quiteé *fII* 35, 4 *Ruhe.*
quoi, coi *pron. rel. et interr. sPar.*
quoi, e 24, 70 coi 12, 4 *ruhig.*

R.

rade 10, 5 *stürmisch, schnell.*
raenćon *fII* 10, 70 *Auslösung; Lösegeld.*
rai *mII* 24, 75 *Strahl.*
raison *fII* 27, 8. 39, 13 *Vernunft, Gedanken; Rede.*
raler † *swI* 40, 14 *Pf. 3Sg.* rala 11, 30 *zurückgehen.*
ramé, e 17, 7 *ästig, dicht.*
ramener † *swI* 8, 35. 10, 49 *wieder herführen.*
rapeler *swI* 8, 30 *zurückrufen.*
recaoir † *stIII*[d] 25, 10 *zurückfallen.*
rećerćelé, e 2, 12. 12, 19 *geringelt, gelockt.*
reclamer † *swI* 17, 4 *anrufen.*
recoillir † *swIII*[a] *Pf. 3Sg.* recoulli 41, 14 *aufnehmen.*
recomenćier *swI* 13, 21 *wieder anfangen.*
reconoistre † *stIII*[b] *Ind. Pf. 3Sg.* reconut 36, 10 recounut 40, 31 *3Pl.* reconurent 34. 12 *erkennen; (refl.) sich erinnern.*
redire *stII Imper. 2Pl.* redites 22, 6 *wiedersagen.*
regarder *swI* 9, 12. 16, 15 *betrachten.*
regné *mII* 13, 14. 35, 3 *Königreich.*
regreter *swI* 7, 11. 8, 1, 11 *eine geliebte Person, die man verloren hat, bejammernd anrufen (vgl. GParis, zu Alexius 26e).*
rehorder *swI* 16. 8 *(eine Mauer) mit Flechtwerk* (horde) *und Schutt wieder herstellen.*
reluire *stII Part. Prs.* reluisant *glänzen.*
remanoir † *stII Ind. Prs. 1Sg.* remain 16, 13 *Pf. 3Sg.* remest 30, 15 *Cond. 3Sg.* remanroit 12, 9 *zurückbleiben.*
remener † *swI Cond. 3Sg.* remenroit 16, 32 *zurückführen.*
remuer *swI bewegen; Part. Prs.* 10, 24 *beweglich.*
rendre *swII* 10, 36 *übergeben.*
renge *fI* 10, 3 *Schwertgurt.*
repaire *mII* 3, 2 *Heimkehr; Heimat; Aufenthalt.*
repairier *swI* 32, 17 *(Inf. subst.* 9, 2) *zurückkehren.*

repenser *swI* 16, 31 *wieder bedenken s. Anm.*
reponre *stII Pf. 3Sg.* repost 20, 3 *verbergen.*
repos *mII* 16, 2 *Ruhe.*
reposer † *swI* 19, 20. 24, 78 *ruhen.*
repost *s.* reponre.
resbaudir *swIII*[b] 1, 14 *wieder munter machen.*
resne *fI* 10, 10. 28, 2 *Zügel.*
retraire † *stII* 3, 4. 4, 2 *zurückziehen.*
reveïr † *stI Fut. 1Sg.* reverai 23, 17 *wiedersehen.*
revenir † *stIII*[c] *Prs. 3Sg.* revient 10, 29 *Pf. 3Sg.* revint 26, 12 *(auch refl.) zurückkommen.*
rice 2. 34. 4, 20. 6, 34. 20, 11 *mächtig, reich; prächtig.*
rien(s) *fII* 2, 23. 6, 9. 20, 15. 39, 23. 40, 43 *Ding, Wesen; etwas (mit* ne*: nichts).*
rire *stII* 31, 13 *Part. Prs.* riant 2, 13. 12, 20 *lachen.*
ris *mII* 23, 14 *Lächeln.*
rivage *mII* 27, 19. 37, 2 *Ufer.*
rive *fI* 28, 5 *Ufer.*
riviere *fI* 18, 7 *Fluss.*
rouge 24, 19 *roth.*
roi *mII* 2, 33. 6, 39 *König.*
roide 16, 10 *steif; steil.*
roïne *fI* 2, 39 *Königin.*
roion *mII* 39, 27 *Königreich.*
roisin *mII* 11, 14 *Traube.*
ronće *fI* 24, 3 *Brombeerstrauch.*
ronpre *swII* 12, 26 *brechen.*
rose *fI* 5, 12. 12, 22 *Rose.*
rousee *fI* 12, 17 *Thau.*
rue *fI* 12, 31, 14, 24 *Strasse.*
ruër *swI* 13, 16 *werfen.*

S.

s' = se, sa.
sa *pron. poss. sPar.*
sablon *mII* 27, 18 *Ufersand.*
sacier *swI* 24, 56 *ziehen.*
sage 37, 1, 10 *klug.*
sain *mII* 13, 20 *Busen.*
sain, e 8, 35. 10, 49 *gesund.*
sale *fI* 20, 27. 37, 4 *Saal.*
salir *swIII*[a] 16, 20. 41, 11 *springen.*
sanblant *mII* 15, 9 *Aussehen, Blick.*
sanbler *swI* 32, 19. 36, 6 *scheinen, aussehen wie.*
sanc *mII* 16, 20. 24, 5, 7 *Blut.*
sans *prp. ohne; ausser* 22, 16.
santir *s.* sentir.
sauf, ve 8, 35. 10, 50 *wohlbehalten.*
saure *stII* 24, 53 *Fut. 1Sg.* sorrai 24, 58 *Imper. 2Sg.* sol 24, 66 *lösen, bezahlen.*
sauvage 16, 29. 37, 9 *wild.*
sauveté *fII* 10, 81 *Sicherheit.*
savoir † *stIII*[a] 20, 4 *Ind. Prs. 1Sg.* sai 17, 6 *1Pl.* savons 39, 23 *2Pl.* savés 40, 3 *Impf. 3Sg.* savoit 6, 43 *Pf. 3Sg.* sot 36, 7 seut 40, 9 *3Pl.* seurent 38, 7 *Fut. 2Pl.* sarés 10, 70 *Subj. Prs. 2Sg.* saćes 8, 15 *2Pl.* saćiés 4, 7. 6, 10 *Impf. 1Sg.* seüsçe 14, 13. 40, 19 *3Sg.* seüst 36, 12 *Part. Prs.* saćant 15, 2 *(wissend, klug) wissen, erfahren.*
se *s.* si.
se *pron. poss. sPar.*
se *conj.* 1, 13. 19, 11 *wenn;* se — non 2, 15. 14, 7, 14. 40, 18 *wenn nicht, ausser — allein, sondern nur; ob.*
seeler *swI* 4, 24 *versiegeln.*
segnier *swI* 16, 17 *mit dem Kreuz bezeichnen, bekreuzen.*
seignor *mIII (kommt nur im N. Sg.* sire 4, 4, 10. 39, 27 *vor) Herr; mit* plus *gesteigert* 31, 10 *(Gr.* 3, 16).
seïr † *stII Ind. Prs. 1Sg.* sieć 10, 21 *Impf. 3Sg.* seoit 22, 15, 21 *Pf. 3Sg.* sist 10, 2, 5. 39, 3 *(3 Pl.* sissent 9, 13) *(auch refl.) sitzen; anstehen. Comp.* as—, mes—.
sejorner *swI* 40, 33 *ausruhen, Kraft gewinnen;* sejorné 10, 21 *durch Ruhe gekräftigt.*
sele *fI* 20, 28 *Sattel.*
selonc *prp.* 20, 22. 28, 3 *längs.*
semonre *stIII*[d] *Prs. 3Pl.* semonent 37, 13 *auffordern, antreiben.*
sen *pron. poss. sPar.*
senestre 10, 3 *link;* a s. 10, 25 *zur Linken.*
sengler *mII* 10, 27. 17, 9 *Eber.*
sens *mII* 30, 6 *Verstand.*
sentier *mII* 19, 5 *Pfad.*

sentir *swIII*[a] 10, 11. 12, 11 santir 16, 21 *(Inf. subst.* 11, 36) *fühlen, empfinden.*
sergent *mII* 2, 5 serjant 8, 5 sergant 6, 35 *Knappe.*
seri, e 12, 4 *still.*
sermoner *swI* 10, 43 *predigen.*
seror *fIII (kommt nur in der Form des N. Voc. Sg.* suer 7, 20. 23, 18. 25, 15 *vor) Schwester.*
serpentine *fI* 16, 30. 18, 4 *Schlangengezücht.*
set 10, 28. 19, 7 *sieben.*
seul, e 2, 3, 9 *einzig, allein.*
seurent, seut *s.* savoir.
si *adv. conj.* 1, 10. 2, 2 se 10, 12 33. 18, 9. 24, 27. 36, 4. 40, 26 s' 34, 13 *so; im Nachsatz* 2, 20. 22, 1. 34, 13. 36. 4; *hinter einem Satzglied vor dem Verbum* 4, 24. 11, 10. 24, 69; *so, sowahr* 10. 58. 24, 27; *(in der Antwort) doch (wie nfr.)* 18, 32. 22, 13; et si *und ferner, und* 4, 23. 6, 36, 38. 28, 20. 34, 8; si *und (stets unmittelbar vor dem Verbum oder vor den conjunctiven Pron.)* 2, 5. 4. 12, 20 *auch vor einem Satz mit neuem Subject:* 2, 29. 18, 30. 34, 9.
sieć *s.* seïr.
siecle *mII* 6, 22, 39 *Jahrhundert; Welt (im Gegensatz zum Himmel).*
sien *pron. poss. sPar.*
sifaitement *adv.* 24, 9. 32, 11 *dergestalt.*
sigler *swI segeln.*
sissent *s.* seïr.
siue *pron. poss. sPar.*
souduiant *mII* 15, 13 *Verräther.*
sofrir † *swIII*[a] *Ind. Pf. 3 Sg.* soufri 1, 5 *Cond. 1Sg.* sofferoie 8, 26 *leiden, ertragen.*
soi *fII* 6, 31 *Durst.*
soie *fI* 12, 12. 40, 36 *Seide.*
soing *mII Sorge;* n'avoir soing de 39, 30 *sich nicht kümmern um.*
soir *mII Abend.*
soïsté *fII* 4, 22 *Gesellschaft.*
sol *s.* saure.
sol *mII* 18, 33. 22, 23. 24, 63 *Groschen (Münze im Werthe von 12* deniers), *zwanzigster Theil der* livre.
soulever *s.* souslever.
soller *mII* 24, 21 *Schuh.*
soumeil *mII* 18, 5 *Schlaf.*
son *pron. poss. sPar.*
son *mII* 39, 16 *Melodie.*
son *mII Spitze, Gipfel;* en son 14, 20, 21 *oben in.*
soupe *fI* 11, 15 *Weinsuppe.*
souple 20, 14 *gebeugt, niedergeschlagen.*
souprendre *stII Part. Pf.* soupris 2, 16 *ergreifen.*
sor *prp.* 9, 10. 10, 1. 18, 11. 24, 24 *auf; auf — zu;* sor costé 24, 85 *zur Seite.*
sorćille *fI* 5, 8 *die Brauen.*
sorrai *s.* saure.
sorveïr † *stI Pf. 3Sg.* sorvit 24, 24 *übersehen, betrachten.*
sous *s.* sol.
sous *prp.* 15, 15. 39, 1 *unter.*
souslever † *swI* 12, 23 soulever 11, 23 *aufheben.*
souspir *mII* 39, 10 *Seufzer.*
sosterin, e 11, 6 sousterin 11, 39 *unterirdisch.*
sovenir † *stIII*[c] *Prs. 3Sg.* sovient 9, 15 *Pf. 3Sg.* sovint 10, 9. 12, 6 *(unpersönl.) sich erinnern.*
souvin, e 24, 86 *auf dem Rücken.*
suïr † *swIII*[a] 24, 7 *Prs. 1Sg.* siu 23, 12 *folgen.*
sus *adv.* 18, 9. 26, 14 *hinauf, darauf.*

T.

ta *pron. poss. sPar.*
taillier *swI schneiden.* bien taillié 2, 11 *hübsch gewachsen.*
taindre *stII Part. Pf.* taint, e 38, 17 *färben.*
talent *mII* 20, 14 *Lust, Verlangen.*
tans *mII* 2, 8. 12, 3 *Zeit.*
tant *adj.* 39, 9 *so gross; so viel; so manch; adv.* 1, 11, 15. 40, 12, 17 *so viel; so sehr; so lange; (beim Subj.) noch so.*
taterele *fI* 6, 29 *Lumpen.*
taure *stIII*[d] *Part. Pf.* tolu, e 6, 10. 13 *wegnehmen.*
te *pron. poss. sPar.*
tece *fI* 2, 14, 41 *Eigenschaft.*

tel 2, 9. 4, 15. 10, 41 *solch.*
tendre *swII* 10, 35. 41, 13 *spannen, ausbreiten, ausstrecken; reichen.*
tenir † *stIIIc* 4, 23 *Ind. Prs. 3Sg.* tient 10, 47 *2Pl.* tenés 10, 53 *Pf. 3Sg.* tint 9, 14 *Fut. 1Sg.* tenrai 10, 55 *3Pl.* tenront 26, 20 *Subj. 3Sg.* tiengne 37, 15 *Imper. 2Sg.* tien 24, 65 *(halte, nimm) 2Pl.* tenés 10, 44. 18, 34 *(haltet, nehmt) halten; refl. mit Nom. des adverbialen Adjectivs:* se tint ciers 9, 14; me tient au cuer 10, 47 *es geht mir zu Herzen (wie nfr.). Comp.* de—.
terre *fII* 2, 6, 20 tere 2, 21. 4, 5 *Erde, Land.*
tes 10, 41 *Pl. f. von* tel.
teste *fI* 10, 18, 19 *Kopf.*
teteron *mII* 14, 20 (*Hs.* cateron) *Brustwarze.*
tierće *fI* 22, 29 *Terz, die dritte Stunde (9 Uhr Morgens).*
tille *fI* 24, 21 *Lindenbast.*
touaile *fI* 12, 13 *Zwehle, Handtuch.*
tolu *s.* taure.
ton *pron. poss. sPar.*
tor *fII* 12, 32, 33 *Turm.*
torbler *swI* 31, 9 *trüben.*
tormente *fI* 28, 7. 34, 9 *Sturm.*
torner *swI* 7, 1. 8, 29. 32, 16 *drehen, wenden; sich wenden.*
tornoi *mII* 2, 17. 6, 34 *Turnier.*
tost *adv.* 15, 17. 23, 4 *bald, rasch.*
tot, e 4, 9. 8, 14 tout, e 2, 16, 41 *all, ganz; kann mit 'entlang' übersetzt werden* 14, 24. 19, 5. 24, 13; *das Adj. im Sinne des Adverbs:* 8, 14, 27. 11, 28, 31. 14, 12. 20, 13. 24, 86. 16, 15; *adv.* 9, 18. 10, 14.
totejor *adv.* 6, 27. 24, 9 *den ganzen Tag.*
traće *fI* 24, 7 *Spur.*
traïn *mII* 11, 23 *Schleppe.*
traire † *stII* 3, 11 *Prs. 1Sg.* trai 5. 22 *3Sg.* trait 25, 2 *3Pl.* traient (*Hs.* traien 18, 7) *Pf. 3Sg.* traist 4. 2. 6, 6 *Part. Pf.* trait, e 14, 25 *ziehen; herausnehmen* 39, 12; *leiden* 5, 22; *(auch refl.) sich begeben* 4, 2. 8, 4. 18, 7 *Comp.* re—.
traitié, e 2, 13. 5, 9. 12, 20 *länglich, schlank.*
trau *mII* 24, 86 *Loch.*
travaillier *swI* 37, 13 *quälen, beunruhigen.*
trente 16, 29. 24, 6 *dreissig.*
tres *adv. sehr, oft mit Adj. zusammengesetzt:* tresdoué, e 2, 37. 6, 8; *prp.* 10, 12. 19, 4 *bis.*
tresce *fI* 33, 7 *Tanz.*
trespasser *swI* 2, 8 *durchschreiten, durchleben.*
tresque *adv.* 41, 17 *bis.*
trestot, e 13, 12 trestout, e 35, 4 *ganz.*
trois ~~8, 37~~. 10, 51 *drei.*
trop *adv.* 3, 18. 24, 44 *zu viel; zu sehr.*
trover † *swI* 14, 8. 16, 31 *finden.*
tu *pron. pers. sPar.*

U.

u *conj.* 2, 33, 39 ou 6, 37. 10, 51 *oder.*
u *adv.* 2, 24. 5, 22 ou 2, 36. 20, 28 *wo;* la u 14, 23 *(zeitl.) als.*
ueuf *mII* 30, 18 *Ei.*
ueus *mII Nutzen;* a ueus (*Hs.* aueuc 32, 19) *zu Nutzen, für.*
hui *adv.* 24, 38 *heute.*
uis *mII* 4, 24 *Eingang.*
uit 40, 33 *acht.*
un, e 2, 3, 9 *ein; Pl. im Sinne des Theilungsartikels:* 24, 17—21.
us *mII Gewohnheit.*

V.

vace *fI* 10, 7. 22, 17 *Kuh.*
vaillant 15, 1. 24, 54, 55 *tüchtig, brav; werth.*
vaintre † *swII* 2, 16 *besiegen.*
vair, e 2, 13. 12, 20 *bunt, schillernd; mII* 6, 38. 10, 71 *Buntwerk, weiss und schwarz gestreiftes oder gefiecktes kostbares Pelzwerk* (*mhd.* bunt).
vairet, e 21, 10 *Dem. von* vair.
val *mII* 27, 15 *Thal.*
vallet *mII* 2, 9. 10, 4 *Knabe, Jüngling.*
valoir *stIIId Ind. Prs. 3Sg.* vaut 13, 8 *Impf. 3Sg.* valoit 24, 62 *Cond. 3Sg.* vauroit 33, 10 *Subj. Prs. 3Sg.* vaille 18, 28 *gelten, werth sein; Werth haben, nützen.*

vauti, e 5, 2, 21 *gewölbt.*
veïr † *stI* 8, 36. 10, 51 *Ind. Prs. 1Sg.* voi 15, 9 *2Sg.* vois 8, 14 *3Sg,* voit 8, 29 *2Pl.* veés 24, 54 *3Pl.* voient 2, 20 *Imp. 3Sg.* veoit 20, 15 *Pf. 1Sg.* vi 11, 16 *3Sg.* vit 4, 1 *2Pl.* veïstes 5, 10 *3Pl.* virent 34, 13 *Fut. 3Sg.* verra 4, 16 *2Pl.* verrés 6, 42 *Cond. 1Sg.* verroie 14, 10 *3Sg.* verroit 14, 4 *sehen. Comp.* re—, sor—.
vengier *swI* 32, 5, 13 *rächen* (de *an*).
venir † *stIIIc* 4, 18 (*Inf. subst.* 7, 13. 11, 33) *Ind. Prs. 3Sg.* vient 4. 11 *Impf. 3Sg.* venoit 4, 26 *2Pl.* veniës 22, 34 *3Pl.* venoient 14, 24 *Pf. 1Sg.* vig 24, 38 *3Sg.* vint 8, 10 *3Pl.* vinrent 27, 17 *Subj. Prs. 3Sg.* viegne 18, 19 *Impf. 3Sg.* venist 40, 14 *Imper. 2Pl.* venés 8, 31 *Part. Pf.* venus 23, 10 *kommen. Comp.* a-, de-, co-, re-, so-.
ventre *mI* 24, 41 *Bauch, Leib.*
vers *mII* 1, 1 *Vers, Strophe.*
vers *prp.* 7, 6. 28, 6 *gegen, nach — hin.*
vert, de 26, 14 *grün.*
ves 10, 38 *sieh.*
vespre *mI* 24, 11 *Abend.*
vesteüre *fI* 12, 23 (vesture 12, 16) *Kleid.*
vestir *swIIIa* 9, 7. 12, 12. 40, 35 *Part. Pf.* vestu 6, 30 *anziehen, anlegen; bekleiden.*
vesture s. vesteüre.
viaire *mII* 3, 15 *Gesicht.*
vie *fI* 5, 22 *Leben.*
viel, le 2, 7. 4, 22. 6, 27. 12, 11 *alt.*
viële *fI* 38, 13. 39, 12 *Fiedel.*
viëler *swI* 38, 13, 23 *fiedeln.*
viés 6, 28, 29. 19 5 *alt.*
vif, ve 7, 19 *lebendig.*
vilain *mII* 24, 47 *Bauer.*
vile *fI* 2, 4, 29 *Stadt.*
vin *mII* 4, 23 *Wein.*
vint 10, 39. 24, 43 *zwanzig.*
viole *fI* 33, 8 *Provenzalisches Saitenspiel, Violine.*
vis *mII* 1, 7. 11, 4 *Antlitz.*
visage *mII* 37, 17. 38, 16 *Antlitz.*
visconte *mIII* 2, 29. 4, 3 *Vizgraf.*
viscontesse *fI* 40, 28, 31 *Vizgräfin.*
vivre *stII* (*mit verjüngter Perfectbildung*) 10, 67 *Pf. 3Pl.* vesquirent 41, 20 *leben.*
vix s. voloir.
vo *pron. poss. sPar.*
voie 18, 31. 19, 6 *Weg.*
voile *fI* 38, 20 *Segel.*
voir, e *wahr; mII* 38, 8 *Wahrheit; adv.* 14, 9 voire 10, 62. 21, 7 *fürwahr.*
vois voise voisse s. aler.
volenté *fII* 4, 15 *Wille.*
volentiers *adv.* 9, 17. 24, 37 *willig; gern.*
voler *swI* 10, 77. 14, 12 *fliegen.*
voloir † *stIIIc Ind. Prs. 1Sg.* voil 6, 33, 35 *2Sg.* vix 2, 33, 34 vex 3, 7 *3Sg.* veut 4, 6. 25, 5. 40, 10 *2Pl.* volés 20, 18 *3Pl.* volent 39, 28 *Impf. 3Sg.* voloit 2, 16 *2Pl.* voliiés 40, 14 *Pf. 3Sg.* vaut 26, 12. 38, 13 *3Pl.* vourent 38, 10 *Cond. 3Sg.* vauroit 1, 1 *2Pl.* vouriiés 32, 5 *wollen.*
vos vous *pron. pers. sPar.*
vostre *pron. poss. sPar.*
vremeil, le *roth; Dem.* vremellet, e 12, 21 *zart geröthet.*

W.

waucrer *swI* 34, 10 *ziellos umherschweifen.*
waumonner *swI* 30, 17 waumoner 31, 7 *an der Flamme rösten.*

Eigennamen.

LN = *Ländername.* *PN* = *Personenname.*
ON = *Ortsname.* *VN* = *Völkername.*

Alemaigne *LN* 2, 39 *Deutschland.*

Aubri *PN, Dem.* Aubriët 21, 4 *ein Hirt.*

Aucassin *PN* Aucasin *Dem.* Aucasinet 21, 6 *Sohn und Nachfolger des Grafen Garin von Biaucaire.*

Biaucaire *ON* 2, 2, 7. 3, 1. 12, 8, 31. 18, 16. 34, 11, 16. 35, 2. 38, 23. 39, 1 (4, 1 8, 10) *Beaucaire, Stadt am rechten Ufer der untern Rhône.*

Bougart *PN, N. Sg.* Bougars 2, 1. 8, 2. 10, 31 Borgars 10, 75 *Graf von Valenće.*

Cartage *ON* 3, 9. 36, 2, 9, 13. 37, 7. 38, 5. 39, 25. 40, 7, 8 *Cartagena in Spanien.*

Colstentinoble *ON* 2, 39 *Constantinopel.*

Engletere *LN* 2, 40 *England.*

Esmeré *PN* 21, 2 *ein Hirt.*

Espaigne *LN* 40, 11 *Spanien.*

Franće *LN* 2, 34, 39 *Frankreich.*

Fruëlin *PN* 21, 3 *(? Fridolinus) ein Hirt.*

Garin *PN* 2, 2, 7. 4, 1. 8, 10. 12, 8. 14, 25. 18, 16. 20, 7, 9 *Graf von Biaucaire, Vater Aucassins.*

Jhesus *A. Sg.* Jhesum 17, 4 *Jesus.*

Johan *PN, Dem.* Johanet 21, 3 *ein Hirt.*

Limosin *LN* 11, 17 *Limousin.*

Marie *PN* 5, 23 *die Jungfrau Maria.*

Martin *PN, Dem.* Martinet 21, 2 *ein Hirt.*

Nicole *PN,* Nichole, *Dem.* Nicolete, Nicholete *Aucassins Geliebte.*

Provenće *LN* 38, 22 *Provence.*

Robert *PN, Dem.* Robećon 21, 4 *ein Hirt.*

Roget 24, 50 *(Dem. von* roge *roth) Name eines Ochsen. Vgl. den Ochsennamen Rogel im Renart.*

Saisne *VN* 3, 10 *Sachse; Heide überhaupt.*

Sarrasin *VN* 34, 4 Sarasin 2, 30. 6, 16 *Sarrazen.*

Torelore *LN* 28, 10, 11. 32, 17. 33, 1. 34, 1, 14. 39, 21 *phantastisches Land.*

Valenće *ON* 2, 1. 8, 2. 10, 31 *Stadt im Delfinat am linken Ufer der Rhône.*

Assonanzvocale.

m. = *männlicher* }
w. = *weiblicher* } *Versausgang.*

o[1] *m.* 27. 39.
o[2] *m.* 23.
w. 33.
ã *(d. h. nasales* a) *m.* 15
a *w.* 3. 37.
e[2] *m.* 21.
e[3] *m.* 7. 13. 17. 31. 35.
i *m.* 1. 11. 19. 29. 41.
w. 5.
oi *m.* 25.
? ai *w.* 3.
ie *m.* 9.

Berichtigungen.

S. 49 *Anm. zu* **10,** 17 Lies: douće creature *(süsses Wesen) geht auf das Jesuskind.*

S. 52 *Anm. zu* **24,** 17 Für *Chef d'amors* lies *Clef d'amors.*

